

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 07.12.2016 Sitzung Nr. 16/2016
im Anschluss folgt die nichtöffentliche Sitzung

Sitzungsort: großer Sitzungssaal des Rathauses
Sitzungsdauer: 18:30 Uhr bis 20.00 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen (Drucksachen Nr.185/16 – 193/16), die Bestandteil dieses Protokolls sind.

Vorsitzender

Schriftführerin

Gemeinderat

Gemeinderat

Sitzungsteilnehmer:

Vorsitzender:
Bürgermeister Holschuh

zusätzlich anwesend

Stellv. HAL Binder als Protokollführerin
BAL Hahn
RAL Sexauer
BuWL Wurth

Gemeinderäte:

Beathalter Alexander
Beathalter Ralf
Bindner Ludwig
Gabel Sabine
Glatt Rudi
Glöckner Nico
Hansert Erwin
Heuberger Liane
Jung Maria

Junker Andrea
Preukschas Domenic
Rotert Hans-Martin
Schillinger Volker ab 18.40 Uhr
Schnebelt Tobias
Seigel Josef
Wolter Arno
Welde Myriam ab 19.00 Uhr

entschuldigt:

entschuldigt:
Obert Hubert

Einladung



Bürgermeisteramt Schutterwald
Herrn Achim Sexauer
Kirchstraße 2
77746 Schutterwald

Datum: 29.11.2016
Sitzungs-Nr.: 16/2016

Einladung zur Gemeinderatssitzung

Sehr geehrter Herr Sexauer,

die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am

**Mittwoch, 07.12.2016, ab 18.30 Uhr
im großen Sitzungssaal des Rathauses statt.**

Zu dieser Sitzung lade ich Sie recht herzlich ein.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Holschuh

Öffentlich:

1. Frageviertelstunde (DS 185/2016)
2. Baugesuche (DS 186/2016)
 - 2.1 Aufbau einer Dachgaube auf das vorhandene Wohnhaus, Schutterwald, Auf dem Grün 20, Flst.Nr. 8278
 - 2.2 Neubau eines Wohnhauses mit Grenzgarage Schutterwald, Hindenburgstraße 15/1, Flst.Nr. 936/10
3. Einbringung der Haushaltssatzung mit Haushalts- und Wirtschaftsplänen 2017 (DS 187/2016)
4. Baugebiet „Obere Meierbündt“ (DS 188/2016)
 - a) Rahmenvertrag mit der Stadtbau Offenburg GmbH über die

Umlegung und Erschließung
b) Anordnung der Umlegung nach § 46 Abs. 1 Baugesetzbuch
(BauGB)

5. Klimaschutzbeirat (DS 189/2016)
6. Neubau des Pflegeheims St.Jakobus (DS 190/2016)
hier: Auftragsvergaben für
 - a) Metallbauarbeiten
 - b) Glaserker
 - c) Fensterbauarbeiten
 - d) Dachabdichtungsarbeiten
7. Information und Beschlussfassung über die Verkehrsschau am 02.03.2016 (DS 191/2016)
u.a.: Einrichtung einer Spielstraße im "Neuen Feld", Parksituation am Ärztehaus
8. Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse (DS 192/2016)
9. Verschiedenes (DS 193/2016)
- Bekanntgaben, Wünsche und Anträge

Öffentliche Sitzung am 07.12.2016

Drucksache Nr. 185/2016

TOP 01

Frageviertelstunde

Gemeinderäte Ludwig Bindner und Ralf Beathalter beglückwünschen Bürgermeister Holschuh im Namen des Gemeinderats nachträglich zu dessen 40. Geburtstag und überreichen ihm einen Gutschein für ein Sportgeschäft. Auf das beigefügte Gedicht wird verwiesen.

Bürgermeister Holschuh bedankt sich herzlich für die Glückwünsche.

Von den anwesenden Zuhörern werden keine weiteren Fragen gestellt.

Beschlussvorlage

Gemeinde Schutterwald

öffentlich
 nichtöffentlich

AZ: 632.6 **Amt:** Bauamt **Bearbeiter:** Frau Maul **Datum:** 20.10.2016 **DS-Nr.:** 186/2016 **Gesehen:**

Sitzung des Gemeinderates am 07.12.2016 TOP 02

Baugesuche

2.1 Aufbau einer Dachgaube auf das vorhandene Wohnhaus
Schutterwald, Auf dem Grün 20, Flst.Nr. 8278
Antragsteller: Brigitte und Gerhard Mika
Auf dem Grün 20
77746 Schutterwald

2.2 Neubau eines Wohnhauses mit Grenzgarage
Schutterwald, Hindenburgstraße 15/1, Flst.Nr. 936/10
Antragsteller: Maria und Artur Kreismann
Nanette-Rehmann-Straße 4
77656 Offenburg

Abstimmungsergebnis:

Zu 2.1 Einstimmige Zustimmung zu den beantragten Befreiungen vom Bebauungsplan, befangen Gemeinderat Glatt
Zu 2.2: der Punkt wird vertagt

Protokollergänzung

Zu 2.1

BAL Hahn erläutert das Baugesuch. Die Dachgaube dient der reinen Wohnraumerweiterung. Der vorhandene Bebauungsplan ist älteren Datums, die Verwaltung überlegt daher, diesen in nächster Zeit aufzuheben.

Da er noch gilt, sind drei Befreiungen durch den Gemeinderats notwendig:

- die Höhe der Dachgaube überschreitet die Vorschriften des BBPlans
- der Abstand der Gaube zum Dachrand entspricht nicht den Vorschriften des BBPlans
- die Dachneigung der Gaube entspricht nicht nicht den Vorschriften des BBPlans

Zu 2.2

Der Punkt wird vertagt, weil noch Fragen mit der Baurechtsbehörde zu klären sind.

öffentlich

nichtöffentlich

AZ: 902.41 **Amt:** Rechnungsamt **Bearbeiter:** HerrSexauer **Datum:** 25.11.2016 **DS-Nr.:** 187/2016 **Gesehen:**

Sitzung des Gemeinderates am 07.12.2016

TOP 03

Einbringung der Haushaltssatzung mit Haushalts- und Wirtschaftsplänen 2017

frühere Beratungen

Sitzungstermin

GR Rundfahrt	17.09.2016
VA Planvorberatung	16.11.2016

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Planungen werden zur Kenntnis genommen und in den Fraktionen beraten.

Abstimmungsergebnis:

entfällt

Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten der Maßnahmen	Veranschlagung im Vermögenshaushalt	über- / außerplanmäßige Ausgaben	Haushaltsstelle

Sachverhalt/Begründung:

Damit dem Haushaltsgrundsatz der „**Vorherigkeit**“ gemäß § 81 III GemO (Erstellung des Haushaltsplanes vor Beginn des Haushaltsjahres) Rechnung getragen und rechtzeitig die voraussichtlichen **finanziellen Entwicklungen des neuen Haushaltsjahres** abgesehen werden können, hat die Verwaltung die Zahlen der **Haushaltsplanung 2017** zusammengestellt.

Der Verwaltungsausschuss erhält zur Vorberatung des Haushalts in den **Anlagen 1 bis 4** Kurzüberblicke zu den jeweiligen Teilhaushalten.

In den **Anlagen 5 bis 17** sind die Planzahlen für den gesamten Haushalt mit **Kernhaushalt** und Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe **Abwasserbeseitigung, Gemeindewerke** (Strom- und Wasserversorgung) und **Altenhilfe** Schutterwald aufbereitet. In **Anlage 18** ist aufgeführt, welche Zahlen die Verwaltung zusätzlich über die Verwaltungsausschusssitzung hinaus geändert hat.

Die Zahlen und Daten sollen als **Diskussionsgrundlage** dienen. Neben dem Haushaltsjahr 2017 wurden auch die Maßnahmen des Investitionsprogramms 2018 - 2020 geplant und der jeweilige Haushaltsausgleich berechnet.

Kernhaushalt

Zwischenzeitlich sind auch die Vorabinformationen zum kommunalen Finanzausgleich (FAG) eingegangen. Nach der Einarbeitung der Zahlen konnte für 2017 eine Zuführungsrate in Höhe von 550.000 € errechnet werden (siehe Anlage 18).

Die Unterabschnitte 2150 (Mörburgschule Grundschule) und 2152 (Mörburgschule Werkrealschule) wurden im Unterabschnitt 2150 zusammengelegt.

Der Grund der Splittung in zwei Unterabschnitte war die Abrechnung gegenüber der Gemeinde Neuried aufgrund der Zweigstelle der Werkrealschule. Da die Zweigstelle in Neuried nicht mehr existiert ist ein gemeinsamer Unterabschnitt für die Verwaltung eine Arbeitersparnis.

Im Hinblick auf die Umstellung auf das „Neue-Kommunale-Haushaltsrecht“ (NKHR) zum 1.1.2018 werden jetzt schon verschiedene Veränderungen eingeführt. So finden Sie die Feldwegesanieerung und die Tilgungsumlage an den Hochwasserschutz nicht mehr im Vermögenshaushalt sondern im Verwaltungshaushalt. Im Falle der Feldwegesanieerung liegt der Grund darin, dass nur die Oberflächen der Wege und nicht die Tragschichten saniert werden. Soweit bei einer Straße nur die Deckschicht erneuert wird, zählt eine solche Maßnahme zur Unterhaltung.

Beim Hochwasserschutz wird durch die Umlage kein Anspruch der Gemeinde auf einen Wert und damit auch kein Anlagevermögen für die Gemeinde geschaffen. Insoweit ist die Umlage aus Sicht der Gemeinde ein „verlorener Zuschuss“ und im Verwaltungshaushalt zu buchen.

Die hohen Investitionen in Grundstücke und Erschließung von Baugrundstücken, die Stammkapitalstärkung des Eigenbetriebs Altenhilfe Schutterwald und die nicht geringen sonstigen Investitionstätigkeiten machen trotz des guten Rücklagenpolsters eine Kreditaufnahme in Höhe von 5,42 Millionen € notwendig. Ein Großteil des Kredits wird ab 2019 durch die Grundstückverkäufe getilgt und deshalb mit einer Laufzeit unter 10 Jahren aufgenommen. Für 2017 und 2018 soll auf eine Tilgung bei den Krediten mit kurzer Laufzeit verzichtet werden.

Eigenbetrieb Altenhilfe

Auch jetzt sind beim Bau des Pflegeheims noch nicht alle größeren Gewerke vergeben. Größere Ausreißer sind bisher nicht aufgetreten.

Die Verwaltung hat eine Eigenkapitalerhöhung von 2,3 Millionen Euro eingeplant. Darüber hinaus muss jedoch noch ein Kredit von 4,2 Millionen Euro zur Deckung der voraussichtlichen Gesamtkosten eingeplant werden.

Es wird davon ausgegangen, dass das neue Pflegeheim gegen Ende 2017 in Betrieb ist.

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

Der Erfolgsplan hat ein Volumen von 1.263.000 € (2016: 1.292.000 €). Mit dem neuen Beschluss zu den Gebühren der Abwasserbeseitigung ist die angestrebte Kostendeckung erreicht. Eventuelle Über- oder Unterdeckungen werden in den Folgejahren ausgeglichen. Im handelsrechtlichen Ergebnis des Planjahres errechnet sich dabei jedoch wieder ein leichter Gewinn, der die Deckungsmittel im Vermögensplan stärkt.

Im Vermögensplan 2017 wird die weitere Sanierung der Kanäle in der Hindenburgstraße, der Friedenstraße und der Herrenbündtstraße sowie die Erschließung des Baugebiets „Am Ziegelplatz“ eingeplant.

Da aus Vorjahren genügend Deckungsmittel vorhanden sind, ist keine Kreditaufnahme notwendig. Das hat auch zu dem guten Ergebnis im Erfolgsplan beigetragen, da entsprechend die Zinslasten gegenüber den Vorjahren geringer werden.

Gemeindewerke Schutterwald

Bei den Gemeindewerken wurde entsprechend den Beschlüssen des Gemeinderats ein neuer Betriebszweig Wärmeversorgung geplant.

Bei der Planung wurde davon ausgegangen, dass in der ersten Jahreshälfte Baumaßnahmen und Aufträge vergeben werden und der Betrieb in der zweiten Jahreshälfte anläuft.

Da verschiedene Abnehmer erst spät im Jahr angeschlossen werden (neuer Jakob) oder womöglich erst 2018 (Wohn- und Geschäftshaus) ist mit einem rentablen Betrieb entsprechend 2017 noch nicht zu rechnen.

Trotzdem war für den Gesamtbetrieb Gemeindewerke ein Gewinn in Höhe von 220.000 € zu errechnen.

Bei der Strom- und Wasserversorgung sind auch umfangreiche Investitionen für das Baugebiet „Am Ziegelplatz“, eine Ertüchtigung und Erweiterung der Netze in Höfen (notwendig aufgrund von Baumaßnahmen in Höfen) und weitere notwendige Maßnahmen geplant.

In der Summe erreichen die Werke in diesem Jahr ein Investitionshoch.

Da die 2016 eingeplanten Kreditaufnahmen nicht in Anspruch genommen werden (trotz der Auslösung eines Restkredits in Höhe von 200.000 €, allerdings wurde die geplante Stammkapitalentnahme von 250.000 € wieder zurückgestellt) ist die Einplanung einer höheren Kreditsumme unumgänglich.

Ein größerer Teil der Kreditaufnahme wird dem Strombereich zugeordnet, da dieser einen größeren Betrag investiert und die Restkredittilgung aus 2016 (was eigentlich eine Umschuldung gewesen wäre) auch auf einen Kredit für den Strombereich gefallen ist.

Dieser Beratungsunterlage sind folgende Anlagen beigefügt:

- | | |
|------------------|---|
| Anlage 1 | Kurzüberblick Kernhaushalt |
| Anlage 2 | Kurzüberblick Gemeindewerke |
| Anlage 3 | Kurzüberblick Eigenbetrieb Abwasser |
| Anlage 4 | Kurzüberblick Eigenbetrieb Altenhilfe |
| Anlage 5 | Übersicht zum Stand der Rücklagen |
| Anlage 6 | Übersicht zum Schuldenstand/Schuldendienst |
| Anlage 7 | Stellenplan mit Stellenübersichten |
| Anlage 8 | nicht belegt (aus drucktechnischen Gründen) |
| Anlage 9 | Verwaltungshaushalt der Gemeinde |
| Anlage 10 | Vermögenshaushalt der Gemeinde |
| Anlage 11 | Erläuterungen der Einzelmaßnahmen |

Anlage 12	Erfolgsplan	Gemeindewerke
Anlage 13	Vermögensplan	Gemeindewerke
Anlage 14	Erfolgsplan	Eigenbetrieb Abwasser
Anlage 15	Vermögensplan	Eigenbetrieb Abwasser
Anlage 16	Erfolgsplan	Eigenbetrieb Altenhilfe
Anlage 17	Vermögensplan	Eigenbetrieb Altenhilfe
Anlage 18	Übersicht über Änderungen der Verwaltung	

Die Bürger werden auf den Haushaltsentwurf und die Einsichtsmöglichkeiten im Amtsblatt in der 49ten Kalenderwoche hingewiesen.

Geplant ist, dass der Haushalt am 21.12.2016 endgültig beschlossen wird.

Protokollergänzung:

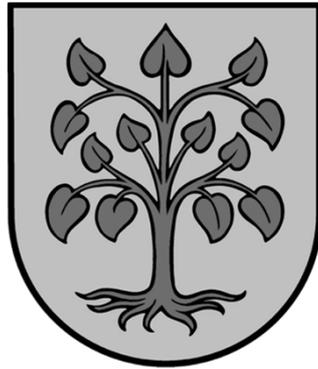
Der Bürgermeister bringt den Gesamtentwurf der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan in den Gemeinderat ein und nimmt hierzu umfangreich Stellung. Auf die beigefügte **Anlage** zu diesem Protokoll wird verwiesen.

Ergänzend erhalten die Gemeinderäte eine Tischvorlage mit der von RAL Sexauer erstellten Präsentation.

RAL Sexauer erläutert anhand der genannten Präsentation den Haushaltsentwurf 2016 und geht dabei auch auf die Unterschiede zu früheren Haushalten ein.

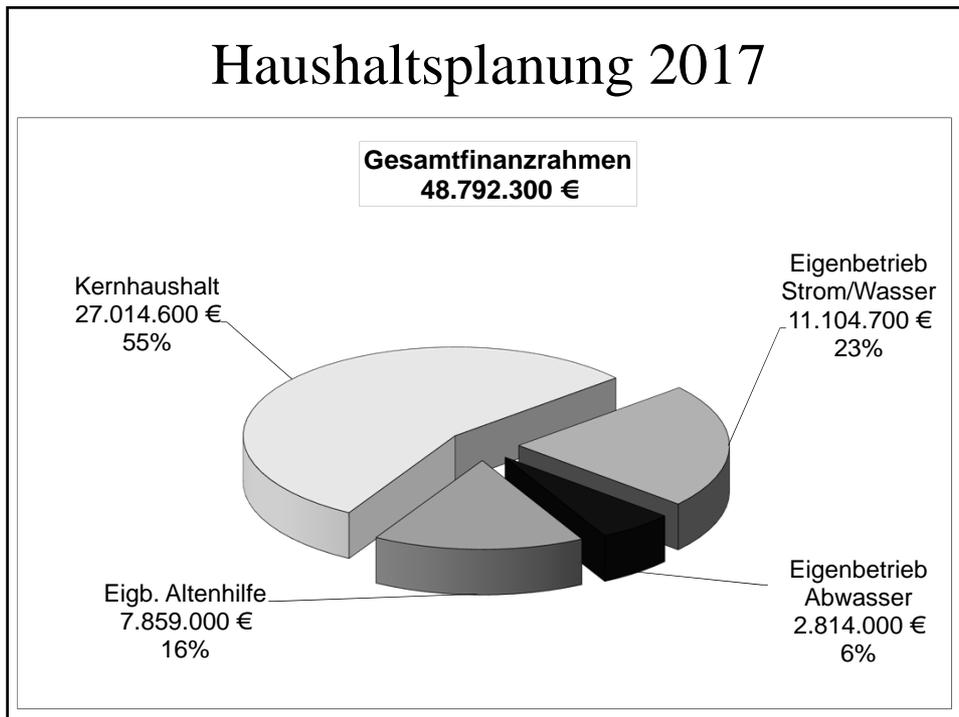
BuWL Wurth sowie BAL Hahn erläutern die Pläne für die Eigenbetriebe Strom und Wasser bzw. Abwasser.

Einbringung des Haushaltsentwurfes 2017

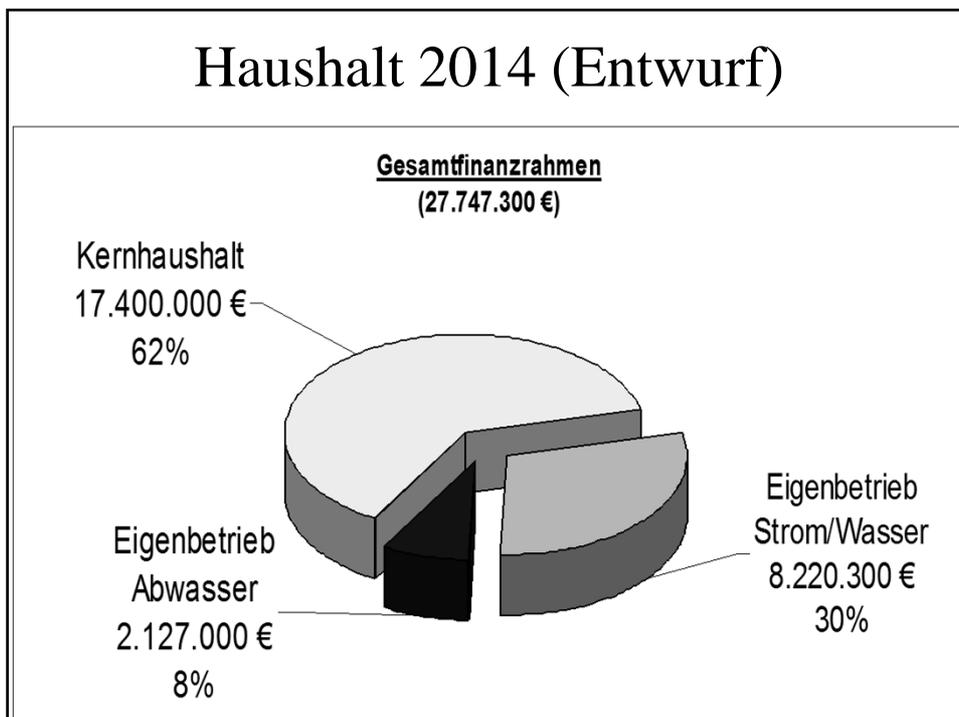


07.12.2016

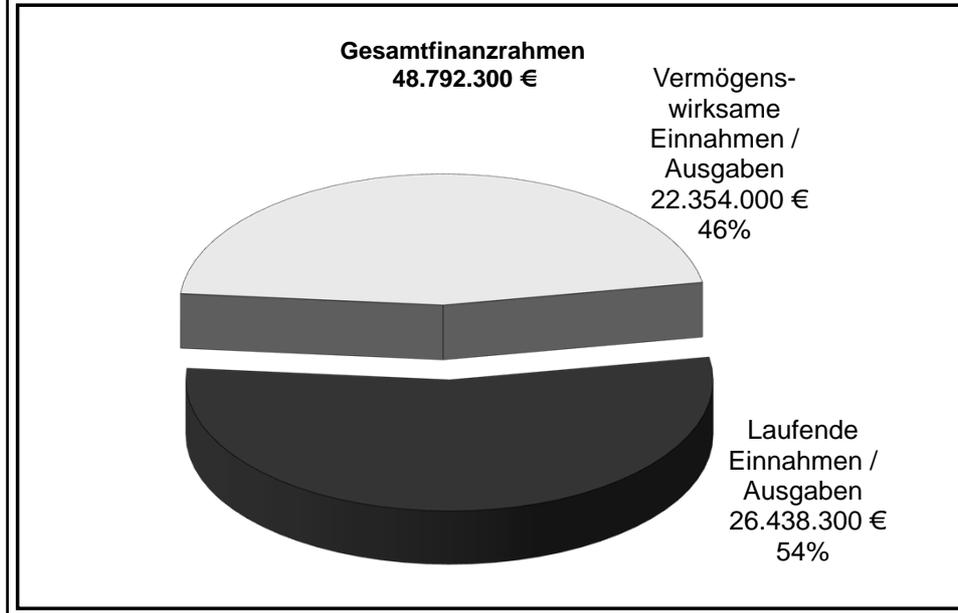
Haushaltsplanung 2017



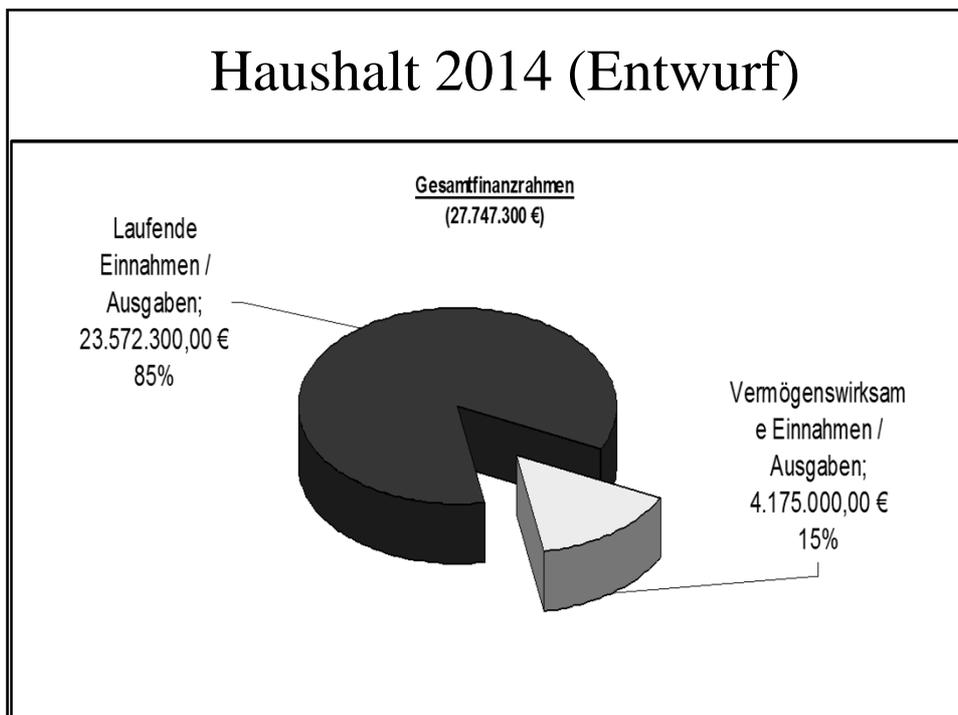
Haushalt 2014 (Entwurf)



Haushaltsplanung 2017



Haushalt 2014 (Entwurf)



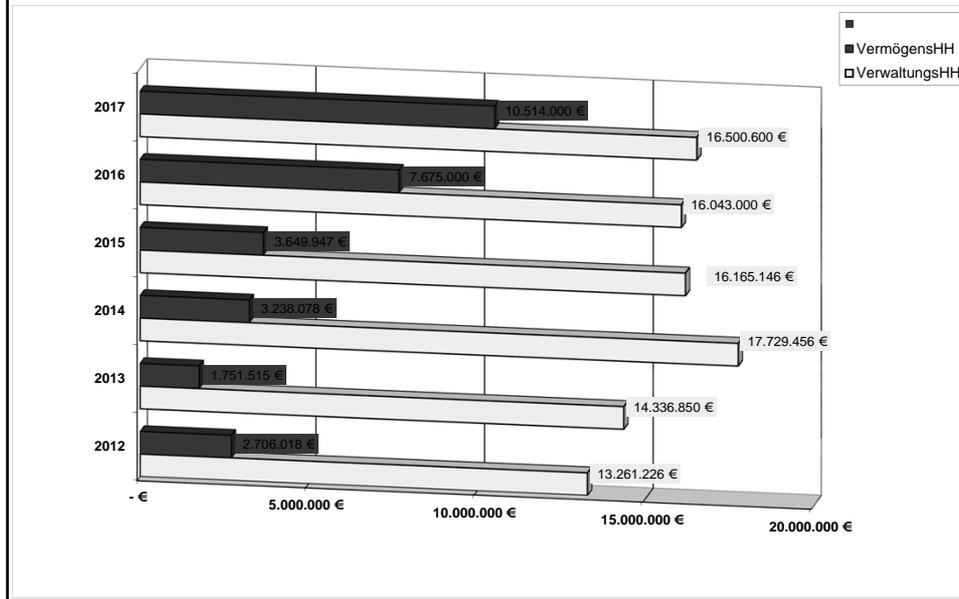
Vermögenshaushalt 2017 Geplante Projekte ab 100.000 €

Feuerwehr	110.000 €	Gerätewagen
Eigenbetrieb Altenhilfe SW	2.300.000 €	Zuführung Stammkapital
Mörburghalle I	175.000 €	Hallenboden, Tribüne
Umlegung Meierbündt	3.450.000 €	Ausgleichszahlungen
Landessanierungs- programm	750.000 €	Kauf alter St. Jakob, versch. Baumaßnahmen u.a.
Straßenbau	100.000 €	Erschließungsstraße im Baugebiet „Am Ziegelplatz“
Verkehrsknoten L 98	450.000 €	Anteil Gemeinde an Baukosten

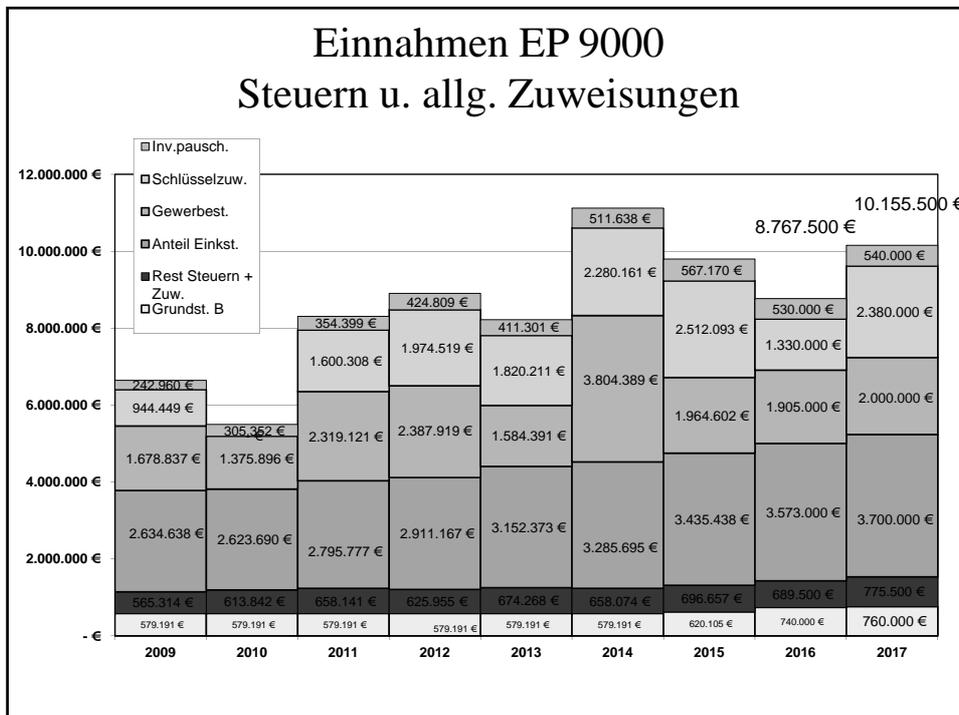
Vermögenshaushalt 2017 Geplante Projekte ab 100.000 €

Straßenbeleuchtung	150.000 €	Umstellung auf LED
Erwerb von Grundstücken	240.000 €	Diverse Grundstücke und Baugebiet „ Am Ziegelplatz“
Grundstücke: Erschließungskosten	140.000 €	Baugebiet „ Am Ziegelplatz“
Grundstücke: Erschließungskosten	1.800.000 €	Baugebiet „Meierbündt
Asylantenunterkünfte	200.000 €	Neubau Wohnhaus

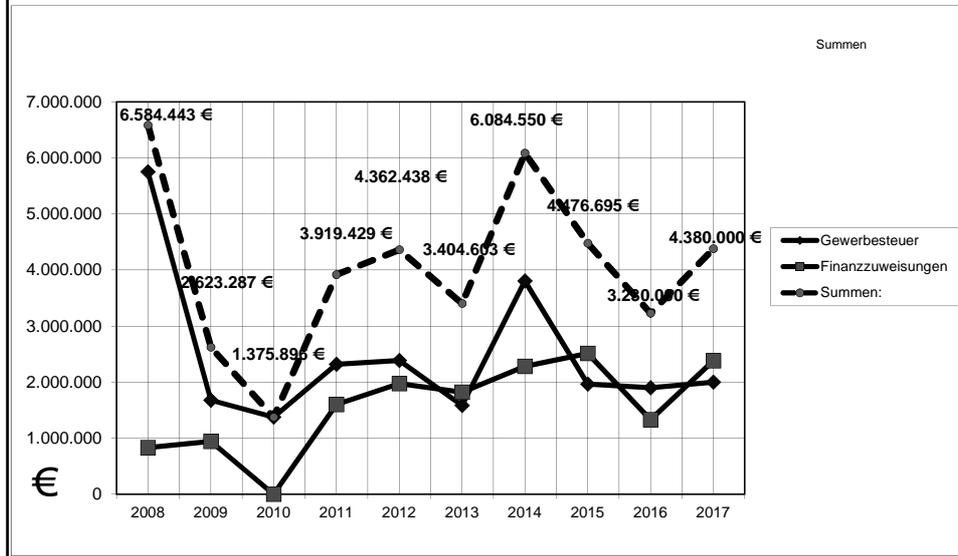
Vergleich der HH-Volumina KernHH 2012-2017



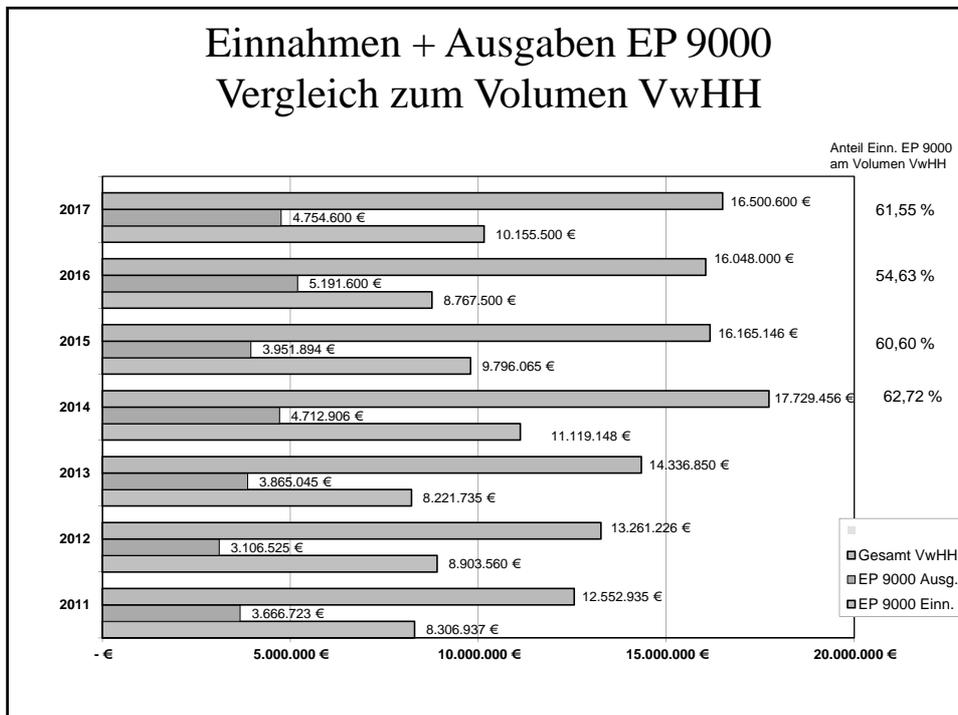
Einnahmen EP 9000 Steuern u. allg. Zuweisungen



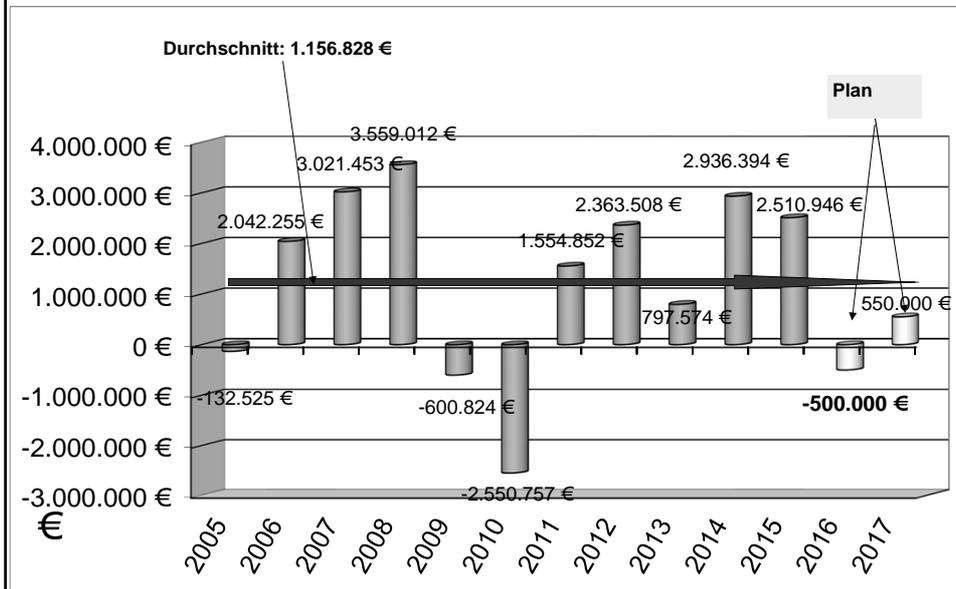
Entwicklung der Gewerbesteuern und der Finanzausweisungen



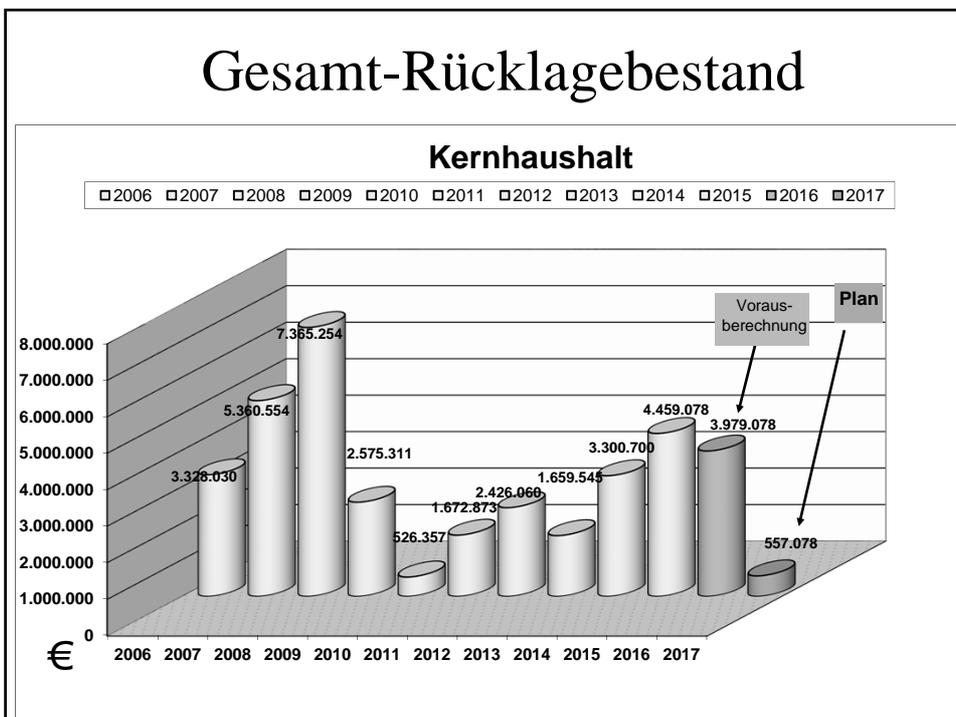
Einnahmen + Ausgaben EP 9000 Vergleich zum Volumen VwHH



Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt



Gesamt-Rücklagebestand



Kernhaushalt 2017



Kenndaten	Plan 2016	Plan 2017	+ -	Mehr Weniger
Verwaltungs- haushalt	16.048.000	16.500.600	+	452.600
Saldo EP 9000 Steuern, allg. Zuweisungen	3.575.900	5.400.900	+	1.825.000
Zuführung zum SVM	-500.000	550.000	+	1.050.000
Vermögens- haushalt	7.675.000	10.514.000	+	2.839.000
Sach- investitionen	7.087.000	9.926.000	+	2.839.000
Rücklagen	gesch. Ergebn. 3.979.078 € 481.700	557.078	+	75.378
Schulden	0€ 2.810.000	5.420.000	+	2.610.000

Kernhaushalt 2017



- **Zuführungsrate im positiven Bereich**
- **Hohe Investitionen**
- **Rücklagen werden eingesetzt**
- **Erste Kreditaufnahme seit Jahren**

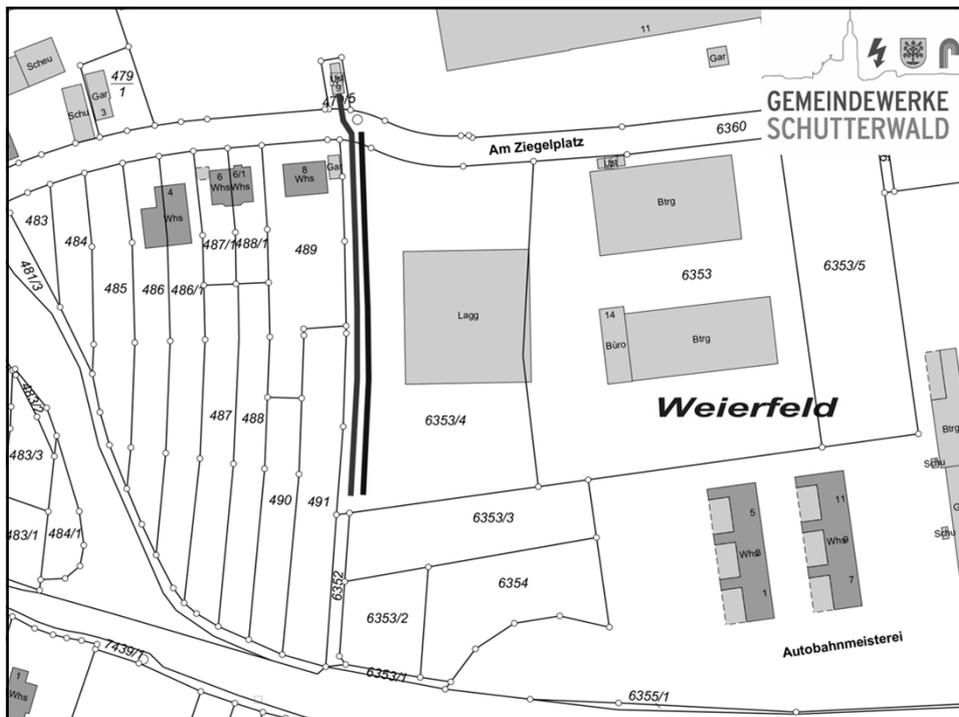
GEMEINDE
SCHUTTERWALD

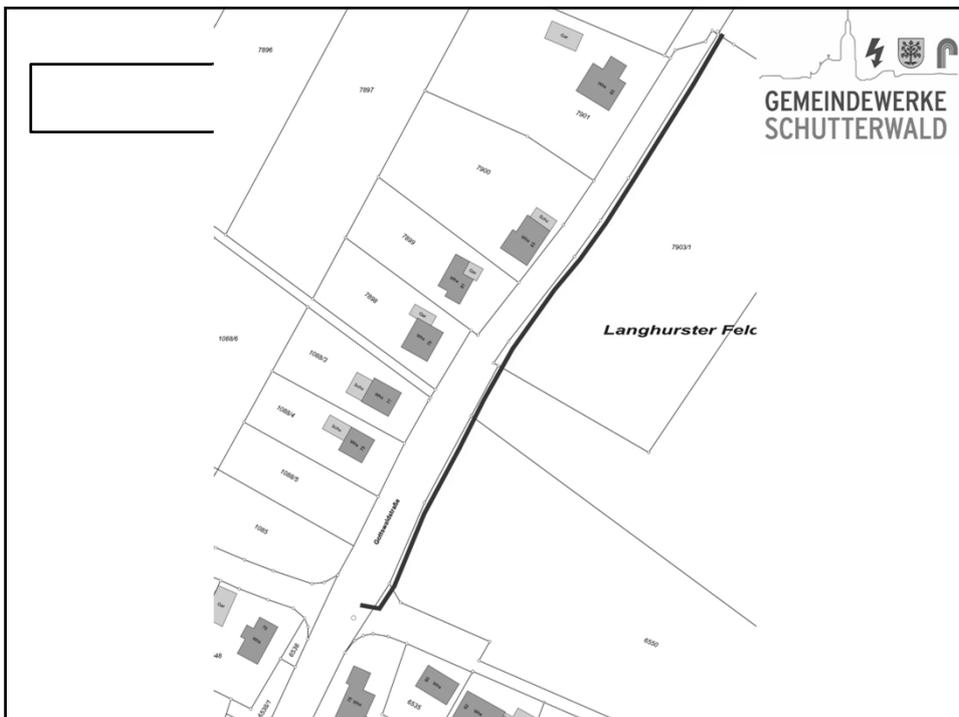
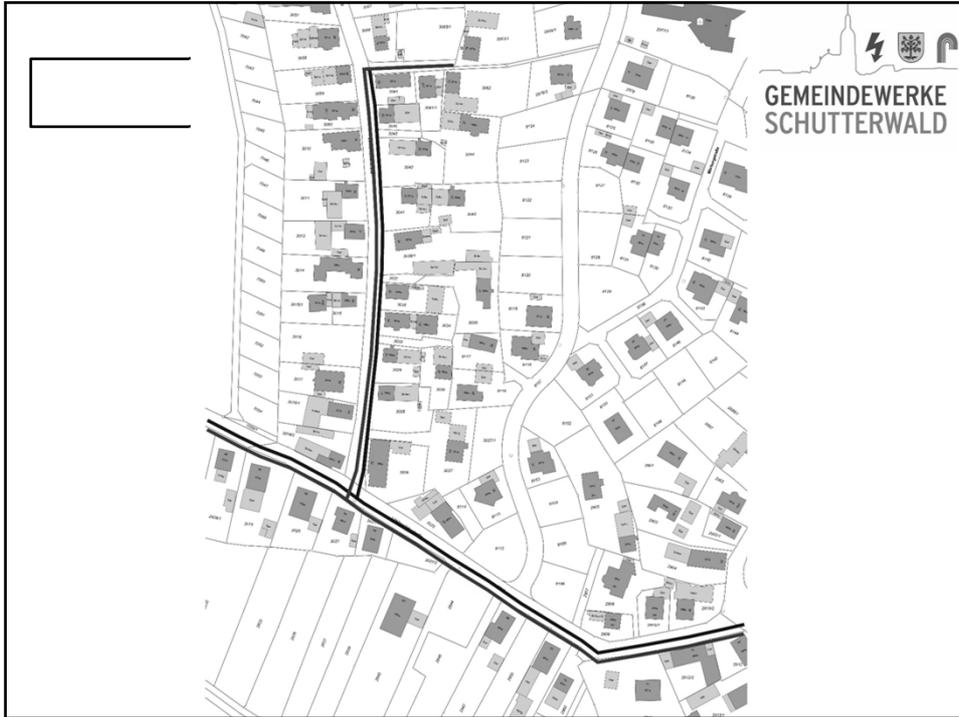
- Gemeinderat -

Maßnahmen 2017

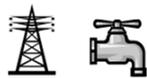
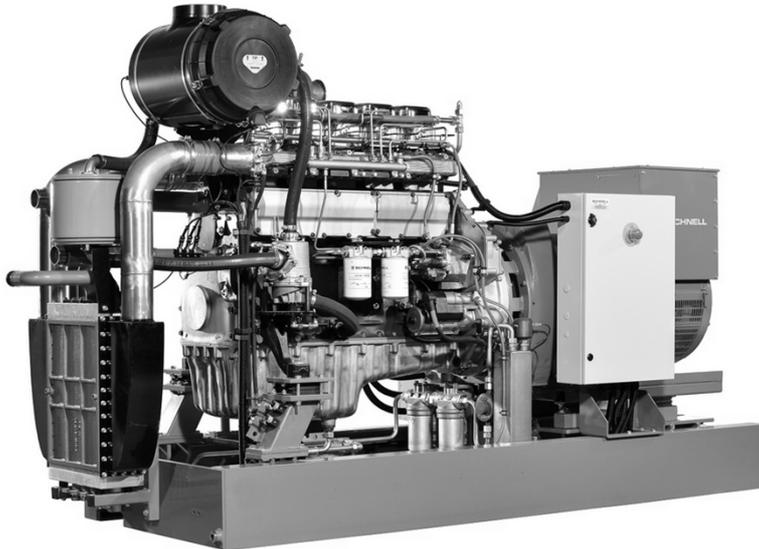


GEMEINDEWERKE SCHUTTERWALD





**Neuer Betriebszweig Wärmeversorgung;
Investitionsvolumen: 820.000 €**



Gemeindewerke



Kenndaten	Plan 2016	Plan 2017	+ -	Mehr Weniger
Erfolgsplan	7.932.000	8.475.700	+	543.700
Konzessions- abgabe an Gde.	240.000	240.000		0
Jahres- gewinn	240.000	220.000	-	20.000
Vermögens- plan	1.786.000	2.629.000	+	843.000
Sach- investitionen	860.000	2.045.000	+	1.185.000
Eigenkapital	<small>Endstand 2016 650.000 €</small> 400.000	650.000	+	250.000
Schulden	1.787.659	3.478.096	+	1.690.437
Bilanz- summe	6.800.000	6.800.000		0

Kanalbaumaßnahmen 2017

79060

Haushaltsstelle		Hau
Nr.	Bezeichnung/* Erläuterung	2017 €
1	2	3
	Ausgaben	
95000	Kanalisation diverser Kanäle u.ä.	20.000
95001	Erneuerung Stettiner Str.	0
95003	Kanalisation Baugebiet "Am Ziegelplatz"	70.000
95004	Kanalisation Baugebiet "Meierbündt"	0
95011	Kanalisation Hindenburgstr., Friedenstr., Herrenbündt, u.a.	400.000
95014	Kanalisation Baugebietes Feiße Bündt	0
95016	Förderprogramm für Regenwassernutzung nach § 17 II KAG	10.000
	Ausgaben	500.000

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

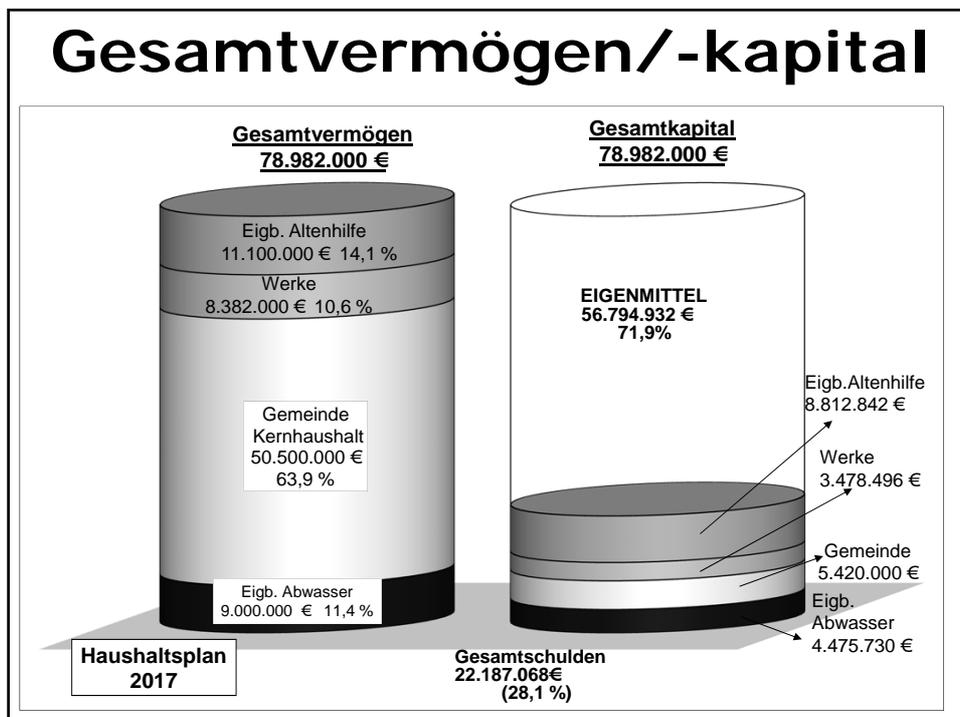
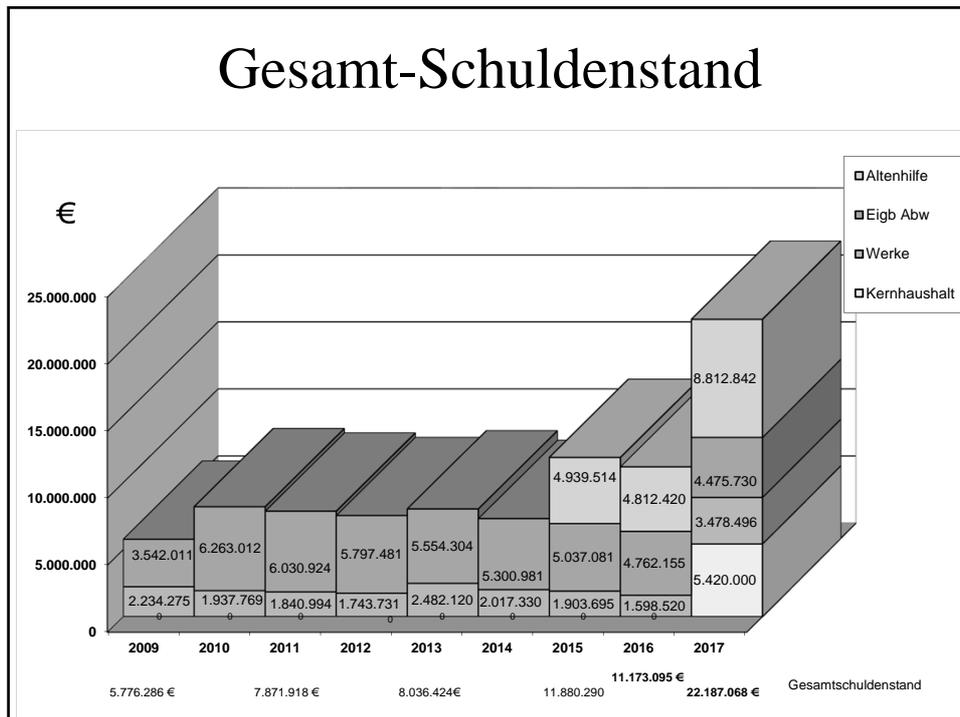


Erfolgsplan	1.292.000	1.263.000	-	29.000
Jahresgewinn/verlust (-)	15.000	39.500	+	24.500
Vermögensplan	1.729.000	1.551.000	-	178.000
Sachinvestitionen	491.000	501.000	+	10.000
Umlagen an AWW (Summe)	505.000	510.000	+	5.000
Eigenkapital	65.225	65.225		0
Schulden	4.762.154	4.475.730	-	286.424
Bilanzsumme	9.300.000	9.300.000		0



Eigenbetrieb Altenhilfe Schutterwald

Kenndaten	Plan 2016	Plan 2017	+ -	Mehr Weniger
Erfolgsplan	130.000	199.000	+	69.000
Jahres- verlust	97.000	139.000	+	42.000
Vermögens- plan	6.352.000	7.660.000	+	1.308.000
Sach- investitionen	6.100.000	7.260.000	+	1.160.000
Eigenkapital	300.000	2.600.000	+	2.300.000
Kredit- aufnahme	0	4.200.000	+	4.200.000
Schulden	4.812.420	8.812.842	+	4.000.422



Kurzüberblick Kernhaushalt 2017

	2017 (Plan)	2016 (Plan)	2015
Verwaltungshaushalt	16.500.600 €	16.022.000 €	16.165.146,23 €
Vermögenshaushalt	10.514.000 €	7.877.000 €	3.649.947,39 €
Gesamthaushalt	27.014.600 €	23.899.000 €	19.815.093,62 €

Verwaltungshaushalt

Kennzahlen zum Vergleich mit den Vorjahren

Grundsteuer B	<i>Einnahme</i>	760.000 €	740.000 €	620.105 €
Gewerbesteuer	<i>Einnahme</i>	2.000.000 €	1.905.000 €	1.964.602 €
Einkommensteueranteil	<i>Einnahme</i>	3.700.000 €	3.573.000 €	3.435.438 €
Umsatzsteueranteil	<i>Einnahme</i>	430.000 €	348.000 €	331.584 €
Schlüsselzuweisungen vom Land	<i>Einnahme</i>	2.380.000 €	1.330.000 €	2.512.093 €
Investitionszuschüsse	<i>Einnahme</i>	540.000 €	530.000 €	567.170 €
Gewerbesteuerumlage	<i>Ausgabe</i>	-400.000 €	-390.000 €	-443.926 €
Finanzausgleichsumlage	<i>Ausgabe</i>	-1.880.000 €	-2.150.000 €	-1.553.577 €
Kreisumlage	<i>Ausgabe</i>	-2.400.000 €	-2.550.000 €	-1.933.185 €
Saldo		5.130.000 €	3.336.000 €	5.500.304 €
Zuführung vom Verw.HH an den Verm.HH		550.000 €	-500.000 €	2.510.946 €

Vermögenshaushalt

geplante Einnahmen/Projekte 2017 über 100.000 €

Mörburghallen	<i>Einnahme</i>	199.000 €	Verkauf Heizung und Wärmeleitung	
Landessanierungsprogramm	<i>Einnahme</i>	380.000 €	Zuschuss vom Land	
Straßenbau	<i>Einnahme</i>	100.000 €	Anliegerbeiträge bei Baugebieten	
Grundstückserlöse	<i>Einnahme</i>	323.000 €	Verkauf von Bauplätzen	
Zuführungsrate	<i>Einnahme</i>	550.000 €	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	
Entnahme aus allgem. Rücklagen	<i>Einnahme</i>	3.422.000 €		
Langfristig aufgenommenener Kredit	<i>Einnahme</i>	200.000 €	Zweckgebunden für Asylunterkünfte	
Kredit mit kurzer Laufzeit	<i>Einnahme</i>	5.220.000 €	Zwischenfinanzierung von Grundstückskäufe und Erschließungskosten	
Feuerwehr	<i>Ausgabe</i>	110.000 €	Gerätewagen Transport	
Eigenbetrieb Altenhilfe	<i>Ausgabe</i>	2.300.000 €	Stammkapitalzuführung	
Mörburghalle 1	<i>Ausgabe</i>	175.000 €	Hallenboden/Tribüne	
Umlegungsverfahren	<i>Ausgabe</i>	3.450.000 €	Ausgleichszahlungen für Grundstücke	
Landessanierungsprogramm	<i>Ausgabe</i>	750.000 €	Planung, Kauf Jakob u. Baumaßnahm.	
Erschließung Baugebiete	<i>Ausgabe</i>	100.000 €	Straßenbau "Am Ziegelplatz"	
Verkehrsknoten L98	<i>Ausgabe</i>	450.000 €	Anteil Gemeinde	
Straßenbeleuchtung	<i>Ausgabe</i>	150.000 €	Umstellung auf LED	
Grundstücksankäufe	<i>Ausgabe</i>	240.000 €	Baugebiet "Am Ziegelplatz" u. Diverses	
Erschließungskosten	<i>Ausgabe</i>	1.940.000 €	Baugebiete	
Asylantenunterkünfte	<i>Ausgabe</i>	200.000 €	Neubau	
Schuldenstand zum 31.12. des HH-Jahres		5.420.000 €	0 €	0 €
Allgemeine Rücklage zum 31.12. des HH-Jahres		557.078 €	3.979.078 €	4.459.078 €

Bemerkungen:

Da in 2016 viele geplanten Investitionen nicht "zum Zuge" kamen, war auch keine Kreditaufnahme notwendig. Die deshalb auf 2017 geplante starke Investitionstätigkeit benötigt aber Kreditaufnahmen im Kernhaushalt. Der Kredit mit kurzer Laufzeit soll durch Grundstücksverkäufe ab 2019 wieder getilgt werden.

Kurzüberblick Gemeindewerke Schutterwald

Gesamtübersicht Erfolgsplan Werke

	2017 (Plan)	2016 (Plan)	Ergebnis 2015
Volumen	8.475.700,00 €	7.932.000,00 €	7.544.873,45 €
Konzessionsabgabe an Gemeinde	240.000,00 €	240.000,00 €	242.189,75 €
Gewinn	220.000,00 €	240.000,00 €	333.707,99 €

Bemerkung:

Der **Erfolgsplan** der Werke enthält zum ersten Mal den Betriebszweig Wärmeversorgung. Dieser Betriebszweig soll aufgebaut werden und zur zweiten Jahreshälfte tätig werden.

Zum Wirtschaftsjahr 2017 müssen die Strompreise erhöht werden. Auch die Wasserpreise werden dezent angehoben. Die **zulässige Konzessionsabgabe** kann erwirtschaftet und dem Gemeindehaushalt übergeben werden.

Gesamtübersicht Vermögensplan Werke

	2017 (Plan)	2016 (Plan)	Ergebnis 2015
Volumen	2.629.000,00 €	1.786.000,00 €	944.929,56 €
Sachinvestitionen	2.045.000,00 €	860.000,00 €	399.545,71 €
Tilgungen von Kreditmarktdarlehen	116.500,00 €	137.000,00 €	112.570,50 €
Kreditaufnahmen	2.000.000,00 €	1.040.000,00 €	- €

Bemerkung:

Im Jahr 2017 erhöhen die Erschließungsmaßnahmen für das Baugebiet "Am Ziegelplatz", die notwendige Ortsnetz-Ertüchtigung in Höfen (wegen Neubaumaßnahmen/Erschließung) und die Errichtung des Betriebszweigs Wärmeversorgung (mit Netzbau, BHKW und Aufkauf der vorhandenen Einrichtungen) das Investitionsvolumen auf ein Rekordniveau.

Da die geplanten Kredite in 2016 nicht aufgenommen werden (auch nicht der Umschuldungskredit für die Stromversorgung) ist entsprechend in 2017 ein höherer Betrag eingeplant.

23.11.2016

Kurzüberblick Eigenbetrieb Abwasser Schutterwald

Erfolgsplan

	2017 (Plan)	2016 (Plan)	Ergebnis 2014
Volumen	1.263.000,00 €	1.292.000,00 €	1.289.844,24 €
Umlagen an AWV Neuried Schutterwald (Betriebskosten- u. Zinsumlage)	405.000,00 €	459.000,00 €	406.845,95 €
Kreditmarkt- u. Kassenzinsen (incl. Zinsumlage an AWV)	187.000,00 €	245.000,00 €	212.581,24 €
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	39.500,00 €	15.000,00 €	154.817,88 €

Bemerkung:

Durch die abnehmenden Belastungen durch Zinsen (auch durch die deutlich abnehmenden Zinsumlagen an den AWV) und die geringeren Betriebskostenumlagen des AWV entsteht wieder ein leichter handelsrechtlicher Gewinn.

Dieser wird zur Stärkung der Deckungsmittel an den Vermögensplan übergeben und für Sanierungsmaßnahmen am Kanalnetz verwendet.

Vermögensplan

	2017 (Plan)	2016 (Plan)	Ergebnis 2014
Volumen	1.551.000,00 €	1.729.000,00 €	669.869,30 €
Sachinvestitionen (UAB 7906 + 7909)	501.000,00 €	491.000,00 €	81.934,62 €
Investitions- u. Tilgungsumlagen an AWV Neuried Schutterwald	130.000,00 €	46.000,00 €	82.055,06 €
Tilgungen von Kreditmarktdarlehen	287.000,00 €	305.000,00 €	263.900,27 €
Kreditaufnahme	- €	1.200.000,00 €	- €

Bemerkung:

Auch 2017 müssen nach den Ergebnissen der Kanaluntersuchungen lt. Eigenkontrollverordnung weiter größere Kanalsanierungen (z.B. Hindenburgstraße u.a.) durchgeführt werden. Im Erfolgsplan sind 80.000€ für weitere Untersuchungen eingeplant um die Sanierungsschwerpunkte für die nächsten 3 Jahre zu ermitteln.

Die Sanierungen in diesem Jahr können ohne Kreditaufnahme finanziert werden.

Beim AWV ist ein Kredit abbezahlt, weshalb die Tilgungsumlage um 62% im Vergleich zu 2015 abgesunken ist. Eine Investitionsumlage des AWV frist allerdings für 2017 diesen Effekt mehr als auf.

23.11.2016

Kurzüberblick Eigenbetrieb Altenhilfe Schutterwald

Erfolgsplan

	2017 (Plan)	2016 (Plan)	Ergebnis 2015
Volumen	199.000,00 €	130.000,00 €	100.259,16 €
Kreditmarkt- u. Kassenzinsen	135.000,00 €	112.000,00 €	50.597,88 €
Jahresverlust	139.000,00 €	97.000,00 €	80.476,37 €

Bemerkung:

Es wird davon ausgegangen, dass in der zweiten Jahreshälfte der Betrieb des Pflegeheims aufgenommen werden kann. Entsprechend sind die Auswirkungen auf den Erfolgsplan.

Der Jahresverlust wird durch den Vermögensplan übernommen und in der Bilanz aufaddiert.

Vermögensplan

	2017 (Plan)	2016 (Plan)	Ergebnis 2015
Volumen	7.660.000,00 €	6.352.000,00 €	5.300.000,00 €
Sachinvestitionen	7.260.000,00 €	6.100.000,00 €	639.785,95 €
Kreditaufnahmen	4.200.000,00 €	1.500.000,00 €	5.000.000,00 €
Tilgungen von Kreditmarktdarlehen	200.000,00 €	155.000,00 €	60.485,55 €
Verwendung von Deckungsmittel (AHK Gebäude, Jahresverlust, Tilgung an Kreditmarkt)	7.599.000,00 €	6.352.000,00 €	780.747,87 €

Bemerkung:

Auch 2017 wird noch intensiv am Bau des Pflegeheims gearbeitet werden. Der Vermögensplan schafft mit den vorgesehenen Planmitteln den erforderlichen Verfügungsrahmen für die Finanzierung.

Die geplante Kreditaufnahmen in 2016 wurden nicht benötigt, die vorhandenen Deckungsmittel reichten aus. Entsprechend sind die Kredite in 2017 neu einzuplanen. Auf der Einnahmeseite wird auch eine Stärkung des Stammkapitals durch den Kernhaushalt eingeplant.

Es wird damit gerechnet, das im Spätjahr 2017 das Pflegeheim in Betrieb geht.

Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen 2017

Rücklagenarten		Stand zu Beginn des Vorjahres	Voraussichtl. Stand zu Beg. d. Haushaltsj.	Im Haushaltsjahr veranschlagte		Voraussichtl. Stand am Ende des Haushaltsjahres
				Zugänge	Abgänge	
1.	<u>Allgemeine Rücklage:</u>					
1.1	Allgemeine Rücklage	4.459.078 €	3.979.078 €		3.422.000 €	557.078 €
1.2	Allgemeine Rücklage aus Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	-	-	-	-	-
2.	<u>Sonderrücklagen:</u>					
2.1	Ruhegehaltsrücklage					
2.2	Bürgschaftssicherungsrücklage					
3.	Summe 1 und 2	4.459.078 €	3.979.078 €	- €	3.422.000 €	557.078 €
Nachrichtlich: Mindestbetrag der Allgem. Rücklage *) (§ 10 Abs. 2 Satz 2 GemHVO)					333.000 €	

*) Berechnung des Mindestbetrages der Allgemeinen Rücklage ("Sockel" zur Sicherung der Zahlungsbereitschaft der Kasse gem. § 20 Abs. 2 Satz 2 GemHVO):

Ausgaben des Verwaltungshaushalts	
2014	17.729.456 €
2015	16.165.146 €
2016	16.048.000 €
Summe	49.942.602 €
Dreijahresdurchschnitt	= 16.647.534 €
davon 2 % (Mindestsockel)	= 332.951 €

Übersicht

über den voraussichtlichen Stand der Schulden (ohne Kassenkredite) 2017

Schuldenarten	Stand zu Beginn des Vorjahres	Voraussichtl. Stand zu Beg. d. Haushaltsjahres	Im Haushaltsjahr veranschlagte		Voraussichtl. Stand am Ende des Haushaltsjahres
			Zugänge	Abgänge	
<u>Kernhaushalt</u>					
1. Schulden aus Krediten von/vom					
1.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	- €	- €	200.000 €	- €	200.000 €
1.2 Land	- €	- €	- €	- €	- €
1.3 Gemeinden und Gemeindeverbände	- €	- €	- €	- €	- €
1.4 Zweckverbände u. dgl.	- €	- €	- €	- €	- €
1.5 Sonstigem Öffentl. Bereich	- €	- €	- €	- €	- €
1.6 Kreditmarkt	- €	- €	5.220.000 €	- €	5.220.000 €
1.9 SUMME I	- €	- €	5.420.000 €	- €	5.420.000 €
2. Innere Darlehen	- €	- €	- €	- €	- €
2.1 aus Sonderrücklagen	- €	- €	- €	- €	- €
2.2 aus Sondervermögen ohne Sondervermögen ohne Sonderrechnung	- €	- €	- €	- €	- €
2.9 SUMME II	- €	- €	- €	- €	- €
3. Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftl. gleichkommen	- €	- €	- €	- €	- €
4. Nachrichtlich: Schulden der Sondervermögen					
4.1 Gemeindewerke „Strom u. Wasser“	1.903.695 €	1.598.520 €	490.000 €	116.024 €	3.478.496 €
4.2 Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	5.037.081 €	4.762.155 €	0 €	286.425 €	4.475.730 €
4.3 Eigenbetrieb Altenhilfe	4.939.514 €	4.812.420 €	4.200.000 €	199.578 €	8.812.842 €

Nr.	Kredit-Nr.	Aufnahme- datum	Nachrichtl. Ursprungs- kreditbetrag Euro	Restkapital am		Tilgung Euro	Zins Euro	v. H.	Zinsbindung bis
				01.01.2017 Euro	31.12.2017 Euro				
<u>I. GEMEINDE</u>									
1	neuer Kredit mit Zweckbindung		200.000 -		200.000	0	1.000	-	
2	neuer Kredit (kurze Laufzeit Tilg. ab 2019)		5.220.000 -		5.220.000	0	44.000	-	
SCHULDENSTAND 2017 (GEMEINDE)			5.420.000	0	5.420.000	0	45.000		

Nr.	Kredit-Nr.	Aufnahme- datum	Nachrichtl. Ursprungs- kreditbetrag Euro	Restkapital am		Tilgung Euro	Zins Euro	v. H.	Zinsbindung bis
				01.01.2017 Euro	31.12.2017 Euro				
<u>II. EIGENBETRIEB Abwasserbeseitigung</u>									
Kreditmarkt									
1	Kreditmarkt 604718152	01.01.1998	1.278.230	105.625	18.353	87.272	2.971	4,06	30.03.2018
2	Kreditmarkt 6710240024	01.06.1999	445.847	104.403	74.702	29.701	4.351	4,66	30.05.2020
3	Kreditmarkt 606105840	01.03.2003	2.400.000	1.493.785	1.403.591	90.194	65.566	4,49	30.09.2029
4	Kreditmarkt 6292573021	05.07.2004	700.000	466.032	440.963	25.069	20.781	4,55	30.06.2019
5	Kreditmarkt 64196909	25.08.2010	1.500.000	1.295.401	1.259.130	36.271	36.854	2,875	25.08.2023
6	Kreditmarkt 6000363430	28.02.2011	1.400.000	1.296.909	1.278.991	17.918	46.062	3,57	28.02.2021
SCHULDENSTAND 2017 (Eigenbetrieb Abwasserb.)			7.724.076	4.762.155	4.475.730	286.425	176.585		

Nr.	Kredit-Nr.	Aufnahme- datum	Nachrichtl. Ursprungs- kreditbetrag Euro	Restkapital am		Tilgung Euro	Zins Euro	v. H.	Zinsbindung bis	
				01.01.2017 Euro	31.12.2017 Euro					
III. EIGENBETRIEB Strom-/Wasser-/Wärmeversorgung										
1	6292573037	WV	05.07.2004	800.000	532.608	503.957	28.651	23.749	4,55	30.06.2019
2	606385339	WV	22.12.2003	668.000	310.670	273.030	37.640	14.063	4,74	30.03.2024
3.1	6000466672 30%	WV	30.09.2013	847.000	226.573	218.103	8.470	5.429	2,43	30.09.2023
3.2	6000466672 70%	StV	30.09.2013		528.669	508.906	19.763	12.667	2,43	30.09.2023
4	<i>neuer Kredit</i>	StV		920.000	0	908.500	11.500	7.400		
3	<i>neuer Kredit</i>	WV		590.000	0	583.000	7.000	6.700		
4	<i>neuer Kredit</i>	Wärme		490.000	0	483.000	3.000	3.000		
SCHULDENSTAND 2017 (Eigenbetrieb Strom/Wasser)				4.315.000	1.598.520	3.478.496	116.024	73.008		

Nr.	Kredit-Nr.	Aufnahme- datum	Nachrichtl. Ursprungs- kreditbetrag Euro	Restkapital am		Tilgung Euro	Zins Euro	v. H.	Zinsbindung bis	
				01.01.2017 Euro	31.12.2017 Euro					
IV. EIGENBETRIEB Altenhilfe										
1	6292573043			5.000.000	4.812.420	4.682.842	129.578	92.422	1,94	30.03.2045
2	<i>neuer Kredit</i>			4.200.000	0	4.130.000	70.000	42.000		
SCHULDENSTAND 2017 (Eigenbetrieb Altenhilfe)				9.200.000	4.812.420	8.812.842	199.578	134.422		

	Nachrichtl. Ursprungs- kreditbetrag Euro	Restkapital am		Tilgung Euro	Zins Euro
		01.01.2017 Euro	31.12.2017 Euro		
I. GEMEINDE	5.420.000	0	5.420.000	0	45.000
II. EIGENBETRIEB Abwasserbeseitigung	7.724.076	4.762.155	4.475.730	286.425	176.585
III. EIGENBETRIEB Strom-/Wasserversorgung	4.315.000	1.598.520	3.478.496	116.024	73.008
IV. EIGENBETRIEB Altenhilfe	9.200.000	4.812.420	8.812.842	199.578	134.422
GESAMTSCHULDENSTAND 2017	26.659.076	11.173.095	22.187.068	602.027	429.015

STELLENPLAN

2017

Rechtsgrundlagen:

§ 2 Abs. 1 Nr. 4 i. V. m. § 6 GemHVO, § 57 GemO und § 9 EigBDV

Anmerkungen:

Der Stellenplan ist wesentlicher Bestandteil des Haushaltsplanes und kann nur durch eine Nachtragshaushaltssatzung geändert werden. Die Gemeinde bestimmt im Stellenplan (hat Satzungsrang) die Stellen ihrer Beamten sowie ihrer nicht nur vorübergehend beschäftigten Angestellten und Arbeiter, die für die Erfüllung der Aufgaben im Haushaltsjahr erforderlich sind. Die Beamtenstellen werden nach sach- und funktionsgerechter Bewertung und unter Berücksichtigung der Bestimmungen der Stellenobergrenzenverordnung festgesetzt.

TEIL A: BEAMTE = BEDIENSTETE
I. Gemeindeverwaltung ohne Sondervermögen

Laufbahngruppe und Amts- oder Dienstbezeichnung	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen		tatsächlich besetzte Stellen (30.06.2016)	Stellen mit Zulage
		2017	2016		
Bürgermeister	A16*	1	1	1	
Gehobener Dienst					
Hauptamtsleiter	A13	1	1	1	1
Stellv. HAL	A11	1	1	1	1
Rechnungsamtsleiter	A13	1	1	1	1
Stellv. RAL	A11	1	1	0,8	1
Ratschreiber	A10	1	1	1	1
Summen		6	6	5,8	5

* Gesetz über Besoldung der hauptamtlichen Bürgermeister - LKomBesG vom 22.11.2010

TEIL B: BESCHÄFTIGTE

Entgeltgruppen	Anmerkungen	Zahl der Stellen		tatsächlich besetzte Stellen (30.06.2016)
		2017	2016	
12		1,00	1,00	1,00
S12 Ü		0,60	0,60	0,60
S11 Ü mit Zulagen		0,50	0,50	0,50
9		3,00	3,00	3,00
S 8 a		1,40	1,40	1,40
S 4		0,40	0,40	0,40
8		2,50	2,50	2,50
7		1,50	1,50	1,50
6 *		8,10	7,80	8,10
5 **		9,40	10,20	9,40
4		1,15	1,15	1,15
2		5,80	6,10	6,00
1		2,50	2,90	2,50
Summen		37,85	39,05	38,05
II. Sondervermögen mit Sonderrechnung				
12		1,00	1,00	1,00
10		1,00	1,00	1,00
9/9a		1,00	0,00	0,00
8		0,50	0,50	0,50
7		1,00	2,00	2,00
6		5,70	4,70	4,70
Summen		10,20	9,20	9,20
Beschäftigte (A u. B)				
a) Gemeinde ohne Sondervermögen:		43,85	45,05	43,85
b) Gemeinde mit Sondervermögen und Forst:		54,05	54,25	53,05

* incl. 7 Teilzeit-Beschäftigte

** incl. 5 Teilzeitbeschäftigte + Altersteilzeit

TEIL C : BESCHÄFTIGTE IN DER PROBE ODER AUSBILDUNGSZEIT

Bezeichnung	Art der Vergütung	Zahl der Stellen		tatsächlich besetzte Stellen (30.06.2016)
		2017	2016	
Inspektorenanwärter	UHZ	1,00	1,00	0,00
Auszubildende	Ausbild.vergüt.	1,00	1,00	0,00
Praktikantin		0,00	0,00	0,00
Summen		2,00	2,00	0,00

TEIL D: Aufteilung der Personalstellen nach der Gliederung des Haushaltsplanes 2017

Aufgabenbereiche	Beamte						Beschäftigte															Ges.-zahl			
	Bgm	A 13	A12	A11	A10	A9	12	S12Ü*	S11Ü*	11	10	S8a*	S4*	9/9a	8	7	6	5	4	3	2		1		
Gemeindeorgane	1,0																							1,00	
Hauptverwaltung*		1,0		1,0	0,6										0,5		1,8				0,4	0,1		5,40	
Finanzverwaltung			1,0	1,0										1,0			2,3							5,30	
Standesamt					0,15										1,0									1,15	
Jugendbüro									0,5															0,50	
Bürgerbüro/Meldeamt																	1,0	1,0						2,00	
Schulen								0,6								0,5	1,0	1,8	0,15		2,90	1,3		8,25	
Kindergärten												1,4	0,40											0,4	2,20
Bücherei																								0,1	0,10
Sportförderung																					1,5	0,6		2,10	
Bauverwaltung							1,0							2,0				0,6						3,60	
Bauhof/Fuhrpark																1,0	2,0	6,0	1,00		1,0			11,00	
Gemeindewald															1,0									1,00	
Personalrat					0,25																			0,25	
Personal der Gemeinde	1,0	1,0	1,0	2,0	1,0	0,0	1,0	0,6	0,5	0,0	0,0	1,40	0,4	3,0	2,5	1,50	8,10	9,40	1,15	0,00	5,80	2,50		43,85	
Personal des Sondervermögen							1,0				1,0			1,0	0,5	1,0	5,7							10,20	
Gesamtpersonal der Gemeinde	1,0	1,0	1,0	2,0	1,0	0,0	2,0	0,6	0,5	0,0	1,0	1,4	0,4	4,0	3,0	2,50	13,80	9,40	1,15	0,00	5,80	2,50		54,05	
						6,0																		48,1	

*S-Entgeltgruppen: TV Sozial- und Erziehungsdienst

nicht belegt
(aus drucktechnischen Gründen)

**Einzelpläne für das Haushaltsjahr
2017**

Verwaltungshaushalt

- in EUR -

Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen
– in €–

Einzelplan		Haushaltsansatz 2017		Verpflichtung ungserm. VE	Haushaltsansatz 2016		Ergebnis der Jahresrechnung 2015	
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Verwaltungshaushalt							
0	Allgemeine Verwaltung	560.300	1.671.400	-	497.500	1.504.600	577.295,48	1.421.302,47
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	59.700	381.500	-	58.200	387.800	59.234,32	364.136,43
2	Schulen	406.800	1.520.000	-	474.800	1.576.700	503.720,72	1.404.668,22
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	3.200	79.400	-	2.000	64.500	2.255,69	64.541,78
4	Soziale Sicherung	524.900	1.914.500	-	520.500	1.801.400	594.723,84	1.707.242,50
5	Gesundheit, Sport, Erholung	130.500	1.415.500	-	129.100	1.411.100	110.962,60	1.281.642,96
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	431.800	1.673.700	-	379.200	1.653.200	165.890,55	1.456.416,46
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	882.700	1.311.600	-	874.400	1.324.800	851.681,10	1.203.920,63
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen	699.700	840.400	-	911.000	723.200	769.172,26	670.086,60
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	12.801.000	5.692.600	-	12.201.300	5.600.700	12.530.209,67	6.591.188,18
0-9	Zusammen	16.500.600	16.500.600	-	16.048.000	16.048.000	16.165.146,23	16.165.146,23

0 Allgemeine Verwaltung
 00 Gemeindeorgane
 00000 **Gemeindeorgane**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungskreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	Einnahmen				
15100	Ersätze, Spenden u.ä. (Dorffest u.ä.)	30.000	1.000	3.118,76	
16500	Verwaltungskostenbeiträge von Werken	24.000	20.000	23.851,55	
16510	VBK V. Eigenbetriebe Abwasserbeseitigung	4.500	4.000	4.582,60	
16540	VKB vom Eigb. Altenhilfe	2.500	0	2.338,22	
16910	VKB von kostenrechnenden Einrichtungen	35.000	35.000	34.372,41	
	Einnahmen	96.000	60.000	68.263,54	
	Ausgaben				
49999	Personalausgaben	237.000	233.000	222.693,19	
56200 *	Aus- und Fortbildung (Bürgermeister, Gemeinderäte, Versorgungsempfänger u.ä.)	3.000	5.000	380,00	5600
58100	Repraesentationen, Tagungen u.a.	8.000	8.000	6.226,53	
58110	Partnerschaft - St. Denis/Ottendorf u.a.	5.000	15.000	4.095,89	
58120 *	Dorffest und 750-Jahr-Feier Dorffest Schutterwald fällt 2017 aus Vorbereitungen zur 750-Jahr-Feier in 2018	50.000	10.000	5.858,80	
58300	Ehrungen Jubiläen	8.000	9.000	5.095,19	
64000	Steuern und Versicherungen	1.100	1.000	927,30	6400
65000	Geschäftsausgaben	1.700	1.700	1.149,50	6500
66000	Verfügungsmittel	1.000	1.000	50,00	
67200	Verwaltungsgemeinschaft/Kosten anteile	1.000	1.000	0,00	
68200	Afa für bewegliche Wirtschaftsgüter	600	2.400	1.819,00	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	200	500	279,00	
	Ausgaben	316.600	287.600	248.574,40	
	Abschluss UA 00000				
	Einnahmen	96.000	60.000	68.263,54	
	Ausgaben	316.600	287.600	248.574,40	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-220.600	-227.600	-180.310,86	

Erläuterungen 1 00000

zu .66000: Freie Verfügungsmittel des Bürgermeisters gemäß § 11 GemHVo

zu .67200: Erstattung an Verwaltungsgemeinschaft Offenburg für anteilige OB-Bezüge, Verwaltungskosten u.a. lt. Vereinbarung.

zu .58110: am 30.04.1988 wurde die Partnerschaft zwischen Schutterwald und Saint-Denis-Les-Bourg begründet. 2013 wurde in beiden Gemeinden das 25jährige Jubiläum gefeiert. 2018 wird die 30 jährige Partnerschaft gefeiert.

1990 kamen die ersten Kontakte zur Sächsischen Gemeinde Ottendorf-Okrilla zustande. In den Jahren 1991 bis 1996 besuchten immer wieder Bedienstete der Gemeinde Schutterwald Ottendorf-Okrilla, um den dortigen Kollegen und Kolleginnen beim Aufbau der Verwaltung mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Seither folgten gegenseitige Besuche von Gemeinderat,- Verwaltung, Feuerwehr und mehreren Vereinen.

0 Allgemeine Verwaltung
 02 Hauptverwaltung
 02000 Hauptverwaltung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungskreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	Einnahmen				
10000	Verwaltungsgebühren	6.000	5.000	5.696,82	
10001	Unterschriftsbeglaubigungen	1.000	1.000	1.051,00	
14000	Mieten und Pachten	3.000	3.000	2.945,03	
15000	Sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinn.	4.500	7.000	4.406,51	
16100	Erstatt. f. Insp.Anwärter Gem. §29 FAG	5.000	5.000	5.376,00	
16500	VKB. v. GDE.- Werken	35.000	30.000	35.723,86	
16510	VBK v.Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	9.000	8.000	8.979,25	
16540	VKB vom Eigb. Altenhilfe	400	0	396,19	
16910	VKB von kostenrechnenden Einrichtungen	88.000	88.000	87.165,52	
27700	Auflösung von Zuweisungen u. Zuschüssen	4.000	4.000	3.717,00	
27710	Verzinsung von Beiträgen und Zuschüssen	1.500	2.000	1.498,00	
	Einnahmen	157.400	153.000	156.955,18	
	Ausgaben				
49999	Personalausgaben	393.000	391.000	375.021,57	
50000 *	Unterh. d. Grundst. u. bauliche Anlagen 30.000 € Sanierung neues Trauzimmer 10.000 € Trennwand im Bauamt	48.000	8.000	22.106,11	5000
52000	Beschaffung/Unterhaltung bewegliche WG	4.000	4.000	2.746,84	5200
53000	Mieten für bewegl. Sachen u.a.	2.000	2.000	1.455,12	
54000	Bewirtschaftungskosten	24.000	24.000	19.922,85	5400
56200	Aus- und Fortbildung	4.000	2.000	128,41	5600
57000	EDV-Kosten	8.000	8.000	13.832,78	5700
64000	Steuern und Versicherungen	15.000	15.000	13.948,84	6400
65000 *	Geschäftsausgaben 2018: 35.000 € Archivierung Akten ab 1990 2017: 20.000 € Bewertung Stellen durch die GPA	43.000	22.000	23.303,10	6500
65200	Post- und Fernmeldegebühren	2.000	2.000	1.557,39	6500
65520	Agenda 21	1.000	1.000	189,21	
66100	Mitgliedsbeiträge an Verbände u. Vereine	6.000	5.000	4.621,31	
67900	Innere Verrechnung	9.000	9.000	7.561,72	6700
68100	Afa für unbew. WG u. grundst.gl. Rechte	46.000	45.000	42.795,72	
68200	Afa für bewegliche Wirtschaftsgüter	7.000	8.000	7.925,00	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	33.000	38.000	32.523,00	
	Ausgaben	645.000	584.000	569.638,97	
	Abschluss UA 02000				
	Einnahmen	157.400	153.000	156.955,18	
	Ausgaben	645.000	584.000	569.638,97	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-487.600	-431.000	-412.683,79	

Erläuterungen 1 02000

zu .57000:

Das Personalabrechnungsprogramm des Rechenzentrums wurde zum Juni 2012 ersetzt durch das Abrechnungsprogramm der Firma TDS jetzt Fidelis.

2015 wurden zusätzliche Aufwendungen in Höhe von 6.884 € für die Digitalisierung von Plänen verbucht.

0 Allgemeine Verwaltung
 03 Finanzverwaltung
03000 Rechnungsamt

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
16500	VKB v. GDE.-Werken	95.000	84.000	95.261,59	
16510	VKB v. Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	15.500	13.000	15.688,51	
16540	VKB vom Eigb. Altenhilfe	1.000	0	856,84	
16910	VKB von kostenrechnenden Einrichtungen	37.000	35.000	36.304,66	
26100	Säumniszuschläge, Veranlagungszinsen	20.000	18.000	53.100,47	
	Einnahmen	168.500	150.000	201.212,07	
	<u>Ausgaben</u>				
49999	Personalausgaben	253.000	226.000	226.648,53	
52000	Beschaffung/Unterhaltung bewegliche WG	1.500	1.500	1.095,94	5200
56200	Aus- und Fortbildung	5.000	5.000	1.830,47	5600
57000	EDV-Kosten	8.000	10.000	6.765,01	5700
65000	Geschäftsausgaben	6.000	6.000	5.214,03	6500
68200	Afa für bewegliche Wirtschaftsgüter	1.900	2.000	1.957,84	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	200	200	205,00	
71710	Umlage an Gemeindeprüfungsanstalt	29.000	5.000	3.324,31	
84200	Erstattungszinsen	15.000	7.000	40.470,53	
	Ausgaben	319.600	262.700	287.511,66	
	<u>Abschluss UA 03000</u>				
	Einnahmen	168.500	150.000	201.212,07	
	Ausgaben	319.600	262.700	287.511,66	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-151.100	-112.700	-86.299,59	

Erläuterungen 1 03000

zu .56200, .57000:

Wegen der anstehenden Umstellung auf das Neue-Kommunale-Haushaltsrecht (NKHR) wurden entsprechende Mittel bereitgestellt.

zu .71710: Die Gemeinde hat an die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg in Karlsruhe (GPA) eine laufende jährliche Umlage zu zahlen. Für einzelne Prüfungen rechnet die GPA darüber hinaus noch den Stundenaufwand ab.

Im Haushaltsjahr 2013 wurde die Aufsichtsprüfung der Jahren 2009 - 2012 durchgeführt. Die nächste Aufsichtsprüfung wird voraussichtlich im Jahr 2017 stattfinden.

0 Allgemeine Verwaltung

03 Finanzverwaltung

03100 Gemeindekasse

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
15000	Sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinn.	900	500	1.253,95	
16500	VKB. v. GDE.-Werken	48.000	44.000	48.375,15	
16510	VKB v. Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	5.500	5.000	5.876,58	
16540	VKB vom Eigb. Altenhilfe	100	0	0,00	
16910	VKB von kostenrechnenden Einrichtungen	20.000	20.000	18.368,03	
26100	Säumniszuschläge, Mahngebühren u. ä.	5.000	5.000	25.561,66	
	Einnahmen	79.500	74.500	99.435,37	
	<u>Ausgaben</u>				
49999	Personalausgaben	124.000	119.000	118.807,63	
52000	Beschaffung/Unterhaltung bewegliche WG	1.000	1.000	175,04	5200
56200	Aus- und Fortbildung	3.000	4.000	2.571,22	5600
57000	EDV-Kosten	3.000	2.000	496,96	5700
65000	Geschäftsausgaben	10.000	10.000	8.677,56	6500
68200	Afa für bewegliche Wirtschaftsgüter	500	600	622,68	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	200	100	68,00	
	Ausgaben	141.700	136.700	131.419,09	
	<u>Abschluss UA 03100</u>				
	Einnahmen	79.500	74.500	99.435,37	
	Ausgaben	141.700	136.700	131.419,09	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-62.200	-62.200	-31.983,72	

Erläuterungen 1 03100

zu .56200, .57000:

Wegen der anstehenden Umstellung auf das Neue-Kommunale-Haushaltsrecht (NKHR) wurden entsprechende Mittel bereitgestellt.

0 Allgemeine Verwaltung
 05 Besondere Dienststellen der allgemeinen Verwaltung
05000 Standesamt

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
10000	Verwaltungsgebühren	4.500	4.000	4.961,00	
16900	Innere Verrechnung	5.000	5.000	4.672,80	
	Einnahmen	9.500	9.000	9.633,80	
	<u>Ausgaben</u>				
49999	Personalausgaben	68.500	66.000	64.807,14	
52000	Beschaffung/Unterhaltung bewegliche WG	500	500	37,98	5200
57000	EDV-Kosten	4.000	4.000	3.537,66	5700
65000	Geschäftsausgaben	3.500	3.000	2.133,54	6500
65400	Dienstreisen	500	500	417,54	
	Ausgaben	77.000	74.000	70.933,86	
	<u>Abschluss UA 05000</u>				
	Einnahmen	9.500	9.000	9.633,80	
	Ausgaben	77.000	74.000	70.933,86	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-67.500	-65.000	-61.300,06	

Erläuterungen 1 05000

0 Allgemeine Verwaltung
 05 Besondere Dienststellen der allgemeinen Verwaltung
05200 Wahlen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
16000	Ersätze für Europa- u. Bundestagswahlen	4.000	0	0,00	
16100	Ersätze für Landtagswahlen	0	4.000	0,00	
	Einnahmen	4.000	4.000	0,00	
	<u>Ausgaben</u>				
65816	Kosten für Wahlen	8.000	5.000	871,01	
	Ausgaben	8.000	5.000	871,01	
	<u>Abschluss UA 05200</u>				
	Einnahmen	4.000	4.000	0,00	
	Ausgaben	8.000	5.000	871,01	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-4.000	-1.000	-871,01	

Erläuterungen 1_05200

Die letzten Kommunalwahlen und Europawahl waren am 25. Mai 2014.
 Der Landtag wurde am 13.6.2016 gewählt.

2017 wird der Bundestag neu gewählt.

2019 wird in Schutterwald der Bürgermeister und der Gemeinderat neu gewählt. Auch stehen die Kreis- und Europawahlen an.

0 Allgemeine Verwaltung
 06 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
06000 Einrichtungen für die Gesamtverwaltung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
11001	Benutzungsgebühren u. ähnliche Entgelte	0	0	1.703,75	
11100	Benutzungsgebühren u. ähnliche Entgelte	2.000	1.500	0,00	
15000	Sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinn.	14.000	16.000	11.048,41	
15100	Ersätze - Telefon-, Büromaterial u.a.	9.000	10.000	8.644,48	
16500	VKB von Werken	19.000	18.000	19.123,95	
16510	VKB vom Eigb. Abwasserbeseitigung	1.400	1.500	1.274,93	
	Einnahmen	45.400	47.000	41.795,52	
	<u>Ausgaben</u>				
49999	Personalausgaben	53.000	50.000	44.563,45	
52000	Beschaffung/Unterhaltung bewegliche WG	2.000	2.000	1.472,16	5200
53000	Miete für bewegliche Sachen u.a.	4.000	4.000	3.133,18	
57000	EDV-Kosten	12.000	10.000	11.138,95	5700
64000	Steuern und Versicherungen	27.000	26.000	24.203,33	6400
65000	Geschäftsausgaben	16.000	18.000	12.747,55	
65014	Zentraleinkauf Büromaterial u.a.	10.000	9.000	5.055,02	6500
68200	Afa für bewegliche Wirtschaftsgüter	7.800	4.000	2.764,47	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	200	600	276,00	
	Ausgaben	132.000	123.600	105.354,11	
	<u>Abschluss UA 06000</u>				
	Einnahmen	45.400	47.000	41.795,52	
	Ausgaben	132.000	123.600	105.354,11	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-86.600	-76.600	-63.558,59	

Erläuterungen 1 06000

zu .40000:

In den Personalkosten ist ein Betrag von 5.000 Euro für die Gewährung von Leistungsprämien/-Zulagen für die Bediensteten aller Aufgabenbereiche enthalten.

zu .53000:

Mieten für Büromaschinen (Kopierer, u.ä.)

zu .64000:

Beiträge für die allgemeine Unfallversicherung, kommunale Rechtsschutzversicherung u.ä.

0 Allgemeine Verwaltung
 08 Einrichtungen für Verwaltungsangehörige
08000 Personalrat und Betriebsgemeinschaft

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	Ausgaben				
49999	Personalausgaben	18.000	18.000	0,00	
57500	Arbeitssicherheit u. Gesundheitsfürsorge	7.500	7.500	1.666,02	
65010	Aufwand Personalrat	1.500	1.500	2.152,62	6500
66800	Ausgaben für Personalaktionen	4.500	4.000	3.180,73	
	Ausgaben	31.500	31.000	6.999,37	
	Abschluss UA 08000				
	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	31.500	31.000	6.999,37	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-31.500	-31.000	-6.999,37	

Erläuterungen 1 08000

zu .40000

Nach § 45 LPVG in der Fassung vom 12.3.2015 sind bei den Personalräten mit fünf Mitgliedern der Personalrat mit zwölf Arbeitsstunden pro Woche freizustellen.

Eine entsprechende Teilfreistellung mehrerer Mitglieder ist zulässig.

zu .57500

Nach dem Gesetz über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit (ASIG) hat die Gemeinde seit 1993 Verträge zur Gewährleistung der Arbeitsmedizinischen und Betriebsmedizinischen Betreuung der Bediensteten abgeschlossen. Die Verträge wurden zwischenzeitlich aktualisiert.

zu .65000:

2014 fanden Personalratswahlen statt

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

11 Öffentliche Ordnung

11000 Feldschutz

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
10000	Verwaltungsgebühren	100	100	0,00	
	Einnahmen	100	100	0,00	
	<u>Ausgaben</u>				
49999	Personalausgaben	2.300	2.300	2.211,09	
70000	Vereinszuschüsse	5.000	5.000	4.502,28	7000
	Ausgaben	7.300	7.300	6.713,37	
	<u>Abschluss UA 11000</u>				
	Einnahmen	100	100	0,00	
	Ausgaben	7.300	7.300	6.713,37	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-7.200	-7.200	-6.713,37	

Erläuterungen 1.11000

zu .70000:

Der Gemeinderat hat 2013 einen neuen Fundtiervertrag mit neuen Rahmendaten mit dem Tierschutzverein Offenburg /Zell am Har-
mersbach beschlossen. Die Fundtiere können weiterhin dem Tierschutzverein Offenburg zur Verwahrung überbracht werden.

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

11 Öffentliche Ordnung

11100 Lebensmittelüberwachung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
10000	Verwaltungsgebühren	100	100	0,00	
	Einnahmen	100	100	0,00	
	<u>Ausgaben</u>				
63700	Gebühren f. Lebensmittelüberwachung u.a.	100	100	0,00	
	Ausgaben	100	100	0,00	
	<u>Abschluss UA 11100</u>				
	Einnahmen	100	100	0,00	
	Ausgaben	100	100	0,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	0,00	

Erläuterungen 1.11100

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung
 11 Öffentliche Ordnung
11400 Bürgerbüro mit Meldeamt

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
10000	Verwaltungsgebühren	33.000	31.000	35.844,50	
15000	Sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinn.	900	900	710,00	
	Einnahmen	33.900	31.900	36.554,50	
	<u>Ausgaben</u>				
49999	Personalausgaben	51.000	47.000	45.928,69	
52000	Beschaffung/Unterhaltung bewegliche WG	600	500	744,83	5200
56200	Aus- und Fortbildung	500	500	211,82	5600
57000	EDV-Kosten	20.000	20.000	17.991,51	5700
65000	Geschäftsausgaben	30.000	30.000	28.130,29	6500
68200	Afa für bewegliche Wirtschaftsgüter	100	200	136,00	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	100	100	24,00	
	Ausgaben	102.300	98.300	93.167,14	
	<u>Abschluss UA 11400</u>				
	Einnahmen	33.900	31.900	36.554,50	
	Ausgaben	102.300	98.300	93.167,14	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-68.400	-66.400	-56.612,64	

Erläuterungen 1.11400

zu .10000 und 15000:

Neuer Personalausweis

Zum 01.11.2010 wurde der neue Personalausweis in Scheckkartenformat eingeführt. Das neue Dokument enthält zahlreiche Sicherheitsmerkmale und mit neu geschaffenen Funktionen bietet er viele Einsatzmöglichkeiten vor allem im Internet. Der neue Personalausweis für Personen unter 24 Jahren kostet 22,80 €, über 24 Jahre 28,80 €.

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

11 Öffentliche Ordnung

11600 Ortsgericht

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
26000	Bußgelder	100	100	-150,00	
	Einnahmen	100	100	-150,00	
	<u>Abschluss UA 11600</u>				
	Einnahmen	100	100	-150,00	
	Ausgaben	0	0	0,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	100	100	-150,00	

Erläuterungen 1.11600

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

13 Feuerschutz/Brandschutz

13100 Feuerwehr u. a. Aufgaben des Brandschutzes

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungskreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
15000	Sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinn.	6.000	6.000	3.522,82	
17100	Zuweisungen vom Land	5.000	5.000	5.435,00	
27700	Auflösung v. Zuweisungen u. Zuschüssen	9.000	9.000	8.733,00	
27710	Verzinsung von Beiträgen und Zuschüssen	5.500	6.000	5.139,00	
	Einnahmen	25.500	26.000	22.829,82	
	<u>Ausgaben</u>				
49999	Personalausgaben	20.000	19.000	15.246,62	
50000 *	Unterhaltg.d.sonst.unbewegl. Vermögens 5.000 € für Sanierung Duschbereich	12.000	6.000	5.491,76	5000
52000	Beschaffung/Unterhaltung bewegliche WG	12.000	9.500	6.469,49	
52100	Unterhaltung Funkger., Schläuche u.a.	12.000	9.000	11.276,85	5200
54000	Bewirtschaftungskosten	10.000	10.000	8.834,90	5400
55000	Unterhaltung der Feuerwehrfahrzeuge	15.000	12.000	9.543,25	
56000	Beschaffungen für die Jugendfeuerwehr	3.000	2.000	1.550,07	
56100 *	Bekleidung incl. 2017 Sonderbetrag 8.400 €	14.400	6.000	4.846,51	
56200	Aus- und Fortbildung	10.000	10.000	17.053,38	
58300	Ehrungen, Jubiläen	2.400	2.200	2.314,26	
60500	Übungen, Einsätze	21.000	18.000	20.564,12	
63000	Beschaffungen für den Spielmannszug	1.000	1.000	144,30	
64000	Steuern und Versicherungen	13.000	11.000	11.366,84	6400
65000	Geschäftsausgaben	5.000	4.500	5.983,24	6500
66100	Mitgliedsbeiträge an Verbände u. Vereine	500	500	375,73	
67900	Innere Verrechnung	25.000	27.000	23.401,12	6700
68100	Afa für unbew. WG u. grundst.gl. Rechte	42.000	42.000	41.485,96	
68200	Afa für bewegliche Wirtschaftsgüter	37.000	36.000	31.062,92	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	14.000	54.000	44.838,00	
70000	Vereinszuschüsse	1.800	1.800	1.789,52	
	Ausgaben	271.100	281.500	263.638,84	
	<u>Abschluss UA 13100</u>				
	Einnahmen	25.500	26.000	22.829,82	
	Ausgaben	271.100	281.500	263.638,84	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-245.600	-255.500	-240.809,02	

Erläuterungen 1 13100

Die HHSt. 52000, 56000, 56100 u. 63000 sind gemäß § 18 ABS. 2 GEMHVO gegenseitig Deckungsfähig und dem Kommandanten bzw. seinem Stellvertr., zur Bewirtschaftg. zugewiesen. Das Budget 2017 beträgt 30.400 € (incl. Sonderbetrag 8.400 € für Einsatzbekleidung), ist sparsam u. wirtschaftl. zu verwalten u. darf nicht überzogen werden. Das Budget ist gemäß § 19 II GemHVO per Haushaltsausgabereinst übertragbar.

zu .70000: Zuschuss an die Kameradschaftskasse lt. GR-Beschluss vom 18.03.1992 nö

zu .60500: Übungen/Einsätze u.ä.: Mit Wirkung vom 01.01.2013 hat der GR die Feuerwehrentschädigungssatzung (FWES) neu gefasst. Der Entschädigungssatz wurde von 7,70 € auf 10,00 € je volle Einsatzstd. erhöht.

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

13 Feuerschutz/Brandschutz

13400 Digitale Leitstelle des Ortenaukreises

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
71200	Ausgaben Betriebskostenumlage	700	600	617,08	
	Ausgaben	700	600	617,08	
	Abschluss UA 13400				
	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	700	600	617,08	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-700	-600	-617,08	

Erläuterungen 1 13400

zu .71200: -Digitale Funkleitstelle des Ortenaukreises:

Das Landratsamt Ortenaukreis hat mit BM-Rundschreiben vom 11.09.1997 berichtet, dass der Ortenaukreis federführend die Schaffung des digitalen Alarmierungssystems für alle Kreisgemeinden durchführt und finanziell in Vorleistung geht. Die anfallenden Kosten werden dann in Form eines Umlageverfahrens von den Kreisgemeinden zurückgefordert.

Das digitale Alarmierungssystem für die Feuerwehren im Ortenaukreis wurde 2000 fertiggestellt und eingeweiht. Die Gemeinde Schutterwald hat eine lfd. Betriebskostenumlage zu zahlen.

2 Schulen
20 Schulverwaltung

20000 Schulverwaltung - Artur-Uhl-Stiftung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
20700	Zinserträge	300	600	207,41	
	Einnahmen	300	600	207,41	
	<u>Ausgaben</u>				
71700	Förderung von Schutterwälder Schülern	300	600	207,41	
	Ausgaben	300	600	207,41	
	<u>Abschluss UA 20000</u>				
	Einnahmen	300	600	207,41	
	Ausgaben	300	600	207,41	
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	0,00	

Erläuterungen 1 20000

Am 28.05.1997 hat der ehemalige Bürger Artur Uhl, zuletzt in Breisach wohnhaft, der Gemeinde Schutterwald zur Errichtung einer Stiftung zugunsten von Schutterwälder Schülern einen Betrag von 51.129 € zur Verfügung gestellt.

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung vom 25.06.1997 diese rechtlich unselbständige Stiftung per Satzung beschlossen.

Zweckbindungsvermerk / unechter Deckungsfähigkeitsvermerk:

Die Zinserträge sind entsprechend der Stiftungssatzung zweckgebunden und dürfen nur in diesem Abschnitt verwendet werden (§ 2 Stiftungssatzung und § 17 I GemHVO).

Die Mehreinnahmen aus den Zinserträgen dürfen für Mehrausgaben dieses Zweckes verwendet werden (§ 17 II GemHVO).

2 Schulen
 21 Grund- und Werkrealschulen
21100 Grundschule Langhurst

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungskreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
14000	Mieten und Pachten	1.000	1.000	984,30	
14100	Mieten u. Pachten Turnhalle Langh. (BgA)	7.000	7.500	6.860,67	
15000	Sonstige Verw.- u. Betriebseinn.(Halle)	500	500	377,64	
15100	Ersatz von Sachausgaben (Budget)	500	500	300,00	
15200	Sonstige Verw.- u. Betriebseinn.(Schule)	500	500	321,39	
27700	Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen	4.900	4.900	4.838,33	
27710	Verzinsung von Beiträgen und Zuschüssen	5.500	5.500	4.731,00	
	Einnahmen	19.900	20.400	18.413,33	
	<u>Ausgaben</u>				
49999	Personalausgaben	59.000	55.000	53.846,21	
50000	Unterh. d. Grundst. u. bauliche Anlagen	9.000	10.000	7.849,39	5000
50010 *	Unterhaltung Halle 5.000 € Austausch Hallenbeleuchtung (LED)	11.000	8.000	2.258,64	5000
52000	Beschaffung/Unterh. bew. WG (Budget)	900	1.000	0,00	
52100	Beschaffungen, Unterhaltung der Schule	500	500	1.008,83	5200
52110	Beschaffungen, Unterhaltung der Halle	1.000	1.000	287,05	5200
54000	Bewirtschaftungskosten	14.000	13.000	12.002,84	5400
54010	Bewirtschaftungskosten Halle	17.000	17.000	14.068,26	5400
59100	Lehr- und Unterrichtsmaterial (Budget)	1.900	2.200	3.392,20	
59200	Lernmittel, Arbeitsmaterial (Budget)	1.000	1.000	2.091,11	
59500	Schulveranstaltungen (Budget)	600	500	990,07	
64000	Steuern und Versicherungen	8.500	8.500	7.839,84	6400
65000	Geschäftsausgaben (Budget)	3.100	3.300	4.134,85	6500
65010	Geschäftsausgaben Halle	100	100	0,00	
67900	Innere Verrechnung	8.000	7.000	7.366,64	6700
68100	Afa für unbew. WG u. grundst.gl. Rechte	50.500	57.000	49.852,90	
68200	Afa für bewegliche Wirtschaftsgüter	3.300	5.000	4.040,73	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	45.000	57.000	45.491,00	
	Ausgaben	234.400	247.100	216.520,56	
	<u>Abschluss UA 21100</u>				
	Einnahmen	19.900	20.400	18.413,33	
	Ausgaben	234.400	247.100	216.520,56	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-214.500	-226.700	-198.107,23	

Erläuterungen 1 21100

Die Haushaltsstellen 52000, 59100, 59200, 59500, 65000 werden zu einem gemeinsamen Budget zusammengefasst u. der Rektorin im Wege der Vollmacht zur Bewirtschaftung übertragen. Das Budget ist gemäß § 19 II GemHVO per Haushaltsausgabereinstellung übertragbar. Die Haushaltsstellen sind gegenseitig deckungsfähig, alle Einnahmen bei der HH-Stelle 15100 erhöhen das Budget. Das Budget kann auch einseitig zur Deckung von Ausgaben im VermHH bei der HH-Stelle 21100.93500 verwendet werden.

Zur Berechnung des Budgets werden ab dem 01.01.2013 je Grundschüler 15% der jeweiligen Sachkostenbeiträge für Werkrealschüler herangezogen.

2017 beträgt das Gesamtkontingent 7.500 € (38 Grundschüler x 197,00 € = 7.486 €).

2 Schulen

21 Grund- und Werkrealschulen

21500

Mörburgschule Grund- und Werkrealschule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungskreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
14000	Mieten und Pachten	2.000	2.000	1.562,50	
15000	Sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinn.	1.200	1.000	1.441,85	
15100	Ersatz von Sachausgaben (Budget)	3.500	1.500	729,33	
16900	Innere Verrechnung	62.000	107.900	109.521,03	
17100 *	Sachkostenbeiträge + Medienpauschale <i>155 WRS x 1.312 € Sachkostenbeitrag</i>	203.000	0	0,00	
27700	Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen	19.500	17.000	16.681,00	
27710	Verzinsung von Beiträgen und Zuschüssen	14.200	14.500	12.322,00	
	Einnahmen	305.400	143.900	142.257,71	
	<u>Ausgaben</u>				
49999	Personalausgaben	271.000	148.000	128.520,75	
50000 *	Unterh. d. Grundst. u. bauliche Anlagen <i>35.000 € Reparatur Lüftungsanlage</i>	60.000	22.000	16.905,56	5000
52000	Beschaffung/Unterhaltung bewegliche WG (Bu.)	8.000	4.000	2.144,18	
52100	Unterhaltung der Einrichtung	5.000	2.000	2.493,05	5200
54000	Bewirtschaftungskosten	65.000	30.000	29.942,04	
55000	Haltung/Nutzung von Fahrzeugen	1.000	1.000	199,74	
58110	Deutsch-Französische Kooperation	500	500	0,00	
59100	Lehrmittel (Budget)	9.000	2.000	2.360,66	
59200	Lernmittel (Budget)	28.000	8.000	8.389,96	
59400	Besondere Ausgaben f. div. Unterrichtsg. (Bu.)	4.000	3.000	962,73	
59500	Schulveranstaltungen u.a. (Budget)	5.000	2.000	1.349,31	
59560	Betreuungspauschale/Eingliederungshilfe	500	500	3.635,00	
63900	Beförderungskosten	45.000	0	0,00	
64000	Steuern und Versicherungen	41.500	21.000	19.662,37	6400
65000	Geschäftsausgaben (Budget)	29.000	10.000	9.130,89	
67900	Innere Verrechnung	25.000	12.000	11.283,87	6700
68100	Afa für unbew. WG u. grundst.gl. Rechte	229.000	197.000	163.741,44	
68200	Afa für bewegliche Wirtschaftsgüter	17.700	15.000	14.379,19	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	156.000	139.000	115.068,00	
71700	BK-Zuschuss an Caritas f. GTS	70.000	0	0,00	
	Ausgaben	1.070.200	617.000	530.168,74	
	<u>Abschluss UA 21500</u>				
	Einnahmen	305.400	143.900	142.257,71	
	Ausgaben	1.070.200	617.000	530.168,74	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-764.800	-473.100	-387.911,03	

Erläuterungen 1 21500

Die Haushaltsstellen 52000, 59100, 59200, 59400, 59500, 65000 des Unterabschnitts 2150 werden zu einem gemeinsamen Budget zusammengefasst u. dem Rektor im Wege der Vollmacht zur Bewirtschaftung übertragen. Das Budget ist gemäß § 19 II GemHVO per Haushaltsausgabereinstellung übertragbar. Die Haushaltsstellen sind gegenseitig deckungsfähig, Einnahmen bei der HH-Stelle 15100 erhöhen das Budget. Das Budget kann auch einseitig zur Deckung von Ausgaben im VermHH bei der HH-Stelle 21500.93500 verwendet werden.

Zur Berechnung des Budgets werden ab dem 01.01.2013 je Grundschüler 15% und je Werkrealschüler 25 % der jeweiligen Sachkostenbeiträge für Werkrealschüler herangezogen.

2017 beträgt das Budget im Verw.HH 83.500 € (Grundschüler: 166 x 197,-- € = 32.702,-- €, Werkrealschüler 155 x 328,-- € = 50.840 €)

2 Schulen
21 Grund- und Werkrealschulen

21520 Werkrealschule Neuried-Schutterwald

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungskreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
15000	Sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinn.	0	200	99,40	
15100	Ersatz von Sachausgaben (Budget)	0	2.000	3.489,00	
16200	Erstattung von Beförderungskosten	0	22.000	20.742,44	
17100	Sachkostenbeiträge	0	198.000	228.288,00	
27700	Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen	0	3.000	2.844,00	
27710	Verzinsung von Beiträgen und Zuschüssen	0	2.500	1.831,00	
	Einnahmen	0	227.700	257.293,84	
	<u>Ausgaben</u>				
49999	Personalausgaben	0	111.000	128.504,72	
50000	Unterh. d. Grundst. u. bauliche Anlagen	0	5.000	16.923,04	
52000	Beschaffung/Unterhaltung bewegliche WG	0	5.000	5.323,90	
52100	Unterhaltung der Einrichtung	0	2.000	1.433,63	
54000	Bewirtschaftungskosten	0	25.000	30.543,97	
59100	Lehrmittel	0	8.000	1.385,49	
59200	Lernmittel	0	12.000	2.677,69	
59400	Besonder Ausgaben f. div. Unterrichtsg.	0	12.000	12.701,70	
59500	Schulveranstaltungen u.a.	0	3.000	1.390,48	
63900	Beförderungskosten Werkrealschule	0	48.000	33.910,82	
64000	Steuern und Versicherungen	0	20.000	19.662,36	
65000	Geschäftsausgaben	0	10.000	10.945,42	
67900	Innere Verrechnung	0	58.000	59.882,74	
68100	Afa für unbew. WG u. grundst.gl. Rechte	0	59.000	59.702,90	
68200	Afa für bewegliche Wirtschaftsgüter	0	3.500	3.460,87	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	0	44.000	38.516,00	
71700	BK-Zuschuss an Caritas f. GTS	0	70.000	35.144,00	
	Ausgaben	0	495.500	462.109,73	
	<u>Abschluss UA 21520</u>				
	Einnahmen	0	227.700	257.293,84	
	Ausgaben	0	495.500	462.109,73	
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	-267.800	-204.815,89	

Erläuterungen 1 21520

Die Werkrealschule Neuried-Schutterwald wurde durch die Öffentlich-Rechtliche Vereinbarung vom 21.12.2009 zwischen den beiden Gemeinden Neuried und Schutterwald eingeführt.

Ab dem Schuljahr 2014/15 werden alle Werkrealschüler am Standort Schutterwald unterrichtet. Ab 2017 werden deshalb die Kosten der Schule wieder gemeinsam im Unterabschnitt 21500 dargestellt.

2 Schulen
 22 Realschulen
22100 Realschulen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	Ausgaben				
59500	Kostenanteil Schullandheimaufenthalte	400	400	630,00	
	Ausgaben	400	400	630,00	
	Abschluss UA 22100				
	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	400	400	630,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-400	-400	-630,00	

Erläuterungen 1 22100

zu .67200:

Betriebskostenumlage lt. öffentlich-rechtlicher Vereinbarung mit der Stadt Offenburg vom 25.06.1973 über die Mitbenutzung und Kostenbeteiligung. Mit GR-Beschluss vom 27.11.1996 wurde der Pauschalierung der Betriebskostenumlage zugestimmt. Die Pauschale wird im Rhythmus von 3 Jahren anhand der tatsächlichen Zahlen überprüft und neu festgesetzt.

Die Gemeinde hatte für 2014 eine Pauschale von 556,00 Euro (= 64,-- Euro Betriebskostenumlage und 492,00 Euro Zinsumlage) je Realschüler an die Stadt Offenburg zu zahlen.

Mit Beschluss vom 21.05.2014 stimmte der Gemeinderat dem Angebot der Stadt Offenburg auf Aufhebung der Realschulvereinbarung vom 25.06.1973 zum Schuljahresende 30.09.2014 zu.

2 Schulen
27 Sonderschulen

27000 Sonderschulen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
70000	Ausgaben Vereinszuschüsse	100	100	15,00	7000
	Ausgaben	100	100	15,00	
	Abschluss UA 27000				
	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	100	100	15,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-100	-100	-15,00	

Erläuterungen 1.27000

zu .700000:

Zuschüsse zu Landschulheimaufhalten von Schülern aus Schutterwald.

2 Schulen
29 Übrige schulische Aufgaben

29100

Mörburg-/Grundschule Langh. - Schulkindbetreuung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
11000	Benutzungsgebühren u. ähnliche Entgelte	0	0	60.813,50	
11100	Benutzungsgebühren u. ähnliche Entgelte	64.000	61.000	0,00	
17700	Spenden von Privaten, PK-Ersätze u.a.	1.000	5.000	8.034,93	
	Einnahmen	65.000	66.000	68.848,43	
	<u>Ausgaben</u>				
49999	Personalausgaben	26.000	39.000	37.786,47	
52000	Beschaffung/Unterhaltung bewegliche WG	1.000	1.000	299,66	5200
52100	Unterhaltung der Geräte	0	0	176,72	5200
54000	Bewirtschaftungskosten	400	500	349,15	5400
65000	Geschäftsausgaben	300	200	153,65	6500
67900	Innere Verrechnung	18.000	18.000	17.693,25	6700
68100	Afa für unbew. WG u. grundst.gl. Rechte	18.400	20.000	19.517,00	
68200	Afa für bewegliche Wirtschaftsgüter	400	700	585,00	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	12.100	15.500	13.128,00	
71700	BK-Zuschuss an d. Caritasverband OG	85.000	70.000	68.397,00	
	Ausgaben	161.600	164.900	158.085,90	
	<u>Abschluss UA 29100</u>				
	Einnahmen	65.000	66.000	68.848,43	
	Ausgaben	161.600	164.900	158.085,90	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-96.600	-98.900	-89.237,47	

Erläuterungen 1 29100

Mörburg-/ Grundschule Langhurst -Schulkindbetreuung

Am 23.05.2007 beschloss der Gemeinderat in der öffentlichen Sitzung, dass ab dem Schuljahr 2007/2008 die verlässliche Grundschule durch die Schulkindbetreuung abgelöst wird. Deshalb wurde zwischen der Gemeinde Schutterwald und dem Caritasverband Offenburg e.V. ein Leistungsvertrag ausgearbeitet. Die Personalausgaben für die bisher bei der Gemeinde beschäftigten Mitarbeiterinnen bleiben bei der Gemeinde. Das zusätzlich notwendige Personal wird vom Caritasverband gestellt.

2 Schulen
 29 Übrige schulische Aufgaben
29500 Schulsozialarbeit

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungskreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
15000	Sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinn.	200	200	0,00	
17100	Zuweisungen vom Land	8.000	8.000	8.350,00	
17200	Zuweisungen vom Kreis	8.000	8.000	8.350,00	
	Einnahmen	16.200	16.200	16.700,00	
	<u>Ausgaben</u>				
49999	Personalausgaben	48.000	46.000	32.760,22	
52000 *	Beschaffung/Unterhaltung bewegliche WG (Schulsozialarbeiterin)	1.300	800	1.405,23	5200
56200	Aus- und Fortbildung	1.000	1.500	80,00	
56210	Honorare für Kurse u. a.	1.500	1.500	1.233,75	
59100	Lfd. Betrieb (Veranstaltungen/Aktionen)	100	100	53,46	
65000	Geschäftsausgaben	500	500	751,22	
68200	Afa für bewegliche Wirtschaftsgüter	500	600	568,00	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	100	100	79,00	
	Ausgaben	53.000	51.100	36.930,88	
	<u>Abschluss UA 29500</u>				
	Einnahmen	16.200	16.200	16.700,00	
	Ausgaben	53.000	51.100	36.930,88	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-36.800	-34.900	-20.230,88	

Erläuterungen 1 29500

Mit Beschluss vom 12.03.2008, TOP 3 ö, hat der Gemeinderat festgelegt, dass zum Beginn des neuen Schuljahres 2008/2009 eine Stelle für die Schulsozialarbeit geschaffen wird.

Die Haushaltsstellen 29500.52000, 29500.562000, 29500.56210, 29500.59100 und 29500.65000 werden mit einem Gesamtvolumen von 4.400 € budgetiert und der Schulsozialarbeiterin zur Bewirtschaftung übertragen. Die Bewirtschaftungsgrundlagen werden in einer Dienstanweisung geregelt. Das Budget von 4.400 € ist sparsam und wirtschaftlich zu verwalten.

Die im Rahmen des Budgets bereitgestellten Planmittel sind bei sparsamer Bewirtschaftung gemäß § 19 II GemHVO per Haushaltsausgabereinstellung übertragbar. Die nicht verbrauchten Planmittel bleiben bis längstens zwei Jahre nach Schluss des Entstehungsjahres verfügbar.

3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege
 32 Museen, Sammlungen, Ausstellungen
32100 Museen, Sammlungen, Ausstellungen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
13000	Verkaufserlöse: Ortschronik, Pläne u.a.	0	0	30,00	
15000	Ersätze für Kunstaktionen u.ä.	1.200	0	1.431,00	
17700	Spenden für Kunstaktionen	500	500	250,00	
	Einnahmen	1.700	500	1.711,00	
	<u>Ausgaben</u>				
67900	Innere Verrechnung	10.000	500	9.105,68	6700
70000	Zuschuss für Kunstaktionen u.ä.	6.000	1.000	2.396,98	
	Ausgaben	16.000	1.500	11.502,66	
	<u>Abschluss UA 32100</u>				
	Einnahmen	1.700	500	1.711,00	
	Ausgaben	16.000	1.500	11.502,66	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-14.300	-1.000	-9.791,66	

Erläuterungen 1 32100

Seit 1999 werden im 2 Jahres-Rhythmus die Kunstausstellung "Hofkultur" in der Turnhalle und Schule Langhurst durchgeführt.

3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

33 Theater, Konzerte, Musikpflege

33200 Theater, Konzerte, Musikpflege

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungskreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
70000	Ausgaben Vereinszuschüsse	38.000	38.000	36.213,75	7000
	Ausgaben	38.000	38.000	36.213,75	
	Abschluss UA 33200				
	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	38.000	38.000	36.213,75	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-38.000	-38.000	-36.213,75	

Erläuterungen 1 33200

Gemäß dem Kulturförderrichtlinien erhalten die kulturellen Vereine Sonderzuschüsse auf Antrag sowie zur Finanzierung der Jugendförderung, Instrumentenbeschaffung, Ausbildungszuschüsse u.a. entsprechende Förderbeträge.

Am 04.02.2015 (TOP 9) hat der Gemeinderat die Kulturförderrichtlinien mit Wirkung ab dem 1.1.2015 geändert.

3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege
 33 Theater, Konzerte, Musikpflege
33300 Musikschule Offenburg

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
70000 *	Ausgaben Vereinszuschüsse <i>Förderung Musikschulbesucher</i>	500	500	0,00	7000
	Ausgaben	500	500	0,00	
	Abschluss UA 33300				
	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	500	500	0,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-500	-500	0,00	

Erläuterungen 1 33300

Die Gemeinde gewährt den Schutterwäldern Musikschülern auf die an die Musikschule Offenburg bezahlten Schulgebühren auf Antrag einen Zuschuss nach bestehenden Familienförderrichtlinien (GR-Beschluss vom 17.02.1993, 04.10.1995 u. 07.03.2001).

3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

34 Sonstige Kulturpflege

34000 Heimat- und sonstige Kulturpflege

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungskreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
70000	Ausgaben Vereinszuschüsse	4.000	4.000	2.519,00	7000
	Ausgaben	4.000	4.000	2.519,00	
	Abschluss UA 34000				
	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	4.000	4.000	2.519,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-4.000	-4.000	-2.519,00	

Erläuterungen 1 34000

Gemäß den Kulturförderrichtlinien erhalten die kulturellen Vereine bei entsprechenden Aktivitäten (z.B. Jugendarbeit der Trachten- und Volkstanzgruppe, der Narrenzunft, des Fanfarenzuges u.a.) auf Antrag Zuschüsse.

3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

35 Volksbildung

35000 Volksbildung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	Ausgaben				
66800	Vermischte Ausgaben (VHS u.a.)	5.000	5.500	3.630,00	6700
67900	Innere Verrechnung	1.000	500	367,72	
	Ausgaben	6.000	6.000	3.997,72	
	Abschluss UA 35000				
	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	6.000	6.000	3.997,72	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-6.000	-6.000	-3.997,72	

Erläuterungen 1 35000

Der Gemeinderat hat am 05.02.2014 Top 5 ö, beschlossen, die VHS Offenburg mit 5,-- € je Kursteilnehmer aus Schutterwald zu unterstützen.

3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

35 Volksbildung

35200 Öffentliche Bücherei

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
15000	Sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinn.	100	100	-55,31	
17100	Zuweisungen vom Land	800	800	0,00	
17700	Zuschüsse der Kath. Kirchengemeinde	600	600	600,00	
	Einnahmen	1.500	1.500	544,69	
	<u>Ausgaben</u>				
49999	Personalausgaben	3.300	2.900	2.772,74	
58700 *	Bücherbeschaffung (1 geringfügig Beschäftigte)	2.800	2.800	1.959,89	
65000	Geschäftsausgaben	200	200	22,50	6500
	Ausgaben	6.300	5.900	4.755,13	
	<u>Abschluss UA 35200</u>				
	Einnahmen	1.500	1.500	544,69	
	Ausgaben	6.300	5.900	4.755,13	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-4.800	-4.400	-4.210,44	

Erläuterungen 1 35200**ÖFFENTLICHE BÜCHEREI:**

Mit Vertrag vom 04.06.1980 haben sich die Kath. Kirchengemeinde Schutterwald und die politische Gemeinde Schutterwald geeinigt, gemeinsam die Einrichtung, Verwaltung und Unterhaltung einer öffentlichen Bücherei zu betreiben. Die arbeitstechnische und rechnerische Abwicklung wurde formell auf die politische Gemeinde übertragen. Gemäß der Vereinbarung übernahm bis 2007 die politische Gemeinde 2/3 und die Kath. Kirchengemeinde 1/3 der Buch- und Einrichtungs-Beschaffungskosten und der Verwaltungskosten.

In der Sitzung vom 07.11.2007 hat der Gemeinderat den Antrag der Kath. Kirchengemeinde Schutterwald auf Änderung der Finanzierungsanteile beschlossen. Die neue Regelung sieht vor, dass ab dem 01.01.08 die Kath. Kirchengemeinde Schutterwald ein Kostenanteil von 600,00 Euro speziell für die Bücherbeschaffung übernimmt. Die restlichen Kosten (Beschaffung von Bücher, Verwaltungs- und Betreuungskosten) werden von der politischen Gemeinde Schutterwald getragen.

3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

35 Volksbildung

35500 Jugendkunstschule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
70000	Ausgaben Vereinszuschüsse	200	200	0,00	7000
	Ausgaben	200	200	0,00	
	Abschluss UA 35500				
	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	200	200	0,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-200	-200	0,00	

Erläuterungen 1 35500

Die Gemeinde fördert lt. GR-Beschluss vom 17.02.1993, 04.10.1995 u. 07.03.2001 den Besuch der Jugendkunstschule Offenburg nach den Familienförderrichtlinien. Das Antrags- und Bewilligungsverfahren wird bei der Gemeinde Schutterwald abgewickelt.

3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege
 36 Naturschutz, Landschaftspflege, Heimatpflege

36500 Naturschutz und Landschaftspflege

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	Ausgaben				
63500	Sächl. Zweckausgaben, Wegekreuze u.a.	4.000	4.000	1.402,42	
68100	Afa für unbew. WG u. grundst.gl. Rechte	2.900	2.700	2.707,10	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	1.500	1.700	1.444,00	
	Ausgaben	8.400	8.400	5.553,52	
	Abschluss UA 36500				
	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	8.400	8.400	5.553,52	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-8.400	-8.400	-5.553,52	

Erläuterungen 1 36500

.
.

4 Soziale Sicherung
45 Jugendhilfe nach dem KJHG

45000 Jugendhilfe nach dem Kinder- u. Jugendhilfegesetz

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
15000	Sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinn.	200	100	400,00	
17700	Spenden u.ä. von Privaten	100	100	100,00	
	Einnahmen	300	200	500,00	
	<u>Ausgaben</u>				
70000	Vereinszuschüsse	2.000	2.000	1.876,85	7000
70010	Zuschuss für die Ferienfreizeit	3.000	3.000	2.675,32	
70100	Zuschuss für die Erlebniswochen	2.000	2.000	1.776,32	
	Ausgaben	7.000	7.000	6.328,49	
	<u>Abschluss UA 45000</u>				
	Einnahmen	300	200	500,00	
	Ausgaben	7.000	7.000	6.328,49	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-6.700	-6.800	-5.828,49	

Erläuterungen 1 45000

zu .70000:

Zuschüsse an Jugendverbände (Jungkolping, KJG Schutterwald und Langhurst, Freie Kreativwerkstatt u.a. Vereine wie freie Kreativwerkstatt) im Rahmen der geltenden Kulturförderrichtlinien.

4 Soziale Sicherung
 46 Einrichtungen der Jugendhilfe
46000 Kinderspielplätze

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungs-kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
27700	Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen	0	0	67,00	
27710	Verzinsung von Beiträgen und Zuschüssen	0	0	13,00	
	Einnahmen	0	0	80,00	
	<u>Ausgaben</u>				
51000	Unterhaltung d. sonst. unbewegl. Vermög.	15.000	22.000	14.685,47	5000
52000	Beschaffung/Unterhaltung bewegliche WG	0	0	26,48	
67900	Innere Verrechnung	10.000	14.000	9.314,36	6700
68100	Afa für unbew. WG u. grundst.gl. Rechte	13.000	12.000	11.384,60	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	5.000	5.000	3.753,00	
	Ausgaben	43.000	53.000	39.163,91	
	<u>Abschluss UA 46000</u>				
	Einnahmen	0	0	80,00	
	Ausgaben	43.000	53.000	39.163,91	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-43.000	-53.000	-39.083,91	

Erläuterungen 1 46000

KINDERSPIELPLÄTZE:

Die Gemeinde Schutterwald hat außer den Spielplätzen der Kindergarten noch folgende Kinderspielplätze angelegt und zu unterhalten:

ORTSTEIL SCHUTTERWALD:

Spielplätze "Fasanenweg", "Waldstraße", "Baggersee", "Die Waide", "Jakobusweg" und "Anglerheim"

ORTSTEIL LANGHURST:

Spielplätze "Kastanienallee/Schule Langhurst" und "Ahornweg".

ORTSTEIL HÖFEN:

Spielplätze "Ammelsmatt Süd" und "Mörburgstraße".

4 Soziale Sicherung
 46 Einrichtungen der Jugendhilfe
46010 Förderung der offenen Jugendarbeit

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungskreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
11100	Benutzungsgebühren u. ähnliche Entgelte	100	100	0,00	
15000	Sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinn.	100	100	210,00	
15100	Budgetrelevante Einnahmen	1.000	1.000	1.673,50	
17700	Spenden u.ä. von Privaten	500	500	0,00	
	Einnahmen	1.700	1.700	1.883,50	
	<u>Ausgaben</u>				
49999	Personalausgaben	42.000	37.000	41.017,08	
50000	Unterh. d. Grundst. u. bauliche Anlagen	1.500	1.500	1.102,62	5000
52000	Beschaffung/Unterh. bewegliche WG (Budget)	1.000	1.000	2.671,96	
54000	Bewirtschaftungskosten	1.000	1.000	174,21	5400
55000	Haltung von Fahrzeugen (Budget)	1.000	1.000	280,14	
56200	Aus- und Fortbildung (Budget)	200	200	236,00	
56210	Honorare für Kurse u.a. (Budget)	4.500	5.000	484,35	
63600	Beschaffung von Werkmaterial u.a. (Budget)	500	500	531,20	
63800	Lfd. Betrieb (Veranstaltungen /Aktionen) (Budget)	4.500	4.500	5.024,88	
64000	Steuern und Versicherungen	500	500	200,34	6400
65000	Geschäftsausgaben (Budget)	800	300	1.173,76	
67900	Innere Verrechnung	500	500	59,75	6700
68100	Afa für unbew. WG u. grundst.gl. Rechte	3.800	3.800	3.742,00	
68200	Afa für bewegliche Wirtschaftsgüter	300	300	221,00	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	2.900	3.200	2.827,00	
	Ausgaben	65.000	60.300	59.746,29	
	<u>Abschluss UA 46010</u>				
	Einnahmen	1.700	1.700	1.883,50	
	Ausgaben	65.000	60.300	59.746,29	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-63.300	-58.600	-57.862,79	

Erläuterungen 1 46010

Der GR fasste 1999 zur erstmaligen Förderung der nichtvereinsgebundenen Jugendarbeit folgende Beschlüsse:

14.04.99 (GR Top 4 Ö):

- A) Bildung eines beratenden Jugendausschusses.
- B) Planungsauftrag: Ausbau von Jugendräumen im Keller der Mörburgschule.
- C) Ausschreibung einer befristeten Halbtagesstelle.

07.07.99 (GR Top 2 Ö):

- A) Baubeschluss: Ausbau von Jugendräumen im Keller der Mörburgschule.
- B) Befristete Einstellung eines Soz. päd. für die offene Jugendarbeit.

Die Haushaltsstellen 52000, 55000, 56200, 56210, 63600, 63800 und 65000 werden mit einem Gesamtvolumen von 12.500 Euro budgetiert und dem Sozialpädagogen Herrn Boos zur Bewirtschaftung übertragen.

Die im Rahmen des Budgets bereitgestellten Planmittel (12.500 Euro) sind bei sparsamer Bewirtschaftung gemäß § 19 II GemHVO per Haushaltsausgabereinstellung übertragen.

4 Soziale Sicherung
 46 Einrichtungen der Jugendhilfe
46400 Kindergarten Höfen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
11000	Benutzungsgebühren u. ähnliche Entgelte	0	0	1.672,00	
11100	Benutzungsgebühren u. ähnliche Entgelte	1.000	1.000	0,00	
15000	Sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinn.	500	500	260,76	
27700	Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen	1.000	5.200	5.155,00	
27710	Verzinsung von Beiträgen und Zuschüssen	300	1.200	1.017,00	
	Einnahmen	2.800	7.900	8.104,76	
	<u>Ausgaben</u>				
49999	Personalausgaben	120.000	114.000	111.430,61	
50000	Unterh. d. Grundst. u. bauliche Anlagen	7.000	7.000	5.873,79	5000
52100	Unterhaltung der Einrichtung	1.000	1.000	0,00	5200
54000	Bewirtschaftungskosten	13.000	13.000	11.555,34	5400
64000	Steuern und Versicherungen	3.000	3.000	2.786,33	6400
65000	Geschäftsausgaben	100	100	12,00	6500
67900	Innere Verrechnung	10.000	14.000	9.017,03	6700
68100	Afa für unbew. WG u. grundst.gl. Rechte	40.000	46.000	45.541,23	
68200	Afa für bewegliche Wirtschaftsgüter	900	1.000	1.001,60	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	34.000	40.000	39.335,00	
	Ausgaben	229.000	239.100	226.552,93	
	<u>Abschluss UA 46400</u>				
	Einnahmen	2.800	7.900	8.104,76	
	Ausgaben	229.000	239.100	226.552,93	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-226.200	-231.200	-218.448,17	

Erläuterungen 1 46400

KINDERGARTEN HÖFEN:

Am 18.07.02006 wurde der Vertrag über den Betrieb und die Förderung des evangelischen Kindergartens für die ausgelagerte 4. Gruppe in Höfen geschlossen, d. h., ab dem 01.09.2006 wird der Kindergarten durch die evang. Kirchengemeinde betrieben. Die bürgerliche Gemeinde übernimmt einen Teil der Personalausgaben sowie einige Sachausgaben direkt. An den übrigen Ausgaben beteiligt sich die bürgerliche Gemeinde über einen Betriebskostenzuschuss (siehe H. St. 4750).

Ab dem 01.09.2009 wurde im Kiga Höfen eine 2. Gruppe für die Betreuung von Kindern ab 1 Jahr (Kinderkrippe) eingerichtet. Beschluß GR 04.03.2009.

Der Turnraum des Kiga Höfen wird auch an Vereine vermietet. Im Keller befinden sich verschiedene Vereinsräume.

4 Soziale Sicherung
 46 Einrichtungen der Jugendhilfe
46420 Kindergarten Arche

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
15000	Sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinn.	1.000	1.000	951,98	
27700	Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen	1.000	1.000	969,00	
27710	Verzinsung von Beiträgen und Zuschüssen	800	900	705,00	
	Einnahmen	2.800	2.900	2.625,98	
	<u>Ausgaben</u>				
50000	Unterh. d. Grundst. u. bauliche Anlagen	12.000	16.000	7.243,13	5000
64000	Steuern und Versicherungen	1.000	1.000	951,98	6400
67900	Innere Verrechnung	5.000	6.000	3.724,11	6700
68100	Afa für unbew. WG u. grundst.gl. Rechte	39.000	38.000	37.813,70	
68200	Afa für bewegliche Wirtschaftsgüter	2.500	2.500	1.881,10	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	30.200	35.000	34.286,00	
	Ausgaben	89.700	98.500	85.900,02	
	<u>Abschluss UA 46420</u>				
	Einnahmen	2.800	2.900	2.625,98	
	Ausgaben	89.700	98.500	85.900,02	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-86.900	-95.600	-83.274,04	

Erläuterungen 1.46420

Die Gemeinde Schutterwald übernimmt als Gebäudeeigentümer den Gebäudeunterhaltungsaufwand sowie Kleinreparaturen ab dem Betrag von 51,- Euro (Vertrag vom 27.08.1993 und Änderungsvertrag vom 01.01.2004)

4 Soziale Sicherung
46 Einrichtungen der Jugendhilfe

46460 Förderung v. Kindergärten (bis 2015 in UA 4750)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
17200	BKZ f. alle Kindergärten in Schutterwald	510.000	500.000	0,00	
17210	Kostenausgl.f.d.Betreuung ausw. Kinder gemäß §8a KiTaG	7.000	7.000	0,00	
	Einnahmen	517.000	507.000	0,00	
	<u>Ausgaben</u>				
71700	BK-Zuschuss für Kindergarten St. Jakob	470.000	440.000	0,00	
71710	BK-Zuschuss für Kindergarten Langhurst	483.000	400.000	0,00	
71720	BK-Zuschuss für Kindergarten Arche	290.000	295.000	0,00	
71750	BK-Zuschuss für Kindergarten Höfen	200.000	170.000	0,00	
71780	BK-Zuschuss an andere Kindergärten	34.000	34.000	0,00	
72700	Zinszuschuss Kindergarten Jakob + LGH.	1.100	1.500	0,00	
	Ausgaben	1.478.100	1.340.500	0,00	
	<u>Abschluss UA 46460</u>				
	Einnahmen	517.000	507.000	0,00	
	Ausgaben	1.478.100	1.340.500	0,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-961.100	-833.500	0,00	

Erläuterungen 1 46460

zu .71700 .71710 .71720 .71750:

Die Gemeinde übernimmt einen Großteil der nicht durch Elternbeiträge und sonstige Einnahmen gedeckten Betriebskosten.

Die Zuschüsse werden anhand der Jahresabschlüsse berechnet.

Lt. Vereinbarungen und GR-Beschlüsse hat die Gemeinde Schutterwald nachstehende Schuldendienstleistungen übernommen:

60% des Schuldendienstes für ein Kredit der Pfarrpfändekasse Freiburg zur Mitfinanzierung der Erweiterung des Kindergartens Langhurst (GR vom 02.08.1995/27.09.1997).

" Die Planansätze des Unterabschnitts 46460 werden gemäß § 18 II GemHVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt."

4 Soziale Sicherung

47 Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege

47000 Förd. v. and. Trägern der Wohlfahrtspf. (o. Altenar)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
70000	Ausgaben Vereinszuschüsse	1.500	1.500	150,00	7000
	Ausgaben	1.500	1.500	150,00	
	Abschluss UA 47000				
	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	1.500	1.500	150,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.500	-1.500	-150,00	

Erläuterungen 1 47000

zu .70000:

Zuschüsse an Verbände und Institutionen auf jeweiligen Antrag (z. B. Arbeiterwohlfahrt, Netzwerk Gastfreundschaft u.a.)

4 Soziale Sicherung
 47 Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege
47500 Förderung v. Kindergärten (ab 2016 bei UA 4646)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
17200	BKZ für alle Kindergärten SW	0	0	569.408,00	
17210	Kostenausgl.f.d.Betreuung ausw. Kinder gemäß §8a KiTaG	0	0	12.067,50	
	Einnahmen	0	0	581.475,50	
	<u>Ausgaben</u>				
71700	BK-Zuschuss für Kindergarten St. Jakob	0	0	400.354,05	
71710	BK-Zuschuss für Kindergarten Langhurst	0	0	413.433,47	
71720	BK-Zuschuss für Kindergarten Arche	0	0	281.133,91	
71740	BK-Zuschuss an andere Kindergärten	0	0	42.332,39	
71750	BK-Zuschuss für Kindergarten Höfen	0	0	146.000,10	
72700	Zinszuschuss Kindergarten Jakob + LGH.	0	0	2.392,84	
	Ausgaben	0	0	1.285.646,76	
	<u>Abschluss UA 47500</u>				
	Einnahmen	0	0	581.475,50	
	Ausgaben	0	0	1.285.646,76	
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	-704.171,26	

Erläuterungen 1 47500

Die Förderung von Kindergärten muß ab dem Haushaltsjahr 2016 beim Unterabschnitt 4646 gebucht werden.

4 Soziale Sicherung
 49 Sonstige soziale Angelegenheiten

49800 Allgem. Wohlfahrtspflege

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	Ausgaben				
63500	Sächl.Zweckausgaben	200	200	0,00	
70000	Vereinszuschüsse	500	500	3.700,00	7000
	Ausgaben	700	700	3.700,00	
	Abschluss UA 49800				
	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	700	700	3.700,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-700	-700	-3.700,00	

Erläuterungen 1 49800

zu .70000:

Zuschuss an Seniorenwerk Schutterwald, betreutes Wohnen u.ä. Vereinigungen auf Antrag.

4 Soziale Sicherung
 49 Sonstige soziale Angelegenheiten

49810 Sozialfonds Schutterwald

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
17700	Zuschüsse / Spenden von Dritten	200	500	0,00	
20700	Zinserträge	100	300	54,10	
	Einnahmen	300	800	54,10	
	<u>Ausgaben</u>				
71700	Zuschüsse an Schutterwälder	500	800	54,10	
	Ausgaben	500	800	54,10	
	<u>Abschluss UA 49810</u>				
	Einnahmen	300	800	54,10	
	Ausgaben	500	800	54,10	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-200	0	0,00	

Erläuterungen 1.49810

Der Gemeinderat hat im Einvernehmen mit der Vereinsgemeinschaft am 16.11.2005 den Sozialfonds Schutterwald beschlossen bzw. gegründet.

5 Gesundheit, Sport, Erholung

50 Gesundheitsverwaltung

50000 Gesundheitsverwaltung, Gesundheitsämter

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
16100	Kostenersatz für Desinfektion	100	100	0,00	
	Einnahmen	100	100	0,00	
	<u>Ausgaben</u>				
63500	Sächl.Zweckausgaben f.Desinfektionen	7.000	6.000	7.172,42	
	Ausgaben	7.000	6.000	7.172,42	
	<u>Abschluss UA 50000</u>				
	Einnahmen	100	100	0,00	
	Ausgaben	7.000	6.000	7.172,42	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-6.900	-5.900	-7.172,42	

Erläuterungen 1 50000

zu .63500:

Ausgaben zur Beschaffung von Desinfektionsmittel, Rattenköder/-gift. u.a.

5 Gesundheit, Sport, Erholung
 54 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege
54200 Sonstige Einrichtungen der Gesundheitspflege

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	Ausgaben				
67200	Zuschuss an Frühberatungst. Offenburg	1.000	1.000	818,08	
	Ausgaben	1.000	1.000	818,08	
	Abschluss UA 54200				
	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	1.000	1.000	818,08	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.000	-1.000	-818,08	

Erläuterungen 1 54200

zu .67200:

Mit GR-Beschluss vom 17.10.1978 wurde festgelegt, dass sich die Gemeinde Schutterwald an den Kosten der Frühberatungsstelle des Ortenaukreises beteiligt. Die Gemeinde zahlt derzeit einen Beitrag von 102,00 Euro je angefangenem 1.000 Einwohner.

5 Gesundheit, Sport, Erholung
 54 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege
54800 Sonstige Gesundheitspflege

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
70000	Ausgaben Vereinszuschüsse	5.000	4.000	4.634,45	7000
	Ausgaben	5.000	4.000	4.634,45	
	Abschluss UA 54800				
	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	5.000	4.000	4.634,45	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-5.000	-4.000	-4.634,45	

Erläuterungen 1 54800

zu .67900:

Nach dem GR-Beschluss vom 12.03.1984 übernimmt die Gemeinde die Stromkosten für die DLRG-Garage am Badplatz in voller Höhe. Nach dem Umzug (Ende 2007) in das Rettungszentrum übernimmt die Gemeinde auch dort sämtliche Stromkosten.

zu .70000:

DLRG-Ortsgruppe SW erhält für Rettungswachen Wachgeld (je Tag 7,50 Euro lt. GR-Beschluss vom 15.03.2012) und Telefongebühren.

Lt. GR-Beschluss vom 05.06.1996 erhält die DLRG jährlichen Pauschalzuschuss für Fahrzeugunterhaltung bis zu 1.227,10 Euro nach Vorlage von Rechnungsnachweisen.

5 Gesundheit, Sport, Erholung

55 Förderung des Sports

55000 Förderung des Sports

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	Ausgaben				
67900	Innere Verrechnung	5.000	9.000	4.195,40	6700
70000	Vereinszuschüsse	86.000	82.000	85.370,74	7000
70001	Abwicklung der unentgelt. Wertabgabe	0	6.000	194,11	
	Ausgaben	91.000	97.000	89.760,25	
	Abschluss UA 55000				
	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	91.000	97.000	89.760,25	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-91.000	-97.000	-89.760,25	

Erläuterungen 1.55000

zu .70000:

Der Gemeinderat hat zuletzt am 04.02.2015 (Top 9) die Sportförderrichtlinien rückwirkend zum 01.01.2015 geändert.

5 Gesundheit, Sport, Erholung

56 Eigene Sportstätten

56100 Mörburghalle 1 + 2

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungskreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
14000	Hallennutzungsentgelt	42.000	42.000	41.393,70	
14100	Bandenwerbung u.ä.	2.000	2.000	1.995,00	
15000	Sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinn.	25.000	35.000	22.961,50	
27700	Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen	7.500	6.000	7.010,00	
27710	Verzinsung von Beiträgen und Zuschüssen	6.500	6.500	6.161,00	
	Einnahmen	83.000	91.500	79.521,20	
	<u>Ausgaben</u>				
49999	Personalausgaben	48.000	45.000	43.927,98	
50000 *	Unterh. d. Grundst. u. bauliche Anlagen <i>10.000 € neue Versiegelung Boden Halle II</i>	50.000	50.000	40.559,56	5000
52000	Beschaffung/Unterhaltung bewegliche WG	4.000	4.000	979,33	5200
54000	Bewirtschaftungskosten	90.000	90.000	69.531,32	5400
64000	Steuern und Versicherungen	9.200	9.000	8.766,28	6400
65000	Geschäftsausgaben	500	500	467,22	6500
67900	Innere Verrechnung	103.500	106.000	101.928,77	6700
68100	Afa für unbew. WG u. grundst.gl. Rechte	196.000	192.000	193.144,45	
68200	Afa für bewegliche Wirtschaftsgüter	9.000	12.500	9.510,00	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	131.000	151.000	135.492,00	
	Ausgaben	641.200	660.000	604.306,91	
	<u>Abschluss UA 56100</u>				
	Einnahmen	83.000	91.500	79.521,20	
	Ausgaben	641.200	660.000	604.306,91	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-558.200	-568.500	-524.785,71	

Erläuterungen 1 56100

Die Mörburghalle stellt eine "Kostenrechnende Einrichtung/ Gebührenhaushalt" dar, welche nach § 12 GemHVO "kostendeckende Gebühren" erheben soll. Die Gebührensatzung muss auf die wirtschaftlichen Kräfte der Abgabepflichtigen Rücksicht nehmen.

Mörburghalle II:

Am 28.11.2001, Top 4 ö, fasste der Gemeinderat den Baugeschluss zum Neubau der Mörburghalle II und des von beiden Hallen nutzbaren Zwischentraktes (Geräte-, Dusch- und Umkleieräume). Der 1. Spatenstich war am 07.05.2002. Die Einweihung und Inbetriebnahme der neuen Halle fand am 13.09.2003 statt.

5 Gesundheit, Sport, Erholung

56 Eigene Sportstätten

56200 Sportzentrum - Waldstadion

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungskreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
11000	Sportanlagennutzungsentgelte	0	0	7.576,00	
11100	Sportanlagennutzungsentgelte	8.500	8.000	0,00	
14000	Mieten und Pachten	4.500	4.000	4.651,68	
14100	Bandenwerbung u.ä.	7.500	7.500	10.025,22	
15000	Sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinn.	1.500	1.500	1.854,50	
27700	Auflösung von Zuweisungen u. Zuschüssen	17.000	9.500	3.685,00	
27710	Verzinsung von Beiträgen und Zuschüssen	6.700	4.800	2.782,00	
	Einnahmen	45.700	35.300	30.574,40	
	<u>Ausgaben</u>				
49999	Personalausgaben	12.000	11.000	10.690,07	
50000 *	Unterh. d. Grundst. u. bauliche Anlagen <i>50.000 € für Deckensanierung u. Lüftung</i>	65.000	10.000	19.283,71	5000
52000	Beschaffung/Unterhaltung bewegliche WG	2.000	2.000	2.321,06	5200
54000	Bewirtschaftungskosten	15.000	17.000	13.146,21	5400
64000	Steuern und Versicherungen	3.500	2.500	2.433,56	6400
65000	Geschäftsausgaben	100	100	72,17	6500
67900	Innere Verrechnung	69.000	70.000	67.481,21	6700
68100	Afa für unbew. WG u. grundst.gl. Rechte	86.800	75.000	63.042,59	
68200	Afa für bewegliche Wirtschaftsgüter	1.200	1.500	1.830,00	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	61.200	70.000	54.288,00	
	Ausgaben	315.800	259.100	234.588,58	
	<u>Abschluss UA 56200</u>				
	Einnahmen	45.700	35.300	30.574,40	
	Ausgaben	315.800	259.100	234.588,58	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-270.100	-223.800	-204.014,18	

Erläuterungen 1 56200

Das Sportzentrum ist eine "Kostenrechnende Einrichtung/Gebührenhaushalt", welche nach § 12 GemHVO "Kostendeckende Gebühren" erheben soll. Bei der Gebührenfestsetzung ist auf die wirtschaftlichen Kräfte der Abgabepflichtigen Rücksicht zu nehmen.

In der Sitzung am 27.10.2010 TOP 5, hat der Gemeinderat die Nutzungsentgelte erneut beraten und festgelegt.

Der neu gebaute Kunstrasen (auf dem Gelände des bisherigen Hartplatzes) wurde mit einer Feier am 18.7.2015 eingeweiht.

5 Gesundheit, Sport, Erholung
 57 Badeanstalten
 57100 Freibad

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
27700	Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen	800	1.000	750,00	
27710	Verzinsung von Beiträgen und Zuschüssen	200	500	117,00	
	Einnahmen	1.000	1.500	867,00	
	<u>Ausgaben</u>				
51000	Unterhaltung des unbewegl. Vermögens	2.000	2.000	1.485,87	5000
54000	Bewirtschaftungskosten	3.000	3.000	1.249,69	5400
67900	Innere Verrechnung	10.000	13.000	9.780,53	6700
68100	Afa für unbew. WG u. grundst.gl. Rechte	6.300	7.000	6.358,00	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	400	4.500	3.637,00	
	Ausgaben	21.700	29.500	22.511,09	
	<u>Abschluss UA 57100</u>				
	Einnahmen	1.000	1.500	867,00	
	Ausgaben	21.700	29.500	22.511,09	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-20.700	-28.000	-21.644,09	

Erläuterungen 1 57100

Die Außenanlagen des Freibadbereiches werden durch die Arbeiter des Bauhofes gepflegt (z.B. Rasenmähen, Abfallbeseitigung). Der Arbeitsaufwand wird entsprechend den Rapportzetteln in Form der "Inneren Verrechnung" vom Freibadbereich an den Bauhof erstattet

5 Gesundheit, Sport, Erholung

58 Park- und Gartenanlagen

58000 Park- und Gartenanlage

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungs-kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
15000	Sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinn.	500	500	0,00	
	Einnahmen	500	500	0,00	
	<u>Ausgaben</u>				
51000 *	Unterhaltung der öffentl. Anlagen <i>incl. Beschäftigung von Leiharbeitern</i>	80.000	82.000	67.090,63	5000
57300	Stromkosten Bürgerpark, Kirchplatz u.a.	4.500	4.500	3.610,79	
63600	sonstige sächl. Zweckausgaben	1.000	1.000	774,66	
67900	Innere Verrechnung	212.000	221.000	209.259,00	6700
	Ausgaben	297.500	308.500	280.735,08	
	<u>Abschluss UA 58000</u>				
	Einnahmen	500	500	0,00	
	Ausgaben	297.500	308.500	280.735,08	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-297.000	-308.000	-280.735,08	

Erläuterungen 1 58000

Die repräsentativen Park- und Gartenanlagen der Gemeinde werden durch Mitarbeiter des Bauhofes gepflegt. Die Lohn- und Sachkosten der Mitarbeiter der Gartenabteilung werden entsprechend den exakten Aufzeichnungen in den Rapportzetteln im Wege der "Inneren Verrechnung" an den Bauhof gezahlt.

5 Gesundheit, Sport, Erholung
 59 Sonstige Erholungseinrichtungen
59000 Festplätze, Bolzplätze, Seerundweg u.ä.

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
15000	Sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinn.	200	200	0,00	
	Einnahmen	200	200	0,00	
	<u>Ausgaben</u>				
51000 *	Unterhaltung der Fest- und Bolzplätze <i>Seerundweg - Materialaufwand</i>	5.000	6.000	3.579,99	5000
67900	Innere Verrechnung	13.000	15.000	12.308,11	6700
68100	Afa für unbew. WG u. grundst.gl. Rechte	10.800	16.000	14.238,00	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	6.500	9.000	6.990,00	
	Ausgaben	35.300	46.000	37.116,10	
	<u>Abschluss UA 59000</u>				
	Einnahmen	200	200	0,00	
	Ausgaben	35.300	46.000	37.116,10	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-35.100	-45.800	-37.116,10	

Erläuterungen 1 59000

Die Pflege der Bolzplätze in der "Waldstraße", in "Höfen" und in "Langhurst" sowie der Festplätze (Höfen, Langhurst, Seestraße) wird durch die Gartenabteilung des Bauhofes erledigt.

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 60 Bauverwaltung
 60000 Ortsbauamt

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
10000	Verwaltungsgebühren	1.500	1.000	1.590,00	
15000	Sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinn.	6.000	7.000	4.236,93	
15800	Verrechnungseinn. vom Vermögenshaushalt	4.000	2.000	9.267,49	
16300	VKB von Abwasserzweckverband N / S	10.000	10.000	16.574,02	
16500	VKB v. GDE.-Werken	22.000	21.000	21.167,64	
16510	VKB v. Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	8.000	8.000	7.454,35	
16540	VKB vom Eigb. Altenhilfe	20.000	0	18.332,12	
16910	VKB von kostenrechnenden Einrichtungen	39.000	43.000	37.571,35	
	Einnahmen	110.500	92.000	116.193,90	
	<u>Ausgaben</u>				
49999	Personalausgaben	260.000	242.000	240.402,70	
52000	Beschaffung/Unterhaltung bewegliche WG	1.000	1.000	647,77	5200
56200	Aus- und Fortbildung	3.000	2.000	170,00	5600
57000	EDV-Kosten (incl. Gis.Pflege, Web-Gis)	4.000	8.000	1.814,79	5700
65000	Geschäftsausgaben	10.000	10.000	8.470,70	6500
68200	Afa für bewegliche Wirtschaftsgüter	2.500	1.000	615,71	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	300	500	67,00	
71710	Umlage an GPA für Bautechn. Prüfungen	500	500	0,00	
	Ausgaben	281.300	265.000	252.188,67	
	<u>Abschluss UA 60000</u>				
	Einnahmen	110.500	92.000	116.193,90	
	Ausgaben	281.300	265.000	252.188,67	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-170.800	-173.000	-135.994,77	

Erläuterungen 1 60000

Die letzte bautechnische Prüfung fand 2013 für die Jahre 2008 bis 2012 statt. Entsprechend wird 2018 mit der nächsten Prüfung für 2013 bis 2017 gerechnet.

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 61 Städteplanung, Verwaltung, Bauordnung
61000 Orts- und Regionalplanung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
15000 *	Sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinn. <i>2017 Kostenerst. der Erschl.gemeinschaft Meierbündt</i>	50.000	100	0,00	
	Einnahmen	50.000	100	0,00	
	<u>Ausgaben</u>				
60000	Aufstellung des Flächennutzungsplanes	8.000	8.000	0,00	
60100 *	Aufstellung von Bebauungsplänen u.a. <i>davon Lärmaktionsplan 10.000 € Bebauungspläne f. Meierbündt, Am Ziegelplatz u.a.</i>	60.000	15.000	19.302,04	
60200	Fortschreibung des Landschaftsplanes	1.000	1.000	0,00	
60300	Vermessungen	2.000	5.000	0,00	
60500	Nahwärmekonzept	0	20.000	0,00	
60600 *	Verwaltung des Öko-Kontos <i>Bewirtschaftung Öko-Flächen 8810.54100</i>	1.000	1.000	0,00	
60800	Aufbau eines Jagdkatasters	0	0	1.005,55	
	Ausgaben	72.000	50.000	20.307,59	
	<u>Abschluss UA 61000</u>				
	Einnahmen	50.000	100	0,00	
	Ausgaben	72.000	50.000	20.307,59	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-22.000	-49.900	-20.307,59	

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 61 Städteplanung, Verwaltung, Bauordnung

61100 Naturschutzmaßnahmen nach § 135a - c BauGB

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
27600	Auflösung von (passivierten) Beiträgen	3.300	3.300	3.204,00	
27710	Verzinsung von Beiträgen und Zuschüssen	1.000	1.000	930,00	
	Einnahmen	4.300	4.300	4.134,00	
	<u>Ausgaben</u>				
68100	Afa für unbew. WG u. grundst.gl. Rechte	3.000	5.000	3.013,00	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	900	1.500	875,00	
	Ausgaben	3.900	6.500	3.888,00	
	<u>Abschluss UA 61100</u>				
	Einnahmen	4.300	4.300	4.134,00	
	Ausgaben	3.900	6.500	3.888,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	400	-2.200	246,00	

Erläuterungen 1 61100

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 61 Städteplanung, Verwaltung, Bauordnung
61500 Ortskern Neugestaltung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
17100	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Land	30.000	0	0,00	
	Einnahmen	30.000	0	0,00	
	<u>Ausgaben</u>				
71800	Zuweisungen und Zuschüsse an übrige Bereiche (privat)	50.000	0	0,00	
	Ausgaben	50.000	0	0,00	
	<u>Abschluss UA 61500</u>				
	Einnahmen	30.000	0	0,00	
	Ausgaben	50.000	0	0,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-20.000	0	0,00	

Erläuterungen 1 61500

Mit Bescheid vom 9.2.2016 des Regierungspräsidium Freiburg wurden für den Bewilligungszeitraum vom 1.1.2016-30.4.2025 der Gemeinde Mittel aus der "Förderung städtebaulicher Förderungs- und Entwicklungsmaßnahmen" zugesprochen.

Die Förderung von privaten Sanierungen sind im Verwaltungshaushalt zu buchen.

Von den an die Bürger bewilligten Förderungen trägt die Gemeinde Schutterwald 40%, aus dem Fördertopf von Bund/Land werden 60% übernommen.

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

63 Gemeindestraßen

63000 Gemeindestraßen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungskreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
14000	Mieten und Pachten	0	200	0,00	
15000	Sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinn.	3.000	3.000	1.335,00	
17100	Zuweisung für GDE. Verbindungsstrassen	35.000	55.000	35.173,60	
27600	Auflösung von (passivierten) Beiträgen	90.000	90.000	0,00	
27700	Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen	5.000	30.000	4.147,00	
27710	Verzinsung von Beiträgen und Zuschüssen	100.000	100.000	1.617,00	
	Einnahmen	233.000	278.200	42.272,60	
	<u>Ausgaben</u>				
51100 *	Straßenunterhaltung <i>incl. kleinere Sanierungsmaßnahmen</i>	80.000	80.000	50.676,05	5000
51200 *	Inventarunterhaltung <i>z.B. Straßenschilder, Geschwindigkeitsanzeigen u.a.</i>	2.000	2.000	802,54	5000
51300	Ampelanlage-Unterhaltung/Betri eb/Wart.	1.200	1.200	1.201,01	5000
52000	Beschaffung/Unterhaltung bewegliche WG	3.000	3.000	5.232,74	5200
67500	Straßenreinigung	5.000	3.000	6.674,94	
67510	Straßenabwässeranteil an Eigb-Abw SW	160.000	175.000	149.562,46	
67900	Innere Verrechnung	85.000	84.000	53.346,06	6700
68100	Afa für unbew. WG u. grundst.gl. Rechte	398.000	400.000	408.247,74	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	260.500	310.000	266.115,00	
	Ausgaben	994.700	1.058.200	941.858,54	
	<u>Abschluss UA 63000</u>				
	Einnahmen	233.000	278.200	42.272,60	
	Ausgaben	994.700	1.058.200	941.858,54	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-761.700	-780.000	-899.585,94	

Erläuterungen 1 63000

zu .17100:

Gemäß § 26 FAG i.v.m. dem Haushaltserlass erhält die Gemeinde für folgende Gemeindeverbindungsstraßen laufende Jahreszuschüsse von derzeit 2.600 Euro/KM (2.600 € x 7 km= 18.200 Euro):

"Hofweier - Schutterwald (680 m); Müllen - Schutterwald (3.855 m); Naßwaldweg (1.079 m); Rinsfeldweg/Lumpenweg (950 m)."

Nach § 27 I FAG erhält die Gemeinde außerdem eine Investitionspauschale für Straßenbauzwecke (2.104 ha x 8,40 € = 17.673,60 €).

Zweckbindungsvermerk:

Die Zuweisungen sind Zweckgebunden (§ 25 ABS. 2 FAG u. § 17 I GemHVO) und dürfen nur in diesem Abschnitt verwendet werden.

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 67 Straßenbeleuchtung und -reinigung
67000 Straßenbeleuchtung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
15000	Sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinn.	2.000	2.000	1.140,05	
27700	Auflösung von Zuweisungen u. Zuschüssen	1.000	1.500	1.551,00	
27710	Verzinsung von Beiträgen und Zuschüssen	1.000	1.000	599,00	
	Einnahmen	4.000	4.500	3.290,05	
	<u>Ausgaben</u>				
51000	Unterhaltung der Beleuchtungsanlagen	42.000	40.000	33.765,65	5000
57300	Stromkosten	53.000	80.000	56.910,11	
67900	Innere Verrechnung	1.500	1.500	816,52	6700
68100	Afa für unbew. WG u. grundst.gl. Rechte	35.000	31.000	29.972,97	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	19.700	23.000	19.232,00	
	Ausgaben	151.200	175.500	140.697,25	
	<u>Abschluss UA 67000</u>				
	Einnahmen	4.000	4.500	3.290,05	
	Ausgaben	151.200	175.500	140.697,25	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-147.200	-171.000	-137.407,20	

Erläuterungen 1 67000

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 69 Wasserläufe, Wasserbau

69000

Wasserbau - Hochwasserschutz Schuttermündung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
15000	Ersätze (Bachpaten, Sturmschäden u.a.)	0	100	0,00	
	Einnahmen	0	100	0,00	
	<u>Ausgaben</u>				
51000	Unterhaltung/Reinigung der Wasserläufe	48.000	48.000	46.507,90	5000
67900	Innere Verrechnung	36.000	34.000	36.112,03	6700
68100	Afa für unbew. WG u. grundst.gl. Rechte	2.100	500	1.383,00	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	500	500	363,00	
71300	Betriebskostenumlage an Zweckverband	34.000	15.000	13.110,48	
	Ausgaben	120.600	98.000	97.476,41	
	<u>Abschluss UA 69000</u>				
	Einnahmen	0	100	0,00	
	Ausgaben	120.600	98.000	97.476,41	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-120.600	-97.900	-97.476,41	

Erläuterungen 1 69000

zu .67900:

Innere Verrechnungen an den Bauhof für die Reinigung der Schutter, das Schütterle, des Bruchgrabens und der sonstigen Gräben.

zu .71300:

Die Gemeinde Schutterwald war Mitglied in dem am 15.08.1990 gegründeten Verband "Hochwasserschutz Schuttermittellauf".

Zur Erreichung der optimalen Beihilfeförderung löste sich der Zweckverband "Hochwasserschutz Schuttermittellauf" am 03.12.1998 auf und trat dem Zweckverband "Hochwasserschutz Schuttermündung" bei.

Ab dem HH-Jahr 2017 wird auch die Tilgungsumlage im Verwaltungshaushalt gebucht (bisher VmHH), da diese Umlage nicht den Wert der Beteiligung am Verband erhöht (gleichzeitige Abschreibung des Anlageguts).

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

72 Abfallbeseitigung

72000 Abfallbeseitigung Altlastensanierung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
15000	Sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinn.	5.500	5.000	5.139,50	
16200	Kostenerstattung vom Kreis	1.000	1.000	870,60	
	Einnahmen	6.500	6.000	6.010,10	
	<u>Ausgaben</u>				
50000	Unterh. d. Grundst. u. bauliche Anlagen	400	400	0,00	5000
67900	Innere Verrechnung	500	500	0,00	6700
71700	Zuschüsse Komposterbeschaffung, Altpapiersammlungen, Abfallkalender	2.000	2.000	1.297,52	
	Ausgaben	2.900	2.900	1.297,52	
	<u>Abschluss UA 72000</u>				
	Einnahmen	6.500	6.000	6.010,10	
	Ausgaben	2.900	2.900	1.297,52	
	Überschuss / Zuschussbedarf	3.600	3.100	4.712,58	

Erläuterungen 1 72000

zu .71300:

Mit Beschluss vom 23.10.1991 erklärte sich der Gemeinderat bereit, der Notgemeinschaft gegen die geplante Sondermüllverbrennungsanlage Kehl beizutreten. Der Mitgliedsbeitrag wurde auf 1,00 € je Einwohner (1€ x 6.629 EW = 6.629 Euro) festgelegt. Da das Planfeststellungsverfahren durch die Landesregierung ausgesetzt wurde, fallen ab 2003 keine Mitgliedsbeiträge mehr an.

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

73 Märkte

73100 Wochenmarkt

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
11000	Standgebühren u. ä.	0	0	1.965,00	
11100	Standgebühren u.ä.	1.600	1.300	0,00	
	Einnahmen	1.600	1.300	1.965,00	
	<u>Ausgaben</u>				
49999	Personalausgaben	1.400	1.300	1.249,91	
50000	Unterh. d. Grundst. u. bauliche Anlagen	8.000	8.000	6.869,47	5000
67900	Innere Verrechnung	5.000	6.000	3.709,48	6700
	Ausgaben	14.400	15.300	11.828,86	
	<u>Abschluss UA 73100</u>				
	Einnahmen	1.600	1.300	1.965,00	
	Ausgaben	14.400	15.300	11.828,86	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-12.800	-14.000	-9.863,86	

Erläuterungen 1 73100

zu .49999:

Entschädigung für den Marktaufseher.

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
 75 Bestattungswesen
75100 Friedhof Schutterwald

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
10000	Verwaltungsgebühren	1.300	1.000	1.230,00	
11100	Bestattungsgebühren	47.000	48.000	40.498,00	
11122	Grabberechtigungsgebühren	65.000	60.000	0,00	
11200	Grabberechtigungsgebühren	0	0	59.006,00	
15000	Sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinn.	300	300	108,99	
16000	Erstattg. f. Kriegsgräber vom Bund	300	300	344,64	
	Einnahmen	113.900	109.600	101.187,63	
	<u>Ausgaben</u>				
49999	Personalausgaben	4.000	3.500	3.422,38	
50000	Unterh. d. Grundst. u. bauliche Anlagen	40.000	40.000	32.318,04	5000
52000	Beschaffung/Unterhaltung bewegliche WG	1.000	1.000	962,47	5200
54000	Bewirtschaftungskosten	14.000	11.000	13.324,78	5400
55000	Haltung von Containern	2.000	500	1.646,73	
57000	EDV-Kosten (Friedhofskataster)	1.100	1.000	0,00	5700
64000	Steuern und Versicherungen	3.000	3.000	2.701,81	6400
65000	Geschäftsausgaben	500	500	437,54	6500
67900	Innere Verrechnung	113.000	112.000	99.408,52	6700
68100	Afa für unbew. WG u. grundst.gl. Rechte	20.000	60.000	56.981,05	
68200	Afa für bewegliche Wirtschaftsgüter	1.400	800	1.357,76	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	7.000	30.000	25.365,00	
	Ausgaben	207.000	263.300	237.926,08	
	<u>Abschluss UA 75100</u>				
	Einnahmen	113.900	109.600	101.187,63	
	Ausgaben	207.000	263.300	237.926,08	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-93.100	-153.700	-136.738,45	

Erläuterungen 1 75100

Die Verwaltung hat für die "Kostenrechnende Einrichtung" Friedhof eine umfassende Gebührenkalkulation erstellt. Auf der Grundlage dieser Kalkulation hat der Gemeinderat am 20.06.2016 das neue Gebührenverzeichnis zur Friedhofssatzung mit Wirkung ab 1.8.2016 beschlossen.

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

75 Bestattungswesen

75200 Ehrenfriedhof

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Ausgaben</u>				
50000	Unterh. d. Grundst. u. bauliche Anlagen	1.000	1.000	114,36	5000
54000	Bewirtschaftungskosten	1.000	1.000	203,98	5400
67900	Innere Verrechnung	2.000	3.000	1.964,26	6700
68100	Afa für unbew. WG u. grundst.gl. Rechte	1.500	1.500	1.368,00	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	900	900	875,00	
	Ausgaben	6.400	7.400	4.525,60	
	<u>Abschluss UA 75200</u>				
	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	6.400	7.400	4.525,60	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-6.400	-7.400	-4.525,60	

Erläuterungen 1 75200

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

76 Sonstige öffentliche Einrichtungen

76300 Anschlagwesen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
14000	Mieten und Pachten	1.500	1.500	1.160,13	
	Einnahmen	1.500	1.500	1.160,13	
	<u>Abschluss UA 76300</u>				
	Einnahmen	1.500	1.500	1.160,13	
	Ausgaben	0	0	0,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	1.500	1.500	1.160,13	

Erläuterungen 1 76300

Pachtzins für die Benutzung der Anschlagssäulen lt. Vertrag mit der Fa. Donecker, Karlsruhe, jetzt Deutsche-Plakat-Werbung GmbH u. Co KG und Gebühren für die Erteilung von Plakatiererlaubnissen.

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
 76 Sonstige öffentliche Einrichtungen
76700 Alte Schule (Vereinshaus)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
11000	Benutzungsgebühren u. ähnliche Entgelte	0	0	2.891,25	
11100	Benutzungsgebühren u. ähnliche Entgelte	3.000	2.500	0,00	
15000	Sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinn.	200	200	378,70	
27700	Auflösung v. Zuweisungen u. Zuschüssen	12.000	12.000	12.072,00	
27710	Verzinsung von Beiträgen und Zuschüssen	8.000	9.000	7.709,00	
	Einnahmen	23.200	23.700	23.050,95	
	<u>Ausgaben</u>				
49999	Personalausgaben	16.100	16.000	15.347,05	
50000	Unterh. d. Grundst. u. bauliche Anlagen	7.000	5.000	6.187,72	5000
52000	Beschaffung/Unterhaltung bewegliche WG	1.000	1.000	0,00	5200
54000	Bewirtschaftungskosten	8.000	8.000	6.464,32	5400
64000	Steuern und Versicherungen	2.200	2.200	1.998,68	6400
67900	Innere Verrechnung	1.500	1.500	1.299,22	6700
68100	Afa für unbew. WG u. grundst.gl. Rechte	57.000	57.000	56.677,00	
68200	Afa für bewegliche Wirtschaftsgüter	500	100	476,00	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	39.000	45.000	38.881,00	
	Ausgaben	132.300	135.800	127.330,99	
	<u>Abschluss UA 76700</u>				
	Einnahmen	23.200	23.700	23.050,95	
	Ausgaben	132.300	135.800	127.330,99	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-109.100	-112.100	-104.280,04	

Erläuterungen 1 76700

Am 04.02.2015 (TOP 9) hat der Gemeinderat die Kulturförderrichtlinien mit Wirkung ab dem 1.1.2015 geändert.

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
 77 Hilfsbetriebe der Verwaltung
77000 Gemeindebauhof

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
11100	Benutzungsgebühren u. ähnliche Entgelte	0	500	0,00	
13000	Materialabgabe	500	500	68,60	
15000	Sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinn.	37.000	35.000	33.603,74	
15800	Verrechnungseinn. vom Vermögenshaushalt	47.000	43.400	72.634,99	
15900	Innere Verrechnungen von Gemeindewerke	25.000	10.000	25.668,94	
16510	Ersätze von Eigenbetrieb Abwasserbes.	2.000	2.000	645,74	
16540	Ersätze von Eigenbetrieb Altenhilfe	200	0	948,96	
16900	Innere Verrechnungen v. diversen Stellen	619.000	635.600	555.019,77	
	Einnahmen	730.700	727.000	688.590,74	
	<u>Ausgaben</u>				
49999	Personalausgaben	575.000	570.000	545.876,37	
50000	Unterh. d. Grundst. u. bauliche Anlagen	5.000	5.000	4.240,55	5000
52000	Beschaffung/Unterhaltung bewegliche WG	10.000	10.000	9.621,12	5200
54000	Bewirtschaftungskosten	17.000	16.000	14.132,69	5400
55000	Haltung von Fahrzeugen	31.500	32.000	27.306,72	
56100	Arbeits- und Schutzkleidung	3.000	3.000	2.134,90	
57100	Materialankauf	3.000	3.000	1.125,83	
64000	Steuern und Versicherungen	10.000	9.000	8.797,79	6400
65000	Geschäftsausgaben	4.000	4.000	2.383,19	6500
67900	Innere Verrechnung	32.000	32.000	32.204,01	6700
68100	Afa für unbew. WG u. grundst. gl. Rechte	9.700	10.000	9.173,80	
68200	Afa für bewegliche Wirtschaftsgüter	19.500	17.000	17.816,97	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	11.000	16.000	14.526,00	
	Ausgaben	730.700	727.000	689.339,94	
	<u>Abschluss UA 77000</u>				
	Einnahmen	730.700	727.000	688.590,74	
	Ausgaben	730.700	727.000	689.339,94	
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	-749,20	

Erläuterungen 1 77000

Der Bauhof/Fuhrpark stellt ein "Hilfsbetrieb" der Gemeinde dar, der grundsätzlich zu Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde dient (§ 102 III Nr. 3 GemO). Dies bedeutet, dass der Bauhof/Fuhrpark mit seinen Ressourcen ausschließlich für andere Einrichtungen und Aufgabenbereiche der Gemeinde tätig ist. Die Kosten des Bauhofes/Fuhrparkes sind deshalb den jeweiligen Einrichtungen und Aufgabenbereichen zu belasten.

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

78 Förderung der Land- und Forstwirtschaft

78200 Förderung der Landwirtschaft u. Tierzucht

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
11000	Deckumlage, Michleistungsprüfung u.a.	0	0	1.136,04	
11100	Deckumlage, Milchleistungsprüfung u.a.	1.000	1.000	0,00	
	Einnahmen	1.000	1.000	1.136,04	
	<u>Ausgaben</u>				
57600	Besamungskosten	2.500	2.500	3.100,64	
71620	Milchkontrolldienst	1.000	1.000	685,04	
	Ausgaben	3.500	3.500	3.785,68	
	<u>Abschluss UA 78200</u>				
	Einnahmen	1.000	1.000	1.136,04	
	Ausgaben	3.500	3.500	3.785,68	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-2.500	-2.500	-2.649,64	

Erläuterungen 1 78200

zu .11100:

Einnahmen aus der Deckumlage (Satzung vom 23.05.2001) sowie Kostenersatz für die Milchleistungsprüfungen.

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
 78 Förderung der Land- und Forstwirtschaft
78500 Feld- und Wirtschaftswege

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
15000	Sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinn.	3.000	3.000	2.832,20	
	Einnahmen	3.000	3.000	2.832,20	
	<u>Ausgaben</u>				
51000 *	Unterhaltungsaufwand <i>incl. Sanierungsmaßnahmen welche bisher im VmHH gebucht wurden</i>	53.000	5.000	1.151,43	5000
67900	Innere Verrechnung	28.000	28.000	6.729,29	6700
68100	Afa für unbew. WG u. grundst.gl. Rechte	14.300	14.000	13.748,88	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	5.500	8.000	5.336,00	
	Ausgaben	100.800	55.000	26.965,60	
	<u>Abschluss UA 78500</u>				
	Einnahmen	3.000	3.000	2.832,20	
	Ausgaben	100.800	55.000	26.965,60	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-97.800	-52.000	-24.133,40	

Erläuterungen 1 78500

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

78 Förderung der Land- und Forstwirtschaft

78800 Allgem. Förderung der Landwirtschaft

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungskreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
15000	Sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinn.	200	200	78,00	
	Einnahmen	200	200	78,00	
	<u>Ausgaben</u>				
70000	Vereinszuschüsse	1.000	1.500	936,00	7000
71600	Förderung der Obstbaumpflanzung	3.000	3.000	1.089,04	
	Ausgaben	4.000	4.500	2.025,04	
	<u>Abschluss UA 78800</u>				
	Einnahmen	200	200	78,00	
	Ausgaben	4.000	4.500	2.025,04	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-3.800	-4.300	-1.947,04	

Erläuterungen 1 78800

zu .70000:

Zuschüsse an Vereine (Kleintierzucht-, Hundesport-, Brieftaubenverein u.a.) nach den Sportförderrichtlinien bzw. auf Antrag.

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
 79 Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr
79000 Flug- und Fremdenverkehr, Wirtschaftsförderung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	Einnahmen				
15000	Ersatz v. Sachkosten (Gewerbeausstellg)	100	100	0,00	
	Einnahmen	100	100	0,00	
	Ausgaben				
58120	Repräsentation (Gewerbeausstellung u.a.)	1.000	2.000	0,00	
66100	WRO - Mitgliedsbeitrag	9.500	8.000	7.575,18	
67300	Verwaltungs- Betriebsaufwand Ortenau Breitband GmbH & Co.KG	2.000	0	0,00	
67900	Innere Verrechnung	1.000	2.000	0,00	6700
71300	Rechts-,PR-Ber.Flugpl.Lahr u. Bahnausbau	2.000	5.000	4.304,77	
	Ausgaben	15.500	17.000	11.879,95	
	Abschluss UA 79000				
	Einnahmen	100	100	0,00	
	Ausgaben	15.500	17.000	11.879,95	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-15.400	-16.900	-11.879,95	

Erläuterungen 1 79000

zu .71300:

Der Gemeinderat beschloss am 05.03.1997, Top 2 Ö, der Notgemeinschaft "Flugplatz Lahr" beizutreten und beauftragte das Anwaltsbüro de Witt, Wurster und Kollegen in Freiburg, die Gemeinde SW bis zum Widerspruchsverfahren vor dem Reg. Präsidium Freiburg in Sachen Nachtflugpostdienst zu vertreten.

Ab 2002 wurde die Notgemeinschaft aufgehoben.

Ab 2008 wurde ein Rechtsanwalt für die Vertretung der Gemeinden im Rechtsverfahren Rheintalbahnausbau beauftragt.

zu .66100:

Am 19.09.2001 beschloss der Gemeinderat in der öffentlichen Sitzung der Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau (WRO) beizutreten und den Jahresbeitrag von 0,80 € (seit 2003) je Einwohner, ab 2012 zzgl. MwSt., ab 2014 0,90 € zzgl. MwSt. zu bezahlen. Mit Beschluss vom 6.7.2016 wurde für weitere Aktivitäten der WRO eine Erhöhung auf 1,10 € je Einwohner zzgl. 19% MwSt. zugestimmt.

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
 79 Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr
79100 GRO - Interkommunales Gewerbegebiet

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungskreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	Ausgaben				
65000	Geschäftsausgaben	100	100	0,00	6500
71300	Betriebskosten- u. Zinsumlage	15.000	15.000	12.744,31	
	Ausgaben	15.100	15.100	12.744,31	
	Abschluss UA 79100				
	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	15.100	15.100	12.744,31	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-15.100	-15.100	-12.744,31	

Erläuterungen 1 79100

zu .71300:

Der Gemeinderat hat am 19.11.1997 (Top 2 Ö) im Grundsatz der Bildung eines Zweckverbandes für das "Interkommunale Gewerbe- und Industriegebiet" zugestimmt. Der Zweckverband, dem die Gemeinden Offenburg, Durbach, Ortenberg, Hohberg und Schutterwald angehören sollen, wird unter dem Namen "Gewerbepark Raum Offenburg" gemeinsame Gewerbegebiete erschließen und vermarkten. Am 13.10.1998 fand in Offenburg die Konstituierende Sitzung des neuen Zweckverbandes "Gewerbepark Raum Offenburg (GRO)" statt. Der 1. Spatenstich war am 22.10.2004.

Am 03.02.1999 hat die Verbandsversammlung beschlossen, die finanzielle Abwicklung des Projektes außerhalb des Wirtschaftsplanes über ein Treuhandkonto durch die Kommunalentwicklung Baden-Württemberg (KE) abzuwickeln.

Insofern fallen derzeit keine Investitionsumlagen an.

Laut Regierungspräsidiums Freiburg müssen jedoch die Verwaltungsleistungen und die Zinsumlagen innerhalb eines Wirtschaftsplanes abgewickelt und über jährlich nachzuweisende Betriebskosten- u. Zinsumlagen finanziert werden.

Nach § 10 der Verbandssatzung vom 27.07.1998 haben sich die Verbandsmitglieder mit folgenden Anteilen an den Erträgen und Aufwendungen zu beteiligen:

1. Durbach 5 %
2. Hohberg 15 %
3. Offenburg 60 %
4. Ortenberg 5 %
5. Schutterwald 15 %

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
 79 Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr
79110 Energiesparförderung und Klimaschutz

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
17100	Zuweisungen vom Land	0	0	24.782,94	
	Einnahmen	0	0	24.782,94	
	<u>Ausgaben</u>				
60500	Klimaschutzbeirat Klimaschutzaudits	10.000	10.000	44.394,32	7911
71600	Zuweisungen und Zuschüsse	50.000	50.000	12.266,00	7911
	Ausgaben	60.000	60.000	56.660,32	
	<u>Abschluss UA 79110</u>				
	Einnahmen	0	0	24.782,94	
	Ausgaben	60.000	60.000	56.660,32	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-60.000	-60.000	-31.877,38	

Erläuterungen 1.79110

zu .71600:

Am 03.11.1999 hat der Gemeinderat ein Zuschussprogramm zur Förderung von verschiedenen Energiesparmaßnahmen im Rahmen von Sanierungen an Wohngebäuden und alten Heizungsanlagen beschlossen. Das Programm wurde zusammen mit der Agenda 21 - Gruppe erarbeitet und verfolgt unter anderem das Ziel, Energieeinsparungen u. Schadstoffreduzierungen zu fördern.

zu .17100 + .60500:

Lt. GR-Beschluss vom 18.12.2013 sprach sich der GR für die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes aus. Mit der Erstellung wurde die badenova AG & Co.KG beauftragt. Der Energiebeirat berät über die konkreten Umsetzungen der einzelnen Maßnahmen des Konzeptes.

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
 79 Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr
79200 ÖPNV

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
17200	Zuschuss vom Kreis u. a. für ÖPNV	1.000	1.000	887,37	
	Einnahmen	1.000	1.000	887,37	
	<u>Ausgaben</u>				
71600	Zuw. u. Zuschüsse an private Unternehmen	19.000	18.000	17.610,74	
	Ausgaben	19.000	18.000	17.610,74	
	<u>Abschluss UA 79200</u>				
	Einnahmen	1.000	1.000	887,37	
	Ausgaben	19.000	18.000	17.610,74	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-18.000	-17.000	-16.723,37	

Erläuterungen 1 79200

zu .71600:

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 31.08.1988 ö dem Abschluss eines Vertrages mit den Verkehrsunternehmen über die Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs zugestimmt.

Im Rahmen des ÖPNV leistet die Gemeinde Schutterwald folgende Zuschüsse/Mitfinanzierungen:

- Ortenautarif (Kostenanteil an das LRA Ortenaukreis) = ca. 5.000 €
- AST (Anrufsammeltaxi - Kostenanteil) = ca. 4.000 €
- Fahrplanerweiterung der R9 zwischen Schutterwald und Offenburg um 11.25 Uhr wird lt. GR-Beschluss vom 05.05.2010 verlängert (ca. 7.353 €).

Die ÖPNV-Beförderungskosten für Werkrealschüler werden beim Unterabschnitt 2150 verbucht.

8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen

81 Versorgungsunternehmen

81000 Versorgungsunternehmen - Gemeindewerke

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
22000	Konzessionsabgaben	240.000	240.000	242.189,75	
	Einnahmen	240.000	240.000	242.189,75	
	<u>Abschluss UA 81000</u>				
	Einnahmen	240.000	240.000	242.189,75	
	Ausgaben	0	0	0,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	240.000	240.000	242.189,75	

Erläuterungen 1 81000

Die Gemeinde führt die "Strom- und Wasserversorgung" in der Rechtsform des "Eigenbetriebes". Dieser stellt ein rechtlich unselbständiges wirtschaftliches Unternehmen (§§ 102 I und 103 GemO sowie § 1 EigBG) dar, welches ausserhalb des Kernhaushaltes in einer Sonderrechnung geführt wird.

Der Kernhaushalt erhält lediglich das Nettoergebnis, welches sich als Gewinn oder Verlust ausdrücken kann. Da nach den ab 2001 geltenden steuerrechtlichen Regelungen der an den Kernhaushalt ausgeschüttete Gewinn der Kapitalertragssteuer unterliegt, wird er derzeit bei den Gemeindewerken belassen.

8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen

81 Versorgungsunternehmen

81100 BgA - Photovoltaikanlage Rettungszentrum SW

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
11000	Einspeisevergütung	0	0	13.877,22	
11100	Einspeisevergütung	13.800	14.000	0,00	
	Einnahmen	13.800	14.000	13.877,22	
	<u>Ausgaben</u>				
51000	Unterhaltg. d. sonst. unbewegl.Vermögens	2.000	1.000	1.992,71	5000
53000	Mieten und Pachten	900	0	820,80	
64000	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	1.500	1.000	3.468,18	6400
68100	Afa für unbew. WG u. grundst.gl. Rechte	6.100	6.000	6.085,00	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	2.500	3.000	2.368,00	
	Ausgaben	13.000	11.000	14.734,69	
	<u>Abschluss UA 81100</u>				
	Einnahmen	13.800	14.000	13.877,22	
	Ausgaben	13.000	11.000	14.734,69	
	Überschuss / Zuschussbedarf	800	3.000	-857,47	

Erläuterungen 1 81100

Der Gemeinderat hat am 25.10.2006, TOP 3 nö, beschlossen, aus ökologischer und wirtschaftlichen Gründen auf dem Dach des neuen Rettungszentrums eine Photovoltaikanlage zu installieren.

Diese Anlage ist steuerrechtlich ein Betrieb gewerblicher Art (BgA), welcher der Körperschaft-, Gewerbe- u. Umsatzsteuer unterliegt.

8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen

81 Versorgungsunternehmen

81150 BgA - Photovoltaikanlage Mörburgschule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
11000	Einspeisevergütung	0	0	18.025,74	
11100	Einspeisevergütung	7.000	7.000	0,00	
11105	Eigenverbrauchsvergütung	2.500	0	2.983,44	
15000	Sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinn.	0	100	0,00	
	Einnahmen	9.500	7.100	21.009,18	
	<u>Ausgaben</u>				
51000	Unterhaltg. d. sonst. unbewegl.Vermögens	500	100	386,49	5000
53000	Mieten und Pachten	900	0	870,75	
64000	Steuern und Versicherungen	1.800	600	5.444,25	6400
68100	Afa für unbew. WG u. grundst.gl. Rechte	4.000	4.000	3.958,00	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	1.600	2.000	1.544,00	
	Ausgaben	8.800	6.700	12.203,49	
	<u>Abschluss UA 81150</u>				
	Einnahmen	9.500	7.100	21.009,18	
	Ausgaben	8.800	6.700	12.203,49	
	Überschuss / Zuschussbedarf	700	400	8.805,69	

Erläuterungen 1.81150

Der Gemeinderat hat am 16.06.2010 (Top 6) beschlossen, aus ökologischen und wirtschaftlichen Gründen auf dem Flachdach der Mörburgschule eine Photovoltaikanlage zu installieren.

Diese Anlage ist steuerrechtlich ein Betrieb gewerblicher Art (Bga), welcher der Körperschaft-, Gewerbe- u. Umsatzsteuer unterliegt. Baubeschluss GR 28.07.10 Top 5 ö.

8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen

81 Versorgungsunternehmen

81200 BgA - Photovoltaikanlage Sportheim SW

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungskreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
11000	Einspeisevergütung	0	0	6.086,29	
11100	Einspeisevergütung	6.100	6.000	0,00	
27700	Auflösung von Zuweisungen u. Zuschüssen	600	600	558,00	
27710	Verzinsung von Beiträgen und Zuschüssen	300	300	217,00	
	Einnahmen	7.000	6.900	6.861,29	
	<u>Ausgaben</u>				
51000	Unterhaltg.d.sonst.unbewegl. Vermögens	100	1.000	28,97	5000
53000	Mieten und Pachten	400	0	391,68	
64000	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	1.400	600	1.927,62	6400
68100	Afa für unbew. WG u. grundst.gl. Rechte	3.600	3.600	3.519,00	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	1.400	1.600	1.368,00	
	Ausgaben	6.900	6.800	7.235,27	
	<u>Abschluss UA 81200</u>				
	Einnahmen	7.000	6.900	6.861,29	
	Ausgaben	6.900	6.800	7.235,27	
	Überschuss / Zuschussbedarf	100	100	-373,98	

Erläuterungen 1.81200

Der Gemeinderat hat am 19.09.2007, TOP 6 nÖ, beschlossen, aus ökologischen und wirtschaftlichen Gründen auf dem Dach des neuen Sportheims eine Photovoltaikanlage zu installieren.

Diese Anlage ist steuerrechtlich ein Betrieb gewerblicher Art (BgA), welcher der Körperschaft-, Gewerbe- u. Umsatzsteuer unterliegt.

8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen

81 Versorgungsunternehmen

81210 BgA - Photovoltaikanlage Bauhof

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
11000	Einspeisevergütung	0	0	17.832,56	
11100	Einspeisevergütung	15.000	15.000	0,00	
11105	Eigenverbrauchsvergütung	600	0	712,35	
15000	Sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinn.	0	100	0,00	
	Einnahmen	15.600	15.100	18.544,91	
	<u>Ausgaben</u>				
51000	Unterhaltg.d.sonst.unbewegl.Vermögens	1.000	1.000	41,75	5000
53000	Mieten und Pachten	2.000	0	1.962,45	
64000	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	4.500	2.000	6.070,47	6400
68100	Afa für unbew. WG u. grundst.gl. Rechte	5.000	5.000	4.543,00	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	1.800	2.500	1.760,00	
	Ausgaben	14.300	10.500	14.377,67	
	<u>Abschluss UA 81210</u>				
	Einnahmen	15.600	15.100	18.544,91	
	Ausgaben	14.300	10.500	14.377,67	
	Überschuss / Zuschussbedarf	1.300	4.600	4.167,24	

Erläuterungen 1.81210

Der Gemeinderat hat am 18.01.2012 beschlossen, im Rahmen der Dacherneuerung Bauhof auch eine Photovoltaikanlage auf dem Betriebsgebäudes zu errichten.

Diese Anlage ist steuerrechtlich ein Betrieb gewerblicher Art (BgA), welcher der Körperschaft-, Gewerbe- u. Umsatzsteuer unterliegt

8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen

81 Versorgungsunternehmen

81300 Gasversorgung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
22000	<u>Einnahmen</u>				
	Konzessionsabgabe	3.400	3.000	4.199,48	
	Einnahmen	3.400	3.000	4.199,48	
	<u>Abschluss UA 81300</u>				
	Einnahmen	3.400	3.000	4.199,48	
	Ausgaben	0	0	0,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	3.400	3.000	4.199,48	

Erläuterungen 1 81300

Nach langer und intensiver Diskussion hat der Gemeinderat am 22.09.1999 dem Abschluss eines Konzessionsvertrages mit der Miba-GmbH (jetzt badenova AG & Co.KG), Offenburg, über den Aufbau und Betrieb einer Gasversorgung im gesamten Gemeindegebiet von Schutterwald zugestimmt.

8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen
 85 Land- und forstwirtschaftliche Unternehmen
85500 **Gemeindewald**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
13100	Holzerlöse	130.000	103.500	121.274,77	
13200	Erlöse aus Nebennutzungen	500	3.500	0,00	
16200	Beförderungskostenanteil von Hohberg	3.000	3.000	3.019,07	
17100	Zuweisung vom Land	3.000	4.000	4.831,86	
	Einnahmen	136.500	114.000	129.125,70	
	<u>Ausgaben</u>				
49999	Personalausgaben	79.000	76.000	74.293,50	
51100	Unterhaltung der Waldwege	2.000	2.000	0,00	5000
51200	Erholungseinrichtungen- Lehrpfad	1.000	1.000	0,00	5000
52000	Beschaffung/Unterhaltung bewegliche WG	2.000	2.000	3.058,15	5200
55000	Haltung von Fahrzeugen	4.000	4.000	5.191,49	
56100	Arbeitskleidung	500	500	117,35	
60100	Forsteinrichtung / Material	500	500	0,00	
62700	Holzfallung-und Aufbereitung	32.000	22.000	11.613,22	
62800	Waldkulturkosten	4.500	2.700	3.521,59	
62810	Verbisschutz	10.000	10.000	0,00	
64000	Steuern und Versicherungen	2.000	1.600	1.862,67	6400
65000	Geschäftsausgaben	2.000	1.500	1.508,75	6500
66100	Mitgliedsbeiträge an Verbände und Verein	3.800	4.000	3.542,03	
66800	Vermischte Ausgaben	0	300	0,00	
67100	Beförderungskostenbeiträge an das Land	14.000	14.000	11.610,00	
67900	Innere Verrechnung	3.000	500	2.785,97	6700
68100	Afa für unbew. WG u. grundst.gl. Rechte	1.000	1.000	953,00	
68200	Afa für bewegliche Wirtschaftsgüter	5.400	6.000	5.910,43	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	52.000	52.000	86.759,00	
	Ausgaben	218.700	201.600	212.727,15	
	<u>Abschluss UA 85500</u>				
	Einnahmen	136.500	114.000	129.125,70	
	Ausgaben	218.700	201.600	212.727,15	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-82.200	-87.600	-83.601,45	

Erläuterungen 1 85500

zu .67100: Ab dem 01.01.1991 hat die Gemeinde die Waldbewirtschaftung in die Staatsbeförderung übergeben. Für die Tätigkeit des Försters Herr Gutmann zahlt die Gemeinde jährlich an das Land Baden-Württemberg einen Beförderungskostenbeitrag von netto 6,45 € je Festmeter geplantem Holzeinschlag (1.800 Fm x 6,45 € = 11.610 € zzgl. MwSt.).

Am 03.11.1999 (TOP 1ö) hat der Gemeinderat dem Abschluss folgender Verträge mit dem Forstamt Offenburg zugestimmt:

- Vertrag zur Übernahme des forstlichen Revierdienstes
- Vertrag zur Übernahme der Wirtschaftsverwaltung in Teilbereichen

Die Verträge haben eine Laufzeit von 5 Jahren und wurden verlängert bis 31.12.2019 (Beginn 01.01.2000).

8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen
 88 Allgemeines Grundvermögen
 88100 **Unbebaute Grundstücke**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
13000	Einnahmen aus Verkauf	100	206.000	99.269,50	
14010	Kiesförderzins	60.000	60.000	62.382,23	
14020	Erbbauzins f. Squash- u. Tennishalle	7.200	7.200	7.217,78	
14030	Pacht f. Funkstation	3.100	2.800	4.226,90	
14040	Pacht für Winterweide	600	600	621,00	
14050	Pacht für Solarpark	3.100	3.000	3.195,22	
14200	Pacht für unbebaute Grundstücke	19.000	21.000	19.866,32	
15000	Sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinn.	100	100	21,47	
	Einnahmen	93.200	300.700	196.800,42	
	<u>Ausgaben</u>				
50000	Unterh. d. Grundst. u. bauliche Anlagen	1.000	1.000	942,48	5000
54000	Bewirtschaftungskosten	4.500	4.500	3.162,43	5400
54100 *	Bewirtschaftungskosten - ÖKO-Flächen 2017 Ökopunkte erzeugende Maßnahmen Verwaltung des Öko-Konto unter 6100.60600	100.000	6.000	12.710,31	
67900	Innere Verrechnung	17.000	28.000	15.673,11	6700
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	136.000	138.000	135.181,00	
	Ausgaben	258.500	177.500	167.669,33	
	<u>Abschluss UA 88100</u>				
	Einnahmen	93.200	300.700	196.800,42	
	Ausgaben	258.500	177.500	167.669,33	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-165.300	123.200	29.131,09	

Erläuterungen 1 88100

zu .14010:

Der Gemeinderat hat am 23.09.1992 der Änderung der Kiesförderzinsen zugestimmt. Danach beträgt der Kiesförderzins:

- bis 31.12.1992 -,26 €/to
- ab dem 1.1.1993 -,31 €/to
- ab dem 1.1.1995 -,36 €/to
- ab dem 1.1.1998 -,41 €/to
- ab dem 1.1.2002 -,45 €/to
- ab dem 1.1.2008 -,50 €/to (Änderungsvertrag vom 18.04.2007)

zu .14020:

Der Erbbauzins für die Squash- und Tennishalle wurde vom Gemeinderat am 20.02.2013 (nö), entsprechend der Preisgleitklausel des Vertrages über den Erbbauzins, im Einvernehmen mit dem Vertragspartner, mit Wirkung vom 01.01.2013 von 6.763 € auf 7.218 € angehoben.

zu .54100:

2017 Entwicklung neuer Ökoflächen für das Ökokonto im Naturschutzgebiet Unterwassermatten

8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen
 88 Allgemeines Grundvermögen
88200 **Mietwohngrundstücke**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
14000	Mieten und Pachten	73.000	81.000	76.175,80	
15000	Sonstige Verw- u. Betriebseinn./Nebenkost	6.000	4.000	7.899,66	
27700	Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen	2.500	2.500	2.851,00	
	Einnahmen	81.500	87.500	86.926,46	
	<u>Ausgaben</u>				
50000	Unterh. d. Grundst. u. bauliche Anlagen	5.000	5.000	3.905,90	5000
51000	Unterhalt. d. sonst. unbewegl. Vermögens	1.000	1.000	842,70	5000
52000	Beschaffung/Unterhaltung bewegliche WG	1.000	1.000	225,82	5200
54000	Bewirtschaftungskosten	30.000	30.000	25.881,66	5400
67900	Innere Verrechnung	15.000	16.000	12.818,44	6700
68100	Afa für unbew. WG u. grundst.gl. Rechte	23.000	21.000	22.312,51	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	16.000	20.000	17.533,00	
	Ausgaben	91.000	94.000	83.520,03	
	<u>Abschluss UA 88200</u>				
	Einnahmen	81.500	87.500	86.926,46	
	Ausgaben	91.000	94.000	83.520,03	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-9.500	-6.500	3.406,43	

Erläuterungen 1 88200

zu .14000:

Mieten für die Gemeindewohnhäuser für Goethestr. 22, Kirchstr. 9, Fohlenweide 14 (Vereinsheim Pflumendrucker)

8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen
 88 Allgemeines Grundvermögen
88210 Flüchtlingsunterkünfte

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
11000	Benutzungsgebühren u. ähnliche Entgelte	0	0	33.995,15	
11100	Benutzungsgebühren u. ähnliche Entgelte	85.000	110.000	0,00	
15000	Sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinn.	2.000	500	3.475,00	
	Einnahmen	87.000	110.500	37.470,15	
	<u>Ausgaben</u>				
49999	Personalausgaben	52.000	54.000	5.517,15	
50000	Unterh. d. Grundst. u. bauliche Anlagen	15.000	5.000	18.900,01	5000
52000	Beschaffung/Unterhaltung bewegliche WG	5.000	10.000	82,07	5200
53000	Miete (Asylantenwohnungen u. ä.)	15.000	20.000	5.096,25	
54000	Bewirtschaftungskosten	45.000	50.000	26.943,86	5400
65000	Geschäftsausgaben	1.000	1.000	25,52	6500
67900	Innere Verrechnung	30.000	20.000	52.397,65	6700
68100	Afa für unbew. WG u. grundst.gl. Rechte	32.000	25.000	20.801,34	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	17.000	18.000	14.723,00	
	Ausgaben	212.000	203.000	144.486,85	
	<u>Abschluss UA 88210</u>				
	Einnahmen	87.000	110.500	37.470,15	
	Ausgaben	212.000	203.000	144.486,85	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-125.000	-92.500	-107.016,70	

Erläuterungen 1 88210

zu .11000:

Miete für die Gemeindewohnhäuser zur Asylunterbringung.

8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen

88 Allgemeines Grundvermögen

88220 BgA - Feldschlösschen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
14000	Mieten und Pachten BgA	7.800	7.800	5.800,00	
14010	Miete ohne Vorsteuerabzug	4.200	4.200	4.200,00	
15000	Sonstige Verw.- u. Betriebseinn. BgA	100	100	238,74	
15010	Sonst.Verw.u. Betriebseinna. ohne VStabz	100	100	1.928,96	
	Einnahmen	12.200	12.200	12.167,70	
	<u>Ausgaben</u>				
50000	Unterh. Grundst., bauliche Anlagen BgA	5.000	2.000	2.559,68	5000
50010	Unterh.Grundst.,baul.Anlagen ohne VStabz	1.300	1.000	1.227,72	5000
54000	Bewirtschaftungskosten BgA	500	500	33,11	5400
54010	Bewirtschaftungskosten ohne VorSt-abzug	100	100	21,21	5400
64000	Steuern und Versicherungen	1.500	1.500	1.064,40	6400
67900	Innere Verrechnung	500	0	0,00	6700
68100	Afa für unbew. WG u. grundst.gl. Rechte	1.100	0	1.030,00	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	7.200	7.000	7.196,00	
	Ausgaben	17.200	12.100	13.132,12	
	<u>Abschluss UA 88220</u>				
	Einnahmen	12.200	12.200	12.167,70	
	Ausgaben	17.200	12.100	13.132,12	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-5.000	100	-964,42	

9 Allgemeine Finanzwirtschaft
 90 Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen
 90000 **Steuern, allgem. Zuweisungen und Umlagen**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
00010	Grundsteuer A	15.000	15.000	14.963,47	
00100	Grundsteuer B	760.000	740.000	620.105,43	
00300	Gewerbsteuer	2.000.000	1.905.000	1.964.601,95	
01000	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	3.700.000	3.573.000	3.435.438,23	
01200	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	430.000	348.000	331.584,00	
02000	Vergnügungssteuer	3.000	3.000	3.272,32	
02200	Hundesteuer	21.000	22.000	20.805,00	
03210	Jagdrecht u.a.	11.000	13.000	13.125,16	
03230	Fischereipacht	500	500	423,60	
04100	Schlüsselzuweisungen vom Land	2.380.000	1.330.000	2.512.092,60	
04110	Investitionszuschüsse	540.000	530.000	567.170,40	
09100	Leistungen n. Familienausgleichsgesetz	295.000	288.000	277.558,00	
16200	Steuerausgleich GRO gem. §11 VBO	0	0	34.925,00	
	Einnahmen	10.155.500	8.767.500	9.796.065,16	
	<u>Ausgaben</u>				
81000	Gewerbsteuerumlage	405.000	390.000	443.926,47	
83100	FAG - Umlage	1.880.000	2.150.000	1.553.577,40	
83200	Kreisumlage	2.400.000	2.550.000	1.933.185,00	
83210	Steuerausgleich GRO gem. §11 VBS	68.000	100.000	19.632,00	
84100	Jagdrechtausgleich an Gemeinden	1.600	1.600	1.573,20	
	Ausgaben	4.754.600	5.191.600	3.951.894,07	
	<u>Abschluss UA 90000</u>				
	Einnahmen	10.155.500	8.767.500	9.796.065,16	
	Ausgaben	4.754.600	5.191.600	3.951.894,07	
	Überschuss / Zuschussbedarf	5.400.900	3.575.900	5.844.171,09	

Erläuterungen 1 90000

zu .00100 Grundsteuer B

Der von der Gemeinde festgelegte Hebesatz für die Grundsteuer B beträgt:

ab 1993 bis 2015 250 v.H.

ab 2016 300 v.H.

zu .00300 Gewerbesteuer

Der von der Gemeinde festgelegte Gewerbesteuerhebesatz beträgt:

ab 1993 bis 2015 320 v.H.

ab 2016 340 v.H.

9 Allgemeine Finanzwirtschaft

91 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

91000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
20500	Zinsen von den Eigb (Abwasser/Werke)	0	0	83,43	
20700	Zinseinnahmen vom übrigen Bereich	10.000	8.000	12.669,93	
27100	AfA für unbewegliche WG u. Rechte	1.400.900	1.457.100	1.397.693,88	
27200	AfA für bewegliche WG	120.000	120.700	111.083,27	
27500	Verzinsung des Anlagekapitals	1.114.600	1.348.000	1.212.614,00	
28000	Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	500.000	0,00	
	Einnahmen	2.645.500	3.433.800	2.734.144,51	
	<u>Ausgaben</u>				
68500	Verzinsung von Beiträgen und Zuschüssen	151.500	155.700	48.059,00	
68600	Auflösung passivierter Beiträgen u. ä.	93.300	93.300	8.982,00	
68700	Auflösung v. Zuweisungen u. Zuschüssen	85.800	107.200	69.179,33	
80800	Zinsen für Kredite vom Kreditmarkt	45.000	32.900	0,00	
80820	Kassenkreditzinsen	5.000	20.000	2.127,39	
85000	Deckungsreserve	7.400	0	0,00	
86000	Zuführung zum Vermögenshaushalt	550.000	0	2.510.946,39	
	Ausgaben	938.000	409.100	2.639.294,11	
	<u>Abschluss UA 91000</u>				
	Einnahmen	2.645.500	3.433.800	2.734.144,51	
	Ausgaben	938.000	409.100	2.639.294,11	
	Überschuss / Zuschussbedarf	1.707.500	3.024.700	94.850,40	
	<u>Abschluss Gesamtsumme</u>				
	Einnahmen	16.500.600	16.048.000	16.165.146,23	
	Ausgaben	16.500.600	16.048.000	16.165.146,23	
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	0,00	

Erläuterungen 1 91000

zu .27100 .27200 .27500

Im Hinblick auf das Neue Haushaltsrecht (N-KHR) werden auch 2015 nahezu bei allen Unterabschnitten kalkulatorische Kosten eingeplant. Die Ausgaben wurden beim jeweiligen Unterabschnitt berücksichtigt. Da die kalkulatorischen Kosten als Einnahmen und Ausgaben angesetzt werden, erhöhen sie das Gesamtvolumen, bleiben aber neutral.

zu .86000:

Die "Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt" bzw. die "Zuführungsrate vom Vermögenshaushalt" sind wichtige Gradmesser für die Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinde.

Investitionsprogramm 2016 - 2020

(Bezeichng. d Einzelmaßnahmen oder der zusammengefaßten Bereiche i.d. Reihenfolge d. Haushaltsgliederung)							
Abschn.	Unter- Abschn.	2016	2017	Erläuterungen	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7	8
I. Ausgaben (je in 1.000 Euro)							
02	Rathaus						
	Rathaussanierung	-	-	Dach, Aufzug, barrierefreier Zugang	100	100	85
	Rathaussanierung	30	-	Umbau ehemaliges Grundbuchamt u. Archiv	-	-	-
	Sitzungssäle	-	-	Tische/Stühle/Lautsprecher/großer Sitzungssaal	50	-	-
	Trauzimmer EG	-	30	neue Einrichtung (neue Möbel)	-	-	-
	EDV-Raum	22	-	Neuer Server mit neuer Software	-	-	-
	Bewegl. Vermögen	-	-	Regisafemodul: Kommunal Plus Belegungspan	6	-	-
03	Rechnungsamt						
	Bewegl. Vermögen	-	7	EDV - Modul elektronischer Rechnungseingang mit Workflow innerhalb der Verwaltung + Hardware elektronische Signatur	-	-	-
06	Gesamtverwaltung						
	Bewegl. Vermögen	5	5	EDV (Hard-/Software) u.a.	5	5	5
13	Feuerschutz						
	Bewegl. Vermögen	-	-	Beschaffung von Hard- u. Software 3000 €	-	-	-
		-	5	Beschaffung Kleingeräte	5	5	5
		9	-	Sprungrettungsgerät	-	-	-
		5	-	Schnorcheltaucherausrüstung Komplettsatz für 10 Personen	-	-	-
		-	110	Gerätewagen Transport	-	-	-
		-	-	kleines MTW; Zuschussfähig	60	-	-
	Rettungszentrum	-	30	Parkplatz: Vergrößerung 30.000 €	-	-	-
	Feuerlöschbrunnen	-	-	Sanierung Feuerlöschbrunnen	-	-	-
2110	Grundschule Langhurst						
	Bewegliches Vermögen	-	4	Bewegliches Vermögen	1	1	1
		2	-	Dekupiersäge u. diverse Werkzeuge für Werkraum, Pausenspiele, Beleuchtung Werkraum, Jalousien (teilweise VwHH) Leinwand f Beamer	-	-	-
	Turnhalle	-	5	Hallenlautsprecher	-	-	-
		15	-	Haupteingang Halle	-	-	-
		-	10	Schutzboden für Halle mit Abrollwagen	-	-	-
2150	Mörburgschule						
	Bewegliches Vermögen	5	5	Bewegliches Vermögen	5	5	5
		-	9	neuem Medien (10 Tablets)	-	-	-
	Schulgebäude	10	-	Planungskosten + Weiterentwicklung GTB	-	-	-
		-	-	Kleinfeldsportanlage	200	-	-
		30	30	Modernisierung der Gebäudeleittechnik	-	-	-
		-	35	Schulküche Abluftanlage	-	-	-
	Schulhofgestaltung	-	25	Außenanlagenneugestaltung (GS-Hof)	-	-	-

Investitionsprogramm 2016 - 2020

Abschn. Unter- Abschn.	(Bezeichng. d Einzelmaßnahmen oder der zusammengefaßten Bereiche i.d. Reihenfolge d. Haushaltsgliederung)	2016	2017	Erläuterungen	2018	2019	2020
		1	2		3	4	5
2910	Schulkindbetreuung	2	2	Tische u.a.	2	2	2
46	Einrichtung der Jugendhilfe						
4600	Kinderspielplätze	-	50	Umsetzung Spielplatzkonzeption	50	50	50
464	Kindergärten						
4640	Kiga St. Jakob	-	4	Einrichtung Bistro im Foyer (Tische, Stühle usw.) + 2.000 € Sonnensegel Sandkasten (bisher keines)	-	-	-
4640	Kindergarten Höfen	-	6	Umbau der 2ten Spielebene in der Kinderkrippe	-	-	-
4641	Kindergarten Arche	3	3	Stühle (2016 30 Stück; 2017 30 Stück);	-	-	-
		-	10	neue Rutsche + eventuelle Geländearbeiten	-	-	-
47	Freie Wohlfahrtspflege						
4720	Eigenbetrieb - Altenhilfe SW	-	2.300	Stammkapitalzuführung	-	-	-
5610	Mörburghallen						
	Mörburghalle I	175	175	Hallenboden, Tribüne Verpflichtungserm. für 2018: 175.000 €	175	-	-
	Bewegliches Vermögen	5	2		2	2	2
5620	Sportzentrum						
	Bewegliches Vermögen	2	2		2	2	2
57	Badeanstalten						
5710	Badeplatz	-	5	Anlegen eines zweiten Beachvolleyballfeldes	-	-	-
59	Freizeit und Erholung						
5900	Freizeitzentrum, Seerundweg	2	-		-	-	-
6000	Ortsbauamt						
	Bewegliches Vermögen	5	5		5	5	5
6140	Umlegungsverfahren						
		-	3.450	Umlegung Meierbündt - Ausgleichzahlung für Mehrzuteilungen 30.000 m² x 115 €	-	-	-
6150	Ortskern Neugestaltung						
	Landessanierungsprogramm	350	750	Untersuchungen u. Planung 50.000 € Kauf alter St.Jakob und Baumaßnahmen, Umgestaltung Kriegerdenkmal, Platzgestaltung Ecke Bahnhofstr./Hauptstraße 200.000 €	290	290	290
63	Straßenbau						
	Planung / Ausbau diverser Straßen, Zubehör u. Nebenanlagen	20	45	incl. 2 Sitzbänke bei Bushaltestellen je 1.000 € incl. 2.500 € Leitplanke Zufahrt Baggersee gegenüber Burdastr. incl. Leitplanken bei Brücke b. Wasserwerk 25.000 €	20	20	20
	Baugebiet Hauptstraße-West	-	80	Schlusszahlung Schlussdecke	-	-	-
	neue Baugebiete	80	100	Erschließung Straßenbau; 2017 neues Baugebiet "Am Ziegelplatz"	-	-	-

Investitionsprogramm 2016 - 2020

Abschn. Unter- Abschn.	(Bezeichnung. d Einzelmaßnahmen oder der zusammengefaßten Bereiche i.d. Reihenfolge d. Haushaltsgliederung)	2016	2017	Erläuterungen	2018	2019	2020
		1	2		3	4	5
	Verkehrsknoten L 98	450	450	(nur Anteil Gemeinde) event. Erhöhung Anteil Land	-	-	-
	Querspange Schutterwald	-	-	Ertüchtigung Gottswaldstr. incl. Radweg	1.000	-	-
	Ausgleichsmaßnahmen	50	-	Verkehrsknoten Bahnhofstr./Schutterstr. für Verkehrsknoten u. Querspange	-	800	-
					50	-	-
67	<u>Straßenbeleuchtung</u>						
6700	Kabelverlege-Maßnahmen	35	60	2017 Erdkabelverlegung in Höfen	40	40	40
6700	Erschließungsmaßnahmen Baugebiete	15	25	2017 Erschließung Baugebiet "Am Ziegelplatz"	-	-	-
	Sanierung u. Umstellung auf LED	60	150	2017 u. 2018 mit Zuschuss aus der Kommunalinvestitionsförderung	150	-	-
6900	<u>Wasserläufe</u>						
	Zweckverband "Hochwasserschutz"	18	-	Tilgungsumlage ab 2017 im VwHH	-	-	-
75	<u>Bestattungswesen</u>						
	Friedhofshalle	-	10	Raffstore Südseite	-	-	-
	Neue Grabfelder	25	35	2017 für Doppel-Drittelgräber	15	-	-
77	<u>Bauhof</u>						
	Bewegl. Vermögen	10	40	Handgeführter Motormäher 35.000 € u. allg. Ersatzbeschaffungen	10	10	10
8550	<u>Waldwirtschaft</u>						
	Bewegl. Vermögen	5	5	Ersatzbeschaffungen	5	5	5
	Bewegl. Vermögen	-	25	Spaltmaschine	-	-	-
88	<u>Allgemeines Grundvermögen</u>						
8810	Erwerb von Grundstücken	100	100	Diverses	100	100	100
		-	140	2017 Grundstücksankäufe für Baugebiet "Am Ziegelplatz" incl. Grunderwerbssteuer	-	-	-
		110	140	Erschließungskost. "Am Ziegelplatz"	-	-	-
		3.900	1.800	Erschließungskost. Baugebiet Meierbündt 36.000 m² x 100 € Verpflichtungsermächtigung für 2018	1.800	-	-
8810	Wohnbauförderung	20	20	(Verrechnung)	20	20	20
8810	Brunnenbau	-	15	Grundwasseruntersuchungsbrunnen	-	-	-
8820	<u>Wohn- und Geschäftsgrundstücke</u>						
	Asylantenunterkünfte	800	200	Neubau Verpflichtungserm. für 2018	1.200	-	-
		750	-	Hauskauf	-	-	-
91	<u>Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft</u>						
9000	Zuführung an VerwaltungsHH	500	-		-	-	-
9100	Rücklagenzuführung	-	-		68	53	55
9700	Tilgungsausgaben	50	0		20	60	60
9700	Tilgung der Kredite mit kurzer Laufzeit	-	-		0	900	900
	Gesamtausgaben des Investitionsprogramms	7.675	10.514		5.456	2.475	1.662

Investitionsprogramm 2016 - 2020

Abschn.	(Bezeichnung. d Einzelmaßnahmen oder der zusammengefaßten						
Unter- Abschn.	Bereiche i.d. Reihenfolge d. Haushaltsgliederung)	2016	2017	Erläuterungen	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7	8

II. Deckungsmittel (je in 1.000 Euro)

13	Feuerschutz						
361	Zuweisungen vom Land	-	15	für Gerätetransport Fz	-	-	-
361	Zuweisungen vom Land	-	-	für kleines MTW	12	-	-
	Verkauf von Anlagegütern	-	-		-	-	-
5610	Mörburghallen						
340	Veräußerung von Anlageverm.	-	199	Verkauf der Pelletheizung, der Gastherme und der Wärmeverbundleitung	-	-	-
361	vom Land	-	-	Zuschuss für Hallenbodensanierung in 2017	43	-	-
6150	Ortskern Neugestaltung						
	Landessanierungsprogramm	240	380	Zuschuss vom Land, 60% der förderfähigen Ausgaben	170	170	170
63	Straßenbau						
350	Straßenanliegerbeiträge	85	100	2017 Baugebiet "Am Ziegelplatz"	-	-	-
360	vom Bund (GVFG)	200	-	Verkehrsknoten + Umgehungstraße Langhurst	430	-	-
	Land	-	-	Anteilige Finanzierung Kreisverkehr d. Land	-	300	-
	Land	100	-	Kreisverkehr Schutterstraße/Hindenburgstr.	-	-	-
67	Straßenbeleuchtung						
	Zuschuss Umstellung auf LED	-	68	aus der pauschalen Kommunalinvestitionsförderung (nach KInvFG)	68	-	-
	Zuschuss Umstellung auf LED	30	10	20% aus Förderprogramm LED-Straßenbeleuchtung	10	-	-
70	Abwasserbeseitigung						
3300	Kapitalrückflüsse vom Eigb-Abw	586	-	Rückzahlung der Eigenkap.stärkung von 1998, 586.991,47 €	-	-	-
8100	Eigenkapitalaufstockung						
3300	Kapitalrückflüsse GWS	250	-	Rückzahlung Stammkapital	-	-	-
8810	Allgemeines Grundvermögen						
	Förderung für Grundwasseruntersuchungsbrunnen	-	7		-	-	-
340	Grundstückserlöse	685	323	Feiße Bündt, Am Ziegelplatz u.a.	848	1.200	500
345	Erlöse aus Wohnbauförderung *	20	20		20	20	20
8820	Wohngrundstücke						
361	Zuschuss	190	-	Zuschuss für Neubau Asylbewerberunterkunft (25% Landesförderprogr. über L-Bank)	350	-	-

Investitionsprogramm 2016 - 2020

Abschn. Unter- Abschn.	(Bezeichng. d Einzelmaßnahmen oder der zusammengefaßten Bereiche i.d. Reihenfolge d. Haushaltsgliederung)	2016	2017	Erläuterungen	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7	8
91	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft						
300	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	-	550		900	785	972
310	Entnahme aus allgem. Rücklagen	2.429	3.422		-	-	-
370	Kredite vom Land ERP	-	-		-	-	-
371	Kredite vom Land	-	-		-	-	-
377	Kredite vom Kapitalmarkt	1.360	200	Zweckgebunden für Asylunterbringung	805	-	-
377	Kredite vom Kapitalmarkt mit kurzer Laufzeit	1.500	5.220	Zwischenfinanzierung der Grundstückskäufe und der Erschließung im neuen Baugebiet; Verkauf der Grundstücke ab 2018 bis 2025	1.800	-	-
	Gesamtsumme der Deckungsmittel	7.675	10.514		5.456	2.475	1.662

* Neutrale Einnahmen, da sie entsprechend auch als Zuschuss verausgabt werden!

Saldo	0	0	<u>Rücklage 31.12.2015: 4.459.078 €</u> <u>Rücklage 31.12.2016: 3.979.078 €</u> <u>Stand 31.12.2017: 557.078 €</u>	0	0	0
Druckstand: 23.11.2016			<u>Mindestsockel:</u> 333.000 € muß vorhanden sein!			

Erläuterungen zum Investitionsprogramm 2017

Abschnitt Nr. 2150–Mörburgschule

-Modernisierung Gebäudeleittechnik

Die Bauteile der vorhandene Bestandsautomation (System PRU) im Fachklassentrakt (über 30 Jahre alt) wurden vom Hersteller abgekündigt. Support und Ersatzteillieferung sind eingestellt.

Das heißt u.a, dass wenn Pumpen oder Regelgeräte ausfallen, passen die neuen Geräte nicht mehr auf die alte Leittechnik und können auch nicht mehr angepasst werden.

Es wird deshalb vorgeschlagen die alten Komponenten durch neue zu ersetzen und entsprechend neu zu programmieren.

Die Arbeiten wurden im Jahr 2016 nicht durchgeführt weil die Lüftungsanlage im Fachklassentrakt ausgefallen ist. Leider kam ein entsprechendes Reparaturangebot erst im Oktober dieses Jahr. Die Reparaturkosten sind im Verwaltungshaushalt im Jahr 2017 eingestellt, sodass beide Maßnahmen durchgeführt werden können.

-Abluftanlage Schulküche- Diese soll im Jahr 2017 eingebaut werden, um die Gerüche im Schulgebäude zu reduzieren. Die Verwaltung schlägt vor die Abluft auf die gewünschte (spätere Realisierung) der Kochinseln hin auszurichten.

Abschnitt 5610 - Mörburghallen

Mörburghalle I

Hallenfußboden. Da die Gemeinde wieder einen Zuschussantrag stellen wird, muss im Haushalt die Finanzierung dargestellt werden.

Erfolgsplan
des
Eigenbetrieb Gemeindewerke Schutterwald

für das Wirtschaftsjahr 2017

0	Allgemeine Verwaltung
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen

81000

Netzbereich

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungskreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
04090	Erlöse aus Fremdarbeit	15.000	15.000	46.283,13	
04100	Netzentgelt Kunden ohne Leistungsmessg.	610.000	610.000	571.114,42	
04110	Netzentgelt Kunden mit Leistungsmessg.	250.000	210.000	139.623,88	
04120	Messentgelte Tarifkunden (MSB)	50.000	30.000	30.441,53	
04121	Messentgelte Tarifkunden (MDL)	0	12.000	12.866,97	
04130	Messentgelte Sondervertragskunden (MSB)	6.000	8.000	8.113,06	
04131	Messentgelte Sondervertragskunden (MDL)	0	5.000	5.340,50	
04140	Netzentgelte Abrechnungsentgelte	0	35.000	33.971,17	
04150	Kostenerstattung f. EEG-Abwicklung	1.250.000	1.250.000	1.270.137,95	
04151	Marktprämie	130.000	140.000	133.576,96	
04160	Netzentgelte Fremdversorgte Kunden o.LM	115.000	110.000	110.419,19	
04165	Netzentgelte fremdvers. Kunden mit LM	320.000	330.000	352.874,58	
04170	Netzentgelte, Anteil Konzessionsabgabe	180.000	180.000	179.563,50	
04173	Offshore-Umlage vom eigenen Vertrieb	3.000	6.500	8.488,44	
04174	Offshore-Umlage von fremden Händlern	500	5.000	1.870,06	
04175	KWK von Vertriebs-Gesellschaften	150.000	100.000	52.758,19	
04176	KWK-Ersatz von ENBW	1.500	1.500	1.334,38	
04177	Umlage n. §19 StromNEV eigener Vertrieb	70.000	57.000	39.196,75	
04178	Umlage n. §19 StromNEV fremder Vertrieb	30.000	28.000	23.096,85	
04179	Umlage abschaltbare Lasten	1.200	0	2.004,33	
04180	Erlöse Auflösung BKZ	18.000	30.000	18.399,00	
04194	Zählersetzgebühren	5.000	5.000	3.628,75	
05100	Aktivierte Eigenleistungen	50.000	50.000	36.922,44	
05200	Kostensätze vom Kernhaushalt	15.000	15.000	17.481,63	
05209	Sonstige Erlöse	4.000	3.500	3.974,57	
05990	Ausserordentliche Erträge	2.500	1.000	0,00	
	Einnahmen	3.276.700	3.237.500	3.103.482,23	
	<u>Ausgaben</u>				
56100	Vorgelagerte Netzkosten	565.000	565.000	462.597,96	
56102	Zuschuß f. Umstellung a.Erdkabelanschluß	10.000	12.500	9.900,00	
56105	Strombezugskosten Verlustenergie	30.000	40.000	33.390,43	
56106	vermiedene Netzentgelte	25.000	35.000	24.073,17	
56107	Marktprämie für Direktvermarktung o.MwSt	130.000	140.000	133.576,91	
56108	Stromeinspeise-Vergütung EEG-Anlagen	1.250.000	1.250.000	1.270.166,73	
56109	Stromeinspeise-Vergütung KWK-Anlagen	2.000	3.000	2.381,83	
56110	laufender Aufwand	2.000	2.000	0,00	
56129	Unterhaltung- Hausanschlüsse	10.000	5.000	9.540,16	
56130	Unterhaltung- Kabelnetz	20.000	25.000	17.662,44	
56131	Unterhaltung- Trafostationen	10.000	20.000	6.984,11	
56132	Unterhaltung - Freileitungsnetz	20.000	15.000	19.754,54	
56135	Aufwendungen Systemstabilitätverordnung	500	800	416,80	
56140	Unterhaltung 20KV- Netz	15.000	20.000	5.284,10	
56150	Unterhaltung Messgeräte (Zähler u.a.)	50.000	40.000	45.619,48	
56151	Unterhaltung Fahrzeuge	10.000	15.000	7.447,29	
56152	Unterhaltung Werkzeuge u. a.	3.000	3.000	2.745,32	
56153	Unterhaltung DV-Anlagen	500	500	0,00	
56160	Fremdleistungen	12.500	12.500	21.994,62	
56420	Bruttoverg. Verwaltg.	156.000	155.000	129.777,10	
56440	Beiträge an Berufsgenossenschaft	500	1.000	151,83	
56450	sonstige Sozialleist-Betriebsausflug u.a	200	200	148,79	
56460	aktivierte Eigenleistungen	50.000	50.000	36.922,44	
56500	ordentliche Abschreibung	133.000	133.000	142.622,52	
56510	Abschreibungen auf Forderungen	0	0	6.940,00	
56530	AfA auf Sammelposten	4.000	7.000	0,00	
56601	Zinsen für langfristige Schulden	20.000	45.000	20.342,94	

81000

Netzbereich

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
56720	Grundsteuer	500	500	25,06	
56750	KFZ-Steuern	2.000	2.000	1.675,28	
56800	Konzessionsabgabe	180.000	180.000	179.563,50	
56801	KWKG - Zahlungen	150.000	100.000	52.657,82	
56804	Umlage §19 StromNEV - Abwick. Vorjahre	0	0	1.830,96	
56805	Umlage nach §19 Strom NEV	100.000	85.000	60.793,61	
56806	Offshore-Umlage	3.500	11.500	10.356,94	
56807	Umlage abschaltbare Lasten	1.200	0	2.082,85	
56810	Geschäftsausgaben	32.000	40.000	31.076,58	
56811	Geschäftsausgaben Datenverarbeitung, GIS	4.000	3.000	3.165,01	
56812	EDM-Dienstleistungen EWM	15.000	15.000	13.131,60	
56820	WIBERA-Leistungen	23.000	15.000	21.148,08	
56830	Netzentgeltabrechnung	10.000	12.000	9.229,70	
56840	Bürobedarf	0	500	0,00	
56850	Telefongeb. Porto, Fracht	1.000	1.000	738,74	
56870	Aus-u. Fortbildung, Reisekosten u.a.	500	1.500	0,00	
56871	VKB an Gemeinde	105.000	95.000	104.641,62	
56872	ordentlicher Aufwand	1.000	10.000	420,84	
56940	Körperschaftssteuer	23.000	15.000	31.729,00	
56950	Gewerbe-Ertrag-Steuer	16.000	10.000	23.296,00	
57860	Jahresgewinn	79.800	45.000	145.477,53	
	Ausgaben	3.276.700	3.237.500	3.103.482,23	
	<u>Abschluss Unterabschnitt 81000</u>				
	Einnahmen	3.276.700	3.237.500	3.103.482,23	
	Ausgaben	3.276.700	3.237.500	3.103.482,23	
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	0,00	

82000

Vertrieb

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
04100	Stromverkaufserlöse- Tarifabnehmer	2.600.000	2.495.000	2.536.936,90	
04110	Stromverkaufserlöse - Sonderabnehmer	1.160.000	845.000	581.064,25	
04130	Stromverkaufserlöse- Eigenverbrauch	80.000	110.000	97.539,49	
04140	Stromverkaufserlöse- Innenumsatz	25.000	20.000	24.641,66	
04150	Stromverkaufserlöse- Netzverlustenergie	30.000	45.000	33.390,43	
04200	Stromsteuer von Tarifkunden	265.000	285.000	264.112,37	
04210	Stromsteuer Sonderabnehmer	130.000	70.000	79.506,47	
04230	Stromsteuer Eigenverbrauch	15.000	15.000	12.664,21	
04240	Stromsteuer Innenumsatz	5.000	5.000	3.244,01	
04400	Offshore-Umlage	0	0	7.776,31	
05200	VKB an Gemeinde f. DV-Nutzung u. a.	2.000	2.000	2.025,49	
05209	Sonstige Erlöse	4.000	4.000	3.218,12	
05910	Dividenden	20.000	22.000	19.807,88	
05931	Sonstige Zinserträge	2.000	2.000	882,00	
	Einnahmen	4.338.000	3.920.000	3.666.809,59	
	<u>Ausgaben</u>				
56100	Strombezugskosten an EWM	850.000	725.000	735.250,23	
56130	Strombezugskosten- Naturstrom	3.500	2.000	3.441,22	
56140	Strombezug Verlustenergie	30.000	45.000	40.874,53	
56150	Abwicklungskosten Energiebeschaffung	25.000	25.000	25.165,10	
56210	Netzentgelte an Netzaktivität	920.000	850.000	784.810,27	
56220	KWK-Anteil an Netzaktivität	90.000	68.000	38.013,14	
56225	Umlage §19 StromNEV an Netzaktivität	70.000	57.000	39.196,75	
56226	Offshore Umlage	0	6.500	0,00	
56227	Umlage abschaltbare Lasten	1.000	0	1.052,41	
56230	Konzessionsabgabe an Netzaktivität	140.000	140.000	136.072,97	
56240	Stromsteuerzahlungen an Hauptzollamt	415.000	375.000	359.526,07	
56250	EEG-Umlage an ÜNB	1.395.000	1.160.000	1.082.121,99	
56420	Entgelte für die Beschäftigten	48.000	45.000	41.911,04	
56440	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	200	300	151,84	
56450	sonstige Sozialleist.-Betriebsausfl.u.a .	100	100	56,43	
56500	Abschreibungen	4.000	8.000	3.600,23	
56510	Abschreibungen auf Forderungen	3.000	1.000	-188,49	
56602	Sonstige Zinsen (Zinsen f Kauttionen ua)	1.000	100	1.744,00	
56810	Geschäftsaufwand	12.000	10.000	11.660,77	
56811	Geschäftsausgaben f. Datenverarbeitung	4.000	3.000	3.218,55	
56820	WIBERA-Leistungen	3.000	2.500	2.290,36	
56830	EDV-VBA, GIS u.ä.	5.000	8.000	3.061,31	
56860	Spenden	7.000	6.500	6.920,00	
56870	Aus-u. Fortbildung, Reisekosten u.a.	500	500	0,00	
56872	Sonstiger Aufwand	500	500	184,18	
56873	VKB - Umlagen	41.000	35.000	39.691,66	
56940	Körperschaftssteuer	45.000	50.000	49.225,34	
56950	Gewerbeertragssteuer	30.000	35.000	33.686,60	
56952	A. O. Aufwand	1.000	1.000	0,00	
57860	Jahresgewinn	193.200	260.000	224.071,09	
	Ausgaben	4.338.000	3.920.000	3.666.809,59	
	<u>Abschluss Unterabschnitt 82000</u>				
	Einnahmen	4.338.000	3.920.000	3.666.809,59	
	Ausgaben	4.338.000	3.920.000	3.666.809,59	
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	0,00	

83000

Wasser

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
04090	Erlöse aus Fremdarbeit	1.000	1.000	7.551,56	
04110 *	Wasserverkaufserlöse-Tarifabnahme	659.000	615.000	632.263,38	
	<i>Wasserpreises ab 01.01.2013 1,80 €/cbm</i>				
04130	Wasserverkaufserlöse-Eigenverbrauch	11.000	10.000	10.345,29	
04140	Wasserverkaufserlöse-Innenumsatz	1.000	1.000	0,00	
04180	Erlös Auflösung BKZ	20.000	20.000	16.346,00	
05100	aktivierte Eigenleistungen	60.000	50.000	63.031,63	
05200	Kostensätze vom Kernhaushalt	5.000	8.500	5.623,98	
05209	sonstige Erlöse	3.000	3.000	3.579,16	
05931	sonst. Zinserträge	1.000	1.000	0,00	
05980	Jahresverlust	46.500	65.000	35.840,63	
	Einnahmen	807.500	774.500	774.581,63	
	<u>Ausgaben</u>				
56100	Wasserbezug von der OWV	110.000	98.000	90.794,14	
56101	Strombezugskosten f. Wasserwerk	24.000	24.000	24.547,72	
56102	Wasserentnahmeentgelt	15.000	13.000	14.762,25	
56110	lfd. Aufwand (Wasserproben u.ä.)	3.500	3.500	3.367,83	
56120	Unterhaltung- Wasserwerk	20.000	20.000	18.722,86	
56130	Unterhaltung - Rohrnetz	85.000	65.000	93.316,07	
56140	Unterhaltung - Hausanschlüsse	70.000	75.000	62.456,84	
56150	Unterhaltung - Messgeräte (Zähler u.ä.)	20.000	15.000	20.284,26	
56151	Unterhaltung - Kraftfahrzeuge	9.000	8.000	8.826,98	
56152	Unterhaltung - Werkzeuge u.ä.	2.500	2.500	2.296,66	
56160	Fremdleistungen	1.000	1.000	4.991,99	
56420	Bruttovergütg.- Verwaltung	39.000	39.000	33.681,53	
56450	Sonst. Sozialleistg. Ausflug u.ä.	200	200	138,03	
56460	Aktivierete Eigenleistungen	60.000	50.000	63.031,63	
56500	ordentliche Abschreibungen	120.000	120.000	115.226,96	
56510	Abschreibungen auf Forderungen	500	500	0,00	
56601	Zinsen für Langfristige Schulden	50.000	65.000	49.516,76	
56602	sonstige Zinsen - (Kassenkredite u.a.)	1.000	1.000	0,00	
56720	Grundsteuer	300	300	228,60	
56750	KFZ - Steuern	1.500	1.500	1.123,23	
56800	Konzessionsabgabe	60.000	60.000	62.371,90	
56810	Geschäftsausgaben	10.000	10.000	9.840,39	
56820	WIBERA-Leistungen	2.000	2.000	438,36	
56830	EDV - VBA, GIS u.ä.	5.000	2.000	6.756,84	
56840	Bürobedarf u.a.	5.000	10.000	4.654,46	
56850	Telefongeb., Porto, Fracht	500	500	415,15	
56870	Aus- u. Fortbildung, Reisekosten u.a.	500	500	420,00	
56871	VKB an Gemeinde	100.000	87.000	96.222,19	
56940	Körperschaftsteuer	-5.000	0	-7.862,00	
56950	Gewerbeertragsteuer	-3.000	0	-5.990,00	
	Ausgaben	807.500	774.500	774.581,63	
	<u>Abschluss Unterabschnitt 83000</u>				
	Einnahmen	807.500	774.500	774.581,63	
	Ausgaben	807.500	774.500	774.581,63	
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	0,00	

84000 Wärmeversorgung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
04100	Wärmeverkaufserlöse	27.000	0	0,00	
04140	Wärmeverkaufserlöse Innenumsatz i.S.d. Umsatzst.	20.000	0	0,00	
04180	Erlöse aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen	0	0	0,00	
05980	Jahresverlust	6.500	0	0,00	
	Einnahmen	53.500	0	0,00	
	<u>Ausgaben</u>				
56100	Bezug von Holzpellets	12.000	0	0,00	
56101	Bezug von gasförmigen Brennstoffen	20.000	0	0,00	
56120	Unterhaltung Wärmeerzeugungsanlagen	2.000	0	0,00	
56130	Unterhaltung Rohrnetz	1.000	0	0,00	
56420	Bruttovergütung Verwaltung	100	0	0,00	
56500	ordentliche Abschreibungen	6.000	0	0,00	
56601	Zinsen für langfristige Schulden	3.000	0	0,00	
56810	Geschäftsaufwand	7.000	0	0,00	
56811	Geschäftsaufwand für Datenverarbeitung	2.300	0	0,00	
56820	WIBERA-Leistungen	100	0	0,00	
	Ausgaben	53.500	0	0,00	
	<u>Abschluss Unterabschnitt 84000</u>				
	Einnahmen	53.500	0	0,00	
	Ausgaben	53.500	0	0,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	0,00	
	<u>Abschluss Gesamtsumme</u>				
	Einnahmen	8.475.700	7.932.000	7.544.873,45	
	Ausgaben	8.475.700	7.932.000	7.544.873,45	
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	0,00	

Vermögensplan 2017

Angaben in EURO

I. EINNAHMEN	Betriebszweig	Betriebszweig	Betriebszweig	Betriebszweig	Gesamt-
Bezeichnung der Kostenstelle	Strom/Netz	Strom/Vertrieb	Wasser	Wärmevers.	summen
01. Abschreibungen	137.000,00 €	4.000,00 €	120.000,00 €	6.000,00 €	267.000,00 €
02. Auflösung der Rückstellung	- €	- €	- €		- €
03. Leistungserhöhung beim EW	2.000,00 €	- €	- €		2.000,00 €
04. Baukostenzuschüsse von Dritten (Strom- und Wasserversorgungs-beiträge Neubauten, Erw. u.a.)	- €	- €	10.000,00 €	130.000,00 €	140.000,00 €
05. Kreditaufnahmen	920.000,00 €	- €	590.000,00 €	490.000,00 €	2.000.000,00 €
06. Umschuldung	- €	- €	- €		- €
07. Jahresgewinn Sparten	79.800,00 €	193.200,00 €	46.500,00 €	6.500,00 €	220.000,00 €
08. Deckungsmittelüberhang Vorjahre	- €	- €	- €		- €
Einnahmen Vermögensplan 2017	1.138.800,00 €	197.200,00 €	673.500,00 €	619.500,00 €	2.629.000,00 €

II. AUSGABEN	Betriebszweig	Betriebszweig	Betriebszweig	Betriebszweig	Gesamt-
Bezeichnung der Kostenstelle	Strom/Netz	Strom/Vertrieb	Wasser	Wärmevers.	summen
01. Ortsnetzerweiterungen *	650.000,00 €		525.000,00 €	820.000,00 €	1.995.000,00 €
02. Leistungserhöhung beim EWM	20.000,00 €	- €	- €		20.000,00 €
03. Sammelposten, enthält Zähler, Funkrundsteuerempfänger, Werkzeuge und Geräte (mit Anschaffungskosten zwischen 151,00 € und 1.000 € netto)	10.000,00 €	- €	5.000,00 €		15.000,00 €
04. Werkzeuge, Geräte (mit Anschaffungskosten über 1.000 € netto)	5.000,00 €		5.000,00 €		10.000,00 €
05. Fahrzeuge	- €	- €	- €		- €
06. EDV-Einrichtung, neue Hard-/Software	2.000,00 €	2.000,00 €	1.000,00 €		5.000,00 €
07. Auflösung der Baukostenzuschüsse für Strom- und Wasserversorgungsbeiträge	12.000,00 €	- €	20.000,00 €	- €	32.000,00 €
08. Schuldentilgung	31.500,00 €	- €	82.000,00 €	3.000,00 €	116.500,00 €
09. Umschuldung	- €	- €	- €	- €	- €
10. Stammkapitalrückzahlung	- €	- €	- €	- €	- €
11. Deckungsmittelüberhang lfd. Jahr	117.000,00 €	- €	98.500,00 €	- €	215.500,00 €
12. Fehlende Deckungsmittel aus Vorjahren	210.000,00 €	- €	10.000,00 €	- €	220.000,00 €
Ausgaben Vermögensplan 2017	1.057.500,00 €	2.000,00 €	746.500,00 €	823.000,00 €	2.629.000,00 €

* Investitionen lt. Einzeldarstellung Seite 2

Vermögensplan 2017 Gemeindewerke Schutterwald

Erläuterungen zu den Planansätzen "Ortsnetzerweiterungen"

A: Stromversorgung - Netz	
Trafostationen Umbau Betriebseinrichtungen Umbaumaßnahmen/Erweiterung von Schaltanlagen	50.000,00 €
Summe Einzelplan	50.000,00 €
Leitungsnetz (NS-Netz)	
Verkabelung Ortsnetz:	
Maßnahmen Höfen	300.000,00 €
Maßnahme Gottswaldstraße bis Eichgasse	50.000,00 €
Erschließung Baugebiet "Am Ziegelplatz"	50.000,00 €
verschiedene Netzerweiterungen	20.000,00 €
Summe Einzelplan	420.000,00 €
Hausanschlüsse	
Maßnahmen Höfen	130.000,00 €
Maßnahme Gottswaldstraße bis Eichgasse	20.000,00 €
Erschließung Baugebiet "Am Ziegelplatz"	15.000,00 €
verschiedene Hausanschlüsse allgemein	15.000,00 €
Summe Einzelplan	180.000,00 €
Gesamtinvestitionen Strombereich Ortsnetz	650.000,00 €

B: Wasserversorgung	
Rohrnetz	
Erneuerung von Wasserhauptleitung	
Maßnahmen Höfen	235.000,00 €
Erschließung Baugebiet "Am Ziegelplatz"	60.000,00 €
Rohrnetzplanung Baugebiet "Meierbündt"	10.000,00 €
versch. Netzerweiterungen	20.000,00 €
Austausch von Schieber und Hydranten	30.000,00 €
Summe Einzelplan	355.000,00 €
Wasserrförderung	
Erneuerung Steuerungstechnik Wasserwerk	10.000,00 €
Summe Einzelplan	10.000,00 €
Hausanschlüsse	
anl. Austausch der Wasserhauptleitung	
Maßnahmen Höfen	120.000,00 €
allgemeine Maßnahmen im Ortsnetz	40.000,00 €
Summe Einzelplan	160.000,00 €
Gesamtinvestitionen Wasserbereich	525.000,00 €

C: Wärmeversorgung	
Betriebsanlagen zur Wärmeerzeugung	350.000,00 €
Wärmenetz	470.000,00 €
Gesamtinvestitionen Betriebszweig Wärmeversorgung	820.000,00 €

Geplante Gesamtinvestitionen Strom und Wasser	1.995.000,00 €
--	-----------------------

Stand: 05.11.2016

Erfolgsplan
des
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

für das Wirtschaftsjahr 2017

0 **Allgemeine Verwaltung**
7 **Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung**

74300 Umsatzerlöse

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungskreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
13000 *	Einnahmen Erlöse aus Schmutzwassergebühr (293.000 cbm x 2,80 € = 820.400 €)	830.000	820.000	838.922,59	
13004 *	Erlöse aus Niederschlagsgebühr (908.000 qm x 0,22 € = 199.760 €)	181.000	200.000	200.415,00	
13010	Erlös aus Straßenentwässerung	150.000	170.000	149.562,46	
	Einnahmen	1.161.000	1.190.000	1.188.900,05	
	Abschluss Unterabschnitt 74300				
	Einnahmen	1.161.000	1.190.000	1.188.900,05	
	Ausgaben	0	0	0,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	1.161.000	1.190.000	1.188.900,05	

74340 Umsatzerlöse

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungskreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
13000	Einnahmen Ersatz von Hausanschlusskosten	1.000	1.000	0,00	
	Einnahmen	1.000	1.000	0,00	
	Abschluss Unterabschnitt 74340				
	Einnahmen	1.000	1.000	0,00	
	Ausgaben	0	0	0,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	1.000	1.000	0,00	

74380 Umsatzerlöse

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungskreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
13000	Einnahmen Auflösung der Abwasserbeiträge	52.500	60.500	61.458,56	
13010	Auflösung der Abwasserzuweisungen	44.000	35.000	35.000,00	
13020	Auflösung der Abwasserzuweisung AWV N/S	1.000	1.000	1.894,34	
	Einnahmen	97.500	96.500	98.352,90	
	Abschluss Unterabschnitt 74380				
	Einnahmen	97.500	96.500	98.352,90	
	Ausgaben	0	0	0,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	97.500	96.500	98.352,90	

74390 Sonstige Umsatzerlöse

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungskreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
13000	Einnahmen Sonstige Umsatzerlöse	1.500	1.500	1.400,00	
	Einnahmen	1.500	1.500	1.400,00	
	Abschluss Unterabschnitt 74390				
	Einnahmen	1.500	1.500	1.400,00	
	Ausgaben	0	0	0,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	1.500	1.500	1.400,00	

75400 Materialaufwand

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungskreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
53000	Ausgaben Betriebskostenumlage an AWW N-SW	395.000	435.000	393.794,29	
	Ausgaben	395.000	435.000	393.794,29	
	Abschluss Unterabschnitt 75400				
	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	395.000	435.000	393.794,29	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-395.000	-435.000	-393.794,29	

75430 Materialaufwand

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungskreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
53000	Ausgaben Kanalnetzunterhaltung	50.000	50.000	25.356,54	
53010	Kanalnetzuntersuchungen	80.000	40.000	8.037,26	
53011	Gespl.Abw.Gebühr - Ermittlungsaufwand	3.500	3.500	3.260,60	
53020	Stromkosten - Hebewerke Sch'wald	5.000	6.500	4.839,17	
	Ausgaben	138.500	100.000	41.493,57	
	Abschluss Unterabschnitt 75430				
	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	138.500	100.000	41.493,57	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-138.500	-100.000	-41.493,57	

75470 Materialaufwand

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungskreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
53730	Ausgaben Hausanschlusskosten	1.000	1.000	0,00	
	Ausgaben	1.000	1.000	0,00	
	Abschluss Unterabschnitt 75470				
	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	1.000	1.000	0,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.000	-1.000	0,00	

75500 Löhne und Gehälter

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungskreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
41600	Ausgaben Personalaufwand	8.000	8.000	7.693,11	
	Ausgaben	8.000	8.000	7.693,11	
	Abschluss Unterabschnitt 75500				
	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	8.000	8.000	7.693,11	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-8.000	-8.000	-7.693,11	

75710 Abschreibungen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungskreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
53000	Ausgaben AFA - Sch´wald f. unbewegliche WG	316.000	314.000	315.196,00	
53010	AFA - Sch´wald f. bewegliche WG	500	1.000	492,00	
53020	AFA - AWV N-SW f. unbewegliche WG	112.000	108.500	107.877,92	
53030	AFA - AWV N-SW f. bewegliche WG	8.000	10.000	7.247,10	
	Ausgaben	436.500	433.500	430.813,02	
	Abschluss Unterabschnitt 75710				
	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	436.500	433.500	430.813,02	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-436.500	-433.500	-430.813,02	

75940 Übrige betriebl. Aufwendungen, soweit nicht AoA

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungskreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
53000 *	Ausgaben Geschäftsausgaben	8.000	5.000	85,38	
	<i>2017 Mehraufwand für GPA-Prüfung</i>				
57000	EDV-Kosten - VBA, GIS u.ä.	4.500	5.000	4.063,79	
	Ausgaben	12.500	10.000	4.149,17	
	Abschluss Unterabschnitt 75940				
	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	12.500	10.000	4.149,17	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-12.500	-10.000	-4.149,17	

75970 Übrige betriebl. Aufwendungen, soweit nicht AoA

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungskreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	Ausgaben				
53000	Ersätze an Bauhof	1.000	2.000	645,74	
53010	VKB an Kernhaushalt	44.000	41.500	43.856,22	
53030	VKB an GWS - Hebedienstkosten	0	1.000	0,00	
	Ausgaben	45.000	44.500	44.501,96	
	Abschluss Unterabschnitt 75970				
	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	45.000	44.500	44.501,96	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-45.000	-44.500	-44.501,96	

76210 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungskreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	Einnahmen				
13000	Zinserträge aus Geldanlagen	2.000	2.000	1.191,29	
13010	Sonstige Zinserträge (Verzugszinsen u.a)	0	1.000	0,00	
	Einnahmen	2.000	3.000	1.191,29	
	Abschluss Unterabschnitt 76210				
	Einnahmen	2.000	3.000	1.191,29	
	Ausgaben	0	0	0,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	2.000	3.000	1.191,29	

76510 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungskreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	Ausgaben				
53000	Kreditmarktzinsen	177.000	220.000	199.529,58	
53010	Zinsumlage an AWW Neuried-Schutterwald	10.000	24.000	13.051,66	
53060	Kassenkreditzinsen	0	1.000	0,00	
	Ausgaben	187.000	245.000	212.581,24	
	Abschluss Unterabschnitt 76510				
	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	187.000	245.000	212.581,24	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-187.000	-245.000	-212.581,24	

77770 Jahresverlust

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Deckungskreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
13000	Einnahmen Jahresverlust	0	0	0,00	
	Einnahmen	0	0	0,00	
	Abschluss Unterabschnitt 77770				
	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	0	0	0,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	0,00	

77780

Jahresgewinn

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
53000	<u>Ausgaben</u> Jahresgewinn	39.500	15.000	154.817,88	
	Ausgaben	39.500	15.000	154.817,88	
	<u>Abschluss Unterabschnitt 77780</u>				
	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	39.500	15.000	154.817,88	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-39.500	-15.000	-154.817,88	
	<u>Abschluss Gesamtsumme</u>				
	Einnahmen	1.263.000	1.292.000	1.289.844,24	
	Ausgaben	1.263.000	1.292.000	1.289.844,24	
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	0,00	

Vermögensplan
des
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Schutterwald

für das Wirtschaftsjahr 2017

0 **Allgemeine Verwaltung**
7 **Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung**

78110 Jahresgewinn

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Deckungskreis	
Nr.	Bezeichnung/* Erläuterung	2017 €	VE €	2016 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €		
1	2	3	4	5	6	7	8	11	
30000	Einnahmen								
	Jahresgewinn	39.500		15.000	154.817,88	0	0,00		
	Einnahmen	39.500		15.000	154.817,88	0	0,00		
	Abschluss Unterabschnitt 78110								
	Einnahmen	39.500		15.000	154.817,88	0	0,00		
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0,00		
	Überschuss / Zuschussbedarf	39.500		15.000	154.817,88	0	0,00		

78310

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Deckungskreis	
Nr.	Bezeichnung/* Erläuterung	2017 €	VE €	2016 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €		
1	2	3	4	5	6	7	8	11	
33000	Einnahmen								
	Abwasserbeiträge (Am Ziegelplatz u.a.)	15.000		20.000	84.238,40	0	0,00		
	Einnahmen	15.000		20.000	84.238,40	0	0,00		
	Abschluss Unterabschnitt 78310								
	Einnahmen	15.000		20.000	84.238,40	0	0,00		
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0,00		
	Überschuss / Zuschussbedarf	15.000		20.000	84.238,40	0	0,00		

78320

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Deckungskreis	
Nr.	Bezeichnung/* Erläuterung	2017 €	VE €	2016 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €		
1	2	3	4	5	6	7	8	11	
33000	Einnahmen								
	Kostenersätze für Hausanschlüsse	10.000		20.000	0,00	0	0,00		
	Einnahmen	10.000		20.000	0,00	0	0,00		
	Abschluss Unterabschnitt 78320								
	Einnahmen	10.000		20.000	0,00	0	0,00		
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0,00		
	Überschuss / Zuschussbedarf	10.000		20.000	0,00	0	0,00		

78520

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Deckungskreis
Nr.	Bezeichnung/* Erläuterung	2017 €	VE €	2016 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €	
1	2	3	4	5	6	7	8	11
	Einnahmen							
33010	Kredite vom Kreditmarkt	0		1.200.000	0,00	0	0,00	
	Einnahmen	0		1.200.000	0,00	0	0,00	
	Abschluss Unterabschnitt 78520							
	Einnahmen	0		1.200.000	0,00	0	0,00	
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		1.200.000	0,00	0	0,00	

78610

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Deckungskreis
Nr.	Bezeichnung/* Erläuterung	2017 €	VE €	2016 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €	
1	2	3	4	5	6	7	8	11
	Einnahmen							
33000	AfA -Ortsnetzkanäle Sch ´wald	316.500		315.000	315.688,00	0	0,00	
33010	AfA - Anteile Verbandsanlagen AWV N-SW	120.000		118.500	115.125,02	0	0,00	
	Einnahmen	436.500		433.500	430.813,02	0	0,00	
	Abschluss Unterabschnitt 78610							
	Einnahmen	436.500		433.500	430.813,02	0	0,00	
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	436.500		433.500	430.813,02	0	0,00	

78950 Deckungsmittelüberhang

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Deckungskreis
Nr.	Bezeichnung/* Erläuterung	2017 €	VE €	2016 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €	
1	2	3	4	5	6	7	8	11
	Einnahmen							
33000	Deckungsmittelüberhang Vorjahr	1.050.000		0	0,00	0	0,00	
	Einnahmen	1.050.000		0	0,00	0	0,00	
	Abschluss Unterabschnitt 78950							
	Einnahmen	1.050.000		0	0,00	0	0,00	
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	1.050.000		0	0,00	0	0,00	

78990

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Deckungskreis	
Nr.	Bezeichnung/* Erläuterung	2017 €	VE €	2016 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €		
1	2	3	4	5	6	7	8	11	
33000	Einnahmen								
	Deckungsmittellücke	0		40.500	0,00	0	0,00		
	Einnahmen	0		40.500	0,00	0	0,00		
	Abschluss Unterabschnitt 78990								
	Einnahmen	0		40.500	0,00	0	0,00		
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0,00		
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		40.500	0,00	0	0,00		

79060

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Deckungskreis
Nr.	Bezeichnung/* Erläuterung	2017 €	VE €	2016 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €	
1	2	3	4	5	6	7	8	11
	Ausgaben							
95000	Kanalisierung diverser Kanäle u.ä.	20.000	0	20.000	0,00	0	0,00	
95001	Erneuerung Stettiner Str.	0	0	0	0,00	61.300	0,00	
95003	Kanalisierung Baugebiet "Am Ziegelplatz"	70.000	0	60.000	0,00	60.000	0,00	
95004	Kanalisierung Baugebiet "Meierbündt"	0	0	0	0,00	80.000	0,00	
95011	Kanalisierung Hindenburgstr., Friedenstr., Herrenbündt, u.a.	400.000	0	400.000	36.155,80	400.000	0,00	
95014	Kanalisierung Baugebietes Feiße Bündt	0	0	0	45.778,82	0	0,00	
95016	Förderprogramm für Regenwassernutzung nach § 17 II KAG	10.000	0	10.000	0,00	0	0,00	
	Ausgaben	500.000	0	490.000	81.934,62	601.300	0,00	
Abschluss Unterabschnitt 79060								
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00	
	Ausgaben	500.000	0	490.000	81.934,62	601.300	0,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-500.000		-490.000	-81.934,62	-601.300	0,00	

79090

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Deckungskreis
Nr.	Bezeichnung/* Erläuterung	2017 €	VE €	2016 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €	
1	2	3	4	5	6	7	8	11
	Ausgaben							
93500	Erwerb bewegl. WG (EDV, VBA, GIS u.ä.)	1.000	0	1.000	0,00	0	0,00	
	Ausgaben	1.000	0	1.000	0,00	0	0,00	
Abschluss Unterabschnitt 79090								
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00	
	Ausgaben	1.000	0	1.000	0,00	0	0,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.000		-1.000	0,00	0	0,00	

79190

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Deckungskreis
Nr.	Bezeichnung/* Erläuterung	2017 €	VE €	2016 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €	
1	2	3	4	5	6	7	8	11
	Ausgaben							
93000	Investitionsumlage an AWW N-SW	115.000	0	0	41.436,10	115.000	0,00	
	Ausgaben	115.000	0	0	41.436,10	115.000	0,00	
	Abschluss Unterabschnitt 79190							
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00	
	Ausgaben	115.000	0	0	41.436,10	115.000	0,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-115.000		0	-41.436,10	-115.000	0,00	

79300

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Deckungskreis
Nr.	Bezeichnung/* Erläuterung	2017 €	VE €	2016 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €	
1	2	3	4	5	6	7	8	11
	Ausgaben							
93000	Entnahme aus dem Stammkapital und Entnahmen aus Kapitalstärkung/rücklage	0	0	587.000	0,00	0	0,00	
	Ausgaben	0	0	587.000	0,00	0	0,00	
	Abschluss Unterabschnitt 79300							
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00	
	Ausgaben	0	0	587.000	0,00	0	0,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-587.000	0,00	0	0,00	

79360 **Jahresverlust**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Deckungskreis
Nr.	Bezeichnung/* Erläuterung	2017 €	VE €	2016 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €	
1	2	3	4	5	6	7	8	11
	Ausgaben							
93000	Jahresverlust	0	0	0	0,00	0	0,00	
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0,00	
	Abschluss Unterabschnitt 79360							
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00	
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	0,00	0	0,00	

79400

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Deckungskreis
Nr.	Bezeichnung/* Erläuterung	2017 €	VE €	2016 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €	
1	2	3	4	5	6	7	8	11
	Ausgaben							
93000	Auflösung von Abwasserbeiträgen	52.500	0	62.000	61.458,56	0	0,00	
93010	Auflösung der Abwasserzuweisungen	44.000	0	35.000	35.000,00	0	0,00	
93020	Auflösung Abwasserzuweisungen AWW N-SW	1.000	0	3.000	1.894,34	0	0,00	
	Ausgaben	97.500	0	100.000	98.352,90	0	0,00	
	Abschluss Unterabschnitt 79400							
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00	
	Ausgaben	97.500	0	100.000	98.352,90	0	0,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-97.500		-100.000	-98.352,90	0	0,00	

79520

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Deckungskreis
Nr.	Bezeichnung/* Erläuterung	2017 €	VE €	2016 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €	
1	2	3	4	5	6	7	8	11
	Ausgaben							
93000	Tilgung von Kreditmarktdarlehen	287.000	0	305.000	263.900,27	287.000	1.569.163,00	
93010	Tilgungsumlage an AWW N-SW	15.000	0	46.000	40.618,96	15.000	0,00	
	Ausgaben	302.000	0	351.000	304.519,23	302.000	1.569.163,00	
	Abschluss Unterabschnitt 79520							
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00	
	Ausgaben	302.000	0	351.000	304.519,23	302.000	1.569.163,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-302.000		-351.000	-304.519,23	-302.000	-1.569.163,00	

79950

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Deckungskreis
Nr.	Bezeichnung/* Erläuterung	2017 €	VE €	2016 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €	
1	2	3	4	5	6	7	8	11
	Ausgaben							
93000	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	0	200.000	129.582,96	0	0,00	
	Ausgaben	0	0	200.000	129.582,96	0	0,00	
	Abschluss Unterabschnitt 79950							
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00	
	Ausgaben	0	0	200.000	129.582,96	0	0,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-200.000	-129.582,96	0	0,00	

79990

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Deckungskreis
Nr.	Bezeichnung/* Erläuterung	2017 €	VE €	2016 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €	
1	2	3	4	5	6	7	8	11
	Ausgaben							
93000	Finanzierungsüberhang laufendes Jahr	535.500	0	0	14.043,49	0	0,00	
	Ausgaben	535.500	0	0	14.043,49	0	0,00	
	Abschluss Unterabschnitt 79990							
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00	
	Ausgaben	535.500	0	0	14.043,49	0	0,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	-535.500		0	-14.043,49	0	0,00	
	Abschluss Gesamtsumme							
	Einnahmen	1.551.000		1.729.000	669.869,30	0	0,00	
	Ausgaben	1.551.000	0	1.729.000	669.869,30	1.018.300	1.569.163,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	0,00	-1.018.300	-1.569.163,00	

Erfolgsplan
des
Eigenbetrieb Altenhilfe Schutterwald

für das Wirtschaftsjahr 2017

0 **Allgemeine Verwaltung**
4 **Soziale Sicherung**

41000 Betriebliche Erträge und Aufwendungen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrech- nung 2015 €	De- ckungs- kreis.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2017 €	2016 €		
1	2	3	4	5	6
	<u>Einnahmen</u>				
14000	Mieten und Pachten	60.000	0	0,00	
17700	Spenden	0	0	3.000,00	
28000	Zinserträge	0	33.000	16.782,79	
29000	Jahresverlust	139.000	97.000	80.476,37	
	Einnahmen	199.000	130.000	100.259,16	
	<u>Ausgaben</u>				
64000	Steuern und Versicherungen	2.000	2.000	0,00	
65000	Geschäftsausgaben	1.000	15.000	49.661,28	
67200	VKB an Gemeinde	1.000	1.000	0,00	
68100	Afa für unbew. WG u. grundst.gl. Rechte	60.000	0	0,00	
80800	Zinsen für Kredite vom Kreditmarkt	135.000	112.000	50.514,45	
80801	Zinsen für Kredite von der Gemeinde	0	0	83,43	
	Ausgaben	199.000	130.000	100.259,16	
	<u>Abschluss Unterabschnitt 41000</u>				
	Einnahmen	199.000	130.000	100.259,16	
	Ausgaben	199.000	130.000	100.259,16	
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	0,00	
	<u>Abschluss Gesamtsumme</u>				
	Einnahmen	199.000	130.000	100.259,16	
	Ausgaben	199.000	130.000	100.259,16	
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	0,00	

Vermögensplan
des
Eigenbetrieb Altenhilfe Schutterwald

für das Wirtschaftsjahr 2017

0 **Allgemeine Verwaltung**
4 **Soziale Sicherung**

41040 Deckungsmittel und Finanzierungsbedarf

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Deckungskreis
Nr.	Bezeichnung/* Erläuterung	2017 €	VE €	2016 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €	
1	2	3	4	5	6	7	8	11
	<u>Einnahmen</u>							
33000	Einzahlung auf Stammkapital	2.300.000		0	300.000,00	0	0,00	
35100	Kredite vom Kreditmarkt	4.200.000		1.500.000	5.000.000,00	7.400.000	0,00	
35200	Kredite von der Gemeinde	0		0	0,00	3.700.000	0,00	
36300	Afa - unbewegl.WG u.grundst.gl.Rechte	60.000		0	0,00	0	0,00	
39000	Deckungsmittelüberhang Vorjahr	1.100.000		4.600.000	0,00	0	0,00	
39100	Deckungsmittellücke lfd. Jahr	0		252.000	0,00	0	0,00	
	Einnahmen	7.660.000		6.352.000	5.300.000,00	11.100.000	0,00	
	<u>Ausgaben</u>							
93810	Jahresverlust	139.000	0	97.000	80.476,37	0	0,00	
94300	AHK Gebäude	7.260.000	0	6.100.000	639.785,95	11.100.000	3.840.000,00	
95100	Tilgung an Kreditmarkt	200.000	0	155.000	60.485,55	0	0,00	
99000	Deckungsmittelfehlbetrag aus Vorjahren	0	0	0	0,00	0	0,00	
99100	Deckungsmittelüberhang lfd. Jahr	61.000	0	0	4.519.252,13	0	0,00	
	Ausgaben	7.660.000	0	6.352.000	5.300.000,00	11.100.000	3.840.000,00	
	<u>Abschluss Unterabschnitt 41040</u>							
	Einnahmen	7.660.000		6.352.000	5.300.000,00	11.100.000	0,00	
	Ausgaben	7.660.000	0	6.352.000	5.300.000,00	11.100.000	3.840.000,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	0,00	0	-3.840.000,00	
	<u>Abschluss Gesamtsumme</u>							
	Einnahmen	7.660.000		6.352.000	5.300.000,00	11.100.000	0,00	
	Ausgaben	7.660.000	0	6.352.000	5.300.000,00	11.100.000	3.840.000,00	
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	0,00	0	-3.840.000,00	

Von der Verwaltung wurden gegenüber den bisherigen Planzahlen und Veränderungen aus der Verwaltungsausschusssitzung zusätzlich noch folgende Änderungen zur Haushaltseinbringung eingearbeitet:

Änderungen im Vermögensplan der Gemeindewerke:

Nr 1 der Einnahmen (Abschreibungen) musste um insgesamt 4.500 € korrigiert werden.

Entsprechend wurde Nr. 11 der Ausgaben (Deckungsmittelüberhang lfd. Jahr) angepasst, das Gesamtvolumen des Vermögensplanes ist damit um 4.500 € gemindert.

Änderungen im Vermögensplan des Eigenbetriebs Abwasser:

Bei der HH-Stelle 79360.93000 waren noch 10.000 € Jahresverlust eingetragen, obwohl ja vom Erfolgsplan der bei 78110.30000 eingetragene handelsrechtliche Gewinn eingenommen wird.

Die 10.000 € waren also auszutragen, entsprechend wurde der geplante Finanzierungsmittelüberhang des laufenden Jahres um 10.000 € erhöht.

Das Volumen des Vermögensplanes wurde hierdurch nicht verändert.

Änderungen im Verwaltungshaushalt des Kernhaushalt:

Durch die zwischenzeitlich eingegangene vorläufige Bemessungsgrundlage des kommunalen Finanzausgleichs mussten einige Planzahlen überarbeitet werden, darunter auch die Sachkostenbeiträge für die Schulen.

Aufgrund der Regelung in Schutterwald, dass das Budget der Schulleiter mit einem Prozentsatz anhand der Sachkostenbeiträge (multipliziert mit der Schülerzahl) berechnet wird, waren auch die Budgets neu zu berechnen.

In der Summe führten die Veränderungen der Zahlen durch den vorläufigen FAG zu einer Verbesserung der Zuführungsrate um 90.000 €. Die verbesserte Zuführungsrate wurde im Vermögenshaushalt zur Verringerung der Rücklagenentnahme verwendet.

Auf der nächsten Seite sind die Veränderungen im Verwaltungshaushalt detailliert aufgeführt.

HHST	Bezeichnung	Ansatz 2017 bisher	Veränderung +	Veränderung -	Ansatz 2017 neu
Grundschule Langhurst					
21100 52000	Beschaffung/Unterh. bew. WG (Budget)	800	100	0	900
21100 59100	Lehr- und Unterrichtsmaterial (Budget)	1.800	100	0	1.900
21100 59200	Lernmittel, Arbeitsmaterial (Budget)	900	100	0	1.000
21100 59500	Schulveranstaltungen (Budget)	500	100	0	600
21100 65000	Geschäftsausgaben (Budget)	3.000	100	0	3.100
Abschluss UA 21100					
Einnahmen		0	0	0	0
Ausgaben		7.000	500	0	7.500
Überschuss / Zuschussbedarf		-7.000	-500	0	-7.500
Mörburgschule Grund- und Werkrealschule					
21500 17100 *	Sachkostenbeiträge + Medienpauschale				
	<i>155 WRS x 1.312 € Sachkostenbeitrag</i>				
		184.300	18.700	0	203.000
21500 52000	Beschaffung/Unterhaltung bewegliche WG (Bu.)	7.000	1.000	0	8.000
21500 59100	Lehrmittel (Budget)	7.000	2.000	0	9.000
21500 59200	Lernmittel (Budget)	26.000	2.000	0	28.000
21500 59400	Besondere Ausgaben f. div. Unterrichtsg. (Bu.)	3.000	1.000	0	4.000
21500 59500	Schulveranstaltungen u.a. (Budget)	4.000	1.000	0	5.000
21500 65000	Geschäftsausgaben (Budget)	28.000	1.000	0	29.000
Abschluss UA 21500					
Einnahmen		184.300	18.700	0	203.000
Ausgaben		75.000	8.000	0	83.000
Überschuss / Zuschussbedarf		109.300	10.700	0	120.000
Steuern, allgem. Zuweisungen und Umlagen					
90000 01000	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	3.772.000	0	72.000	3.700.000
90000 01200	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	434.100	0	4.100	430.000
90000 04100	Schlüsselzuweisungen vom Land	2.083.000	297.000	0	2.380.000
90000 09100	Leistungen n. Familienausgleichsgesetz	300.500	0	5.500	295.000
90000 81000	Gewerbesteuerumlage	400.000	5.000	0	405.000
90000 83100	FAG - Umlage	1.850.000	30.000	0	1.880.000
90000 83200	Kreisumlage	2.300.000	100.000	0	2.400.000
Abschluss UA 90000					
Einnahmen		6.589.600	297.000	81.600	6.805.000
Ausgaben		4.550.000	135.000	0	4.685.000
Überschuss / Zuschussbedarf		2.039.600	162.000	81.600	2.120.000
Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft					
91000 80820	Kassenkreditzinsen	5.000	0	0	5.000
91000 85000	Deckungsreserve	6.800	600	0	7.400
91000 86000	Zuführung zum Vermögenshaushalt	460.000	90.000	0	550.000
Abschluss UA 91000					
Einnahmen		0	0	0	0
Ausgaben		471.800	90.600	0	562.400
Überschuss / Zuschussbedarf		-471.800	-90.600	0	-562.400
Abschluss Gesamtsumme					
Einnahmen		6.773.900	315.700	81.600	7.008.000
Ausgaben		5.103.800	234.100	0	5.337.900
Überschuss / Zuschussbedarf		1.670.100	81.600	81.600	1.670.100

öffentlich

nichtöffentlich

AZ: 622.44; 656.645
Amt: Hauptamt
Bearbeiter: Herr Holschuh
Datum: 29.11.2016
DS-Nr.: 188/2016
Gesehen:

Sitzung des Gemeinderates am 07.12.2016

TOP 4

Baugebiet "Obere Meierbündt"

- a) Rahmenvertrag mit der Stadtbau Offenburg GmbH über die Umlegung und Erschließung
- b) Anordnung der Umlegung nach § 46 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

frühere Beratungen

Gemeinderat

Sitzungstermin

12.10.16 ö

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

- a) Dem Rahmenvertrag mit der Stadtbau Offenburg GmbH wird zugestimmt.
- b) Der Gemeinderat ordnet gemäß § 46 Abs. 1 BauGB vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 6 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) für das Gebiet des Bebauungsplanes „Obere Meierbündt“ die Umlegung von Grundstücken nach den Vorschriften des ersten Kapitels, Vierten Teils, Ersten Abschnitts (§§ 45 – 79) des BauGB an. Sie trägt die Bezeichnung „Obere Meierbündt“.
- c) Für die Durchführung der Umlegung ist der ständige Umlegungsausschuss der Gemeinde zuständig. Als weiteres Mitglied wird Herr Leo Komenda und als sein Stellvertreter Herr Thomas Schorb, Amt 40 - Vermessung & Flurneuordnung - beim Landratsamt Ortenaukreis, bestellt.
Als Bausachverständiger wird der Bauamtsleiter der Gemeinde, Herr Bruno Hahn, in den Ausschuss berufen.
- d) Mit der vermessungstechnischen Bearbeitung des Umlegungsverfahrens „Obere Meierbündt“ wird das Amt 40 - Vermessung & Flurneuordnung - beim Landratsamt Ortenaukreis beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Zustimmung entsprechend dem Beschlussvorschlag, befangen
Gemeinderäte Voker Schillinger und Alexander Beathalter

Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten der Maßnahmen	Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge	über- / außerplanmäßige Ausgaben	Haushaltsstelle
Siehe Text Beratungsvorlage bzw. Anlage Rahmenvertrag		---	ShV

Sachverhalt/Begründung:

Rahmenvertrag

Der Gesetzgeber hat den Gemeinden mit dem Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetz bereits seit 01. Mai 1993 neue Möglichkeiten an die Hand gegeben, um Baugebiete zu schaffen, ohne dass die jeweilige Gemeinde finanziell belastet wird. Das heißt konkret, dass sich die Grundstückseigentümer im Baugebiet zusammenschließen und gemeinsam das Baugebiet nach den Vorgaben eines Bebauungsplanes erschließen.

Die Erschließung wird hierdurch privatisiert, die Planungshoheit bleibt aber dennoch bei der Gemeinde. Diese Erschließungsgemeinschaft soll von der Stadtbau Offenburg GmbH betreut werden. Die Stadtbau ist geschäftsführend als Vertragspartner der Grundstückseigner sowie der Gemeinde beiden Seiten gleichermaßen verpflichtet. Sie übernimmt hierbei die der Gemeinde obliegende Erschließung auf Kosten der Grundstückseigner und überträgt die Erschließungsanlagen nach Fertigstellung der Kommune.

Dies hat den großen Vorteil, dass der Erschließungsträger sämtliche anfallenden Kosten auf die beteiligten Grundstückseigentümer umlegen kann und deshalb die Gemeinde, d.h. die Allgemeinheit, keine Kosten mehr schultern muss. Ausgenommen bleiben hiervon natürlich Kosten, die die Gemeinde als Grundstückseigentümerin im künftigen Baugebiet hat. Als solche ist die Gemeinde den anderen Grundstückseigentümern im Baugebiet grundsätzlich gleich gestellt.

Es wird vorgeschlagen, mit der Stadtbau Offenburg GmbH den als **Anlage 1** beigefügten Rahmenvertrag abzuschließen. Nach Abschluss des Vertrages wird sich die Stadtbau Offenburg im Wesentlichen um folgendes kümmern:

- Baulandumlegung;
- Gründung der Erschließungsgemeinschaft „Obere Meierbündt“ mit den dortigen Grundstückseigentümern als Gesellschaft des bürgerlichen Rechts;
- Abschluss eines Erschließungsvertrages und eines städtebaulichen Vertrages mit der Gemeinde;
- Übernahme der Bauherrenaufgaben und der Finanzierung sowie der technischen und der wirtschaftlichen Betreuung der Erschließungsmaßnahme;
- Abhalten von Grundstückseigentümersammlungen u.a..

Für ihre Leistungen erhält die Stadtbau ein Honorar. Die Höhe des Honorars kann der **Anlage 2** entnommen werden. Die Anlage 1 und Anlage 2 enthalten mit der Höhe des Honorars vertrauliche Daten. Daher sind sie wie schon beim Abschluss des Rahmenvertrages über das Baugebiet „Feiße Bündt“ im nichtöffentlich Teil beigefügt.

Die Stadtbau Offenburg GmbH ist als Erschließungsträger bekannt und leistungsfähig. Von ihr wurden und werden in der Region viele Baugebiete erfolgreich realisiert, zum Beispiel das Baugebiet „Untere Lissen II“ in Hohberg-Hofweier. In Schutterwald wurde das Baugebiet „Feiße Bündt“ durch die Stadtbau abgewickelt. Die Erfahrungen sind durchweg positiv.

Sobald der Gemeinderat dem Rahmenvertrag zugestimmt hat, wird die Stadtbau mit den anderen Grundstückseigentümern Kontakt aufnehmen und ihnen einen gleichen Vertrag zur Unterschrift vorlegen. In der Folge wird dann Schritt für Schritt in Abstimmung mit der Gemeinde das Baugebiet weiterentwickelt.

Leistungen, die die Gemeinde im Vorfeld bereits erbracht hat (z.B. für den Bebauungsplan oder die vorbereitende Ingenieurleistungen) können nach Abschluss des Rahmenvertrages der Stadtbau Offenburg in Rechnung gestellt werden. Diese Kosten werden dann in die Gesamtabrechnung mit den Grundstückseigentümern einfließen.

Umlegung

Der Gemeinderat hat am 12. Oktober 2016 beschlossen, für das Gebiet „Obere Meierbündt“ einen Bebauungsplan aufzustellen. Zu dessen Verwirklichung ist eine Grundstücksneueinteilung erforderlich. Die betroffenen Eigentümer sind zur Baugebietsentwicklung mitwirkungsbereit. Einige Eigentümer haben vor, ihre betroffenen Grundstücksflächen ganz oder teilweise an die Gemeinde abzugeben, andere möchten auf jeden Fall eine Bauplatzzuteilung. Daher bietet sich als Bodenordnungsmaßnahme eine amtliche Umlegung nach §§ 45 ff BauGB an. Ziel ist es dabei, die Neueinteilung des Gebietes und die Zuteilung der Bauplätze einvernehmlich mit den Betroffenen zu regeln. Gemäß § 46 BauGB hat die Gemeinde das Umlegungsverfahren in eigener Verantwortung anzuordnen, sobald dieses zur Verwirklichung des Bebauungsplanes erforderlich ist. Nachdem der Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes bereits gefasst wurde und ein abgestimmter Planentwurf vorliegt, empfiehlt es sich nun, das Umlegungsverfahren anzuordnen, damit beide Verfahren parallel und möglichst zeitgleich durchgeführt werden können und nahtlos daran sich auch die Erschließungsmaßnahme anschließen kann. Das voraussichtliche Umlegungsgebiet ist in **Anlage 3** dargestellt.

Zuständig für die Durchführung der Umlegung ist der ständige Umlegungsausschuss der Gemeinde. Gemäß § 3 Abs. 3 der Durchführungsverordnung zum BauGB ist der Ausschuss um einen Vertreter der zuständigen unteren Vermessungsbehörde als weiteres Mitglied zu ergänzen. Vom Amt für Vermessung und Geoinformation beim Landratsamt Ortenaukreis ist hierfür Herr Leo Komenda und als Stellvertreter Herr Thomas Schorb benannt. Wird von der Bestellung als weiteres Mitglied keinen Gebrauch gemacht, ist Herr Komenda als Sachverständiger zu berufen.

Ferner ist ein Bausachverständiger in den Ausschuss zu berufen. Hierfür wird Herr Hahn als Bauamtsleiter der Gemeinde vorgeschlagen.

Mit der vermessungstechnischen Bearbeitung des Umlegungsverfahrens soll das Amt für Vermessung und Geoinformation beim Landratsamt Ortenaukreis beauftragt werden. Hierfür entstehen Gebühren nach der Nr. 30.2 des Gebührenverzeichnisses für öffentliche Vermessungsleistungen des MLR Baden-Württemberg. Die Gebühren werden nach der tatsächlichen Anzahl der neu gebildeten Flurstücke und Grenzpunkte abgerechnet.

Die Kosten trägt die Erschließungsgemeinschaft „Obere Meierbündt“. Die Gemeinde muss damit lediglich für die Gebühren aufkommen, die auf ihre künftigen Grundstücke im Baugebiet entfallen.

Protokollergänzung

Bürgermeister Holschuh erläutert den Sachverhalt. Er empfiehlt dem Gemeinderat die weitere Zusammenarbeit mit der Stadtbau Offenburg. Der Vertrag ist beigefügt, aufgrund der Details jedoch nicht für die Presse oder die Öffentlichkeit einsehbar.

Die Besetzung des Umlegungsausschusses soll wie vorgeschlagen erfolgen. Diskussionsbedarf von Seiten des Gemeinderats besteht nicht.



öffentlich

nichtöffentlich

AZ: 106.28 **Amt:** Hauptamt **Bearbeiter:** HerrHolschuh **Datum:** 14.11.2016 **DS-Nr.:** 189/2016 **Gesehen:**

Sitzung des Gemeinderates am 07.12.2016

TOP 5

Klimaschutzbeirat

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Gemeinderat wählt

- Herrn Gerhard Beck
- Herrn Jürgen Blum
- Herrn Manfred Lang
- Herrn Andreas Höll
- Herrn Anton Stritt

sowie die Gemeinderäte

- Frau Myriam Welde
- Herrn Alexander Beathalter
- Herrn Rudi Glatt
- Herrn Domenic Preukschas

in den Klimaschutzbeirat.

Die Mitglieder des Beirats sind ehrenamtlich Tätige. Sie erhalten für ihre Tätigkeit eine Entschädigung nach der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit.

Beschlussergänzung:

Bürgermeister Holschuh übernimmt den Vorsitz des Klimaschutzbeirats.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Zustimmung entsprechend dem Beschlussvorschlag mit
Beschlussergänzung

Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten der Maßnahmen	Veranschlagung im Vermögenshaushalt	über- / außerplanmäßige Ausgaben	Haushaltsstelle

Sachverhalt/Begründung:

Der Gemeinderat beschloss am 11.11.2015 ein Klimaschutzkonzept mit einem Bekenntnis zum Klimaschutz

„Die Gemeinde Schutterwald setzt sich zum Ziel, die im Klimaschutzkonzept erarbeiteten Maßnahmen umzusetzen. Die Gemeinde soll hierfür die nötigen Strukturen schaffen (z.B. Gründung eines Klimaschutzbeirats), die verantwortlichen Akteure benennen und finanzielle Mittel zur Umsetzung der Maßnahmen bereitstellen, bei denen die Gemeinde in der Verantwortung steht.“

Die Verwaltung schlägt vor, den Klimaschutzbeirat einzurichten. Aufgabe des Beirats ist es, die Klimaschutzaktivitäten und Maßnahmen der Gemeinde zu begleiten und zu

unterstützen. Die Beiratsmitglieder sollen Politik und Verwaltung als Experten beraten und zur Umsetzung der Maßnahmen im Klimaschutzkonzept beitragen. Der Beirat soll als Impulsgeber, Mittler zwischen Politik und Bürgern und als Multiplikator auftreten.

In der bzw. vor der letzten Klimaschutzaudit-Sitzung erklärten sich folgende Personen bereit, im Klimaschutzbeirat mitzuwirken:

- Herr Gerhard Beck
- Herr Jürgen Blum
- Herr Manfred Lang
- Herr Andreas Höll
- Herr Anton Stritt

Neben den 5 genannten Personen sollte jede Gemeinderatsfraktion einen Vertreter in den Klimaschutzbeirat entsenden.

Die Mitglieder des Beirats sind ehrenamtlich Tätige. Sie erhalten für ihre Tätigkeit eine Entschädigung nach der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit. Die Beiratssitzungen werden voraussichtlich 2 x im Jahr stattfinden. Daneben sind zwei weitere Klimaschutzauditsitzungen vorgesehen.

Protokollergänzung

Die erste Sitzung des Klimaschutzbeirats findet am Dienstag, 17.01.2017 statt.

öffentlich

nichtöffentlich

AZ: 431.21
Amt: Bauamt

Bearbeiter: HerrHahn

Datum: 28.11.2016
DS-Nr.: 190/2016

Gesehen:

Sitzung des Gemeinderates am 07.12.2016

TOP 6

Neubau des Pflegeheims St.Jakobus

hier: Auftragsvergabe für:

- a) Metallbauarbeiten
- b) Glaserker
- c) Fensterbauarbeiten
- d) Dachabdichtungsarbeiten

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Auftrag für das Gewerk:

- a) Metallbauarbeiten wird an die Fa. Fink aus 85126 Münchsmünster zum Angebotspreis von 222.082,56 € vergeben,
- b) Glaserker wird an die Firma VHB aus 87700 Memmingen zum Angebotspreis von 772.978,78 € vergeben,
- c) Fensterbauarbeiten wird an die Fa. Schwarz aus Gengenbach zum Angebotspreis von 310.673,66 € vergeben,
- d) Dachabdichtungsarbeiten wird an die Fa. Vaso aus Freiburg zum Angebotspreis von 256.117,86€ vergeben

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Zustimmung entsprechend den Beschlussvorschlägen

Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten der Maßnahmen	Veranschlagung im Vermögenshaushalt	über- / außerplanmäßige Ausgaben	Haushaltsstelle
3.146.813,87 Rohbau, Aufzug 1.718.066,40 Haustechnik 1.561.852,96 Metallbau, Erker, Fensterbau, Dach	6.100.000,00 4.600.000,00 (VE für 2017)		4104.94300

Sachverhalt/Begründung:

Im Oktober 2016 fanden die Ausschreibungen für die o.a. Gewerke statt.

Die Submission fand am 28.10.2016 statt. Die entsprechenden Submissionslisten liegen als Anlage bei (bitte vertraulich behandeln).

Die Ergebnisse im Einzelnen:

a) Metallbauarbeiten

5 Firmen haben die Ausschreibungsunterlagen angefordert. Zur Submission wurden 4 Angebote eingereicht. Das an erster Stelle liegende Angebot mußte leider aus vergaberechtlichen Gründen ausgeschlossen werden, weil sämtliche Vergabeunterlagen

(Formblätter, Vertragsbedingungen, etc.) fehlten und das Angebot dadurch nicht rechtskräftig unterschrieben war. Somit kam das wirtschaftlich annehmbarste Angebot von der Fa. Fink aus 85126 Münchsmünster, zum Angebotspreis von 222.082,56 €. Die Fa. Fink hat entsprechende Referenzen vorgelegt. Diese wurden überprüft und für gut befunden. Die Verwaltung schlägt vor den Auftrag an die Fa. Fink zu vergeben.

b) Glaserker

9 Firmen haben die Ausschreibungsunterlagen angefordert. Zur Submission wurden 3 Angebote eingereicht. Das wirtschaftlich annehmbarste Angebot kam von der Fa. VHB (Vereinigte Holzbaubetriebe) aus 87700 Memmingen, zum Angebotspreis von 772.978,78 €. Die Fa. VHB hat entsprechende Referenzen vorgelegt. Diese wurden überprüft und für gut befunden. Die Verwaltung schlägt vor den Auftrag an die Fa. VHB zu vergeben.

c) Fensterbauarbeiten

18 Firmen haben die Ausschreibungsunterlagen angefordert. Zur Submission wurden 10 Angebote eingereicht. Das wirtschaftlich annehmbarste Angebot kam von der Fa. Schwarz aus Gengenbach, zum Angebotspreis von 310.673,66 €. Die Fa. Schwarz hat entsprechende Referenzen (u.a. Rathaus Schutterwald) vorgelegt. Diese wurden überprüft und für gut befunden. Die Verwaltung schlägt vor den Auftrag an die Fa. Schwarz zu vergeben.

d) Dachabdichtung

5 Firmen haben die Ausschreibungsunterlagen angefordert. Zur Submission wurden 4 Angebote eingereicht. Das wirtschaftlich annehmbarste Angebot kam von der Fa. Vaso aus Freiburg, zum Angebotspreis von 256.117,86 €. Die Fa. Vaso hat entsprechende Referenzen vorgelegt. Diese wurden überprüft und für gut befunden. Die Verwaltung schlägt vor den Auftrag an die Fa. Vaso zu vergeben.

Protokollergänzung

BAL Hahn erläutert die Ausschreibungsergebnisse.

Bisher sind ca. 75 % der Leistungen ausgeschrieben. Die bisherigen Verpflichtungen belaufen sich auf 6,5 Mio. €. In der Gemeinderatssitzung am 21.12.2016 werden Vergleichsdaten hinsichtlich der geplanten Kosten und den Ergebnissen der Ausschreibungen vorgelegt.

Zu a) Auf Nachfrage erläutert BAL Hahn, dass die fehlenden Unterschriften und Formblätter einer Firma nicht nachgereicht werden können, der Ausschluss musste leider erfolgen.

Die Fa. Fink schließt lt. eigenen Angaben Subunternehmer aus, da ausreichend eigenes Personal vorhanden ist, um den Auftrag zu durchzuführen.

In allen Ausschreibungen wurde der Tariflohn vorgeschrieben. Eine entsprechende Erklärung, dass die Firmen diesen anwenden, musste dem Angebot beiliegen.

öffentlich

nichtöffentlich

AZ: Amt
112.031 Bauamt
; 656.22

Bearbeiter
Herr Hahn

Datum: 17.11.2016
DS-Nr.: 191/2016

Gesehen:

Sitzung des Gemeinderates am 07.12.2016

TOP 07

**Information und Beschlussfassung über die Verkehrsschau am 02.03.2016
u.a.: Einrichtung einer Spielstraße im 'Neuen Feld', Parksituation am
Ärztehaus**

frühere Beratungen

Sitzungstermin

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Wird in der Sitzung vorgetragen.

Beschlussergänzung:

Zu 1: die Parkplätze in Höhe des Neubaus des Wohn- und Geschäftshauses Hauptstraße 40 werden angelegt, die Parkverbotsflächen schraffiert, die Parkplätze selbst jedoch nicht markiert

Zu 2a) Im Neuen Feld wird keine Spielstraße angelegt

Zu 2b) Im Neuen Feld werden weitere Parkplätze angelegt

Zu 3 bis 8: entfällt

Abstimmungsergebnis:

Zu 1: einstimmige Zustimmung entsprechend der Beschlussergänzung

Zu 2a) einstimmige Zustimmung entsprechend der Beschlussergänzung

Zu 2b) mehrheitliche Ablehnung bei einer Zustimmung und einer Enthaltung

Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten der Maßnahmen	Veranschlagung im Vermögenshaushalt	über- / außerplanmäßige Ausgaben	Haushaltsstelle

Sachverhalt/Begründung:

Am 02.03.2016 wurde eine Verkehrsschau durchgeführt. Am 10.11.2016 ging das Protokoll mit den Anordnungen ein. Der lange Zeitraum bis zur Überlassung des Protokolls lag ausschließlich an der Überlastung der Sachbearbeiterin beim Landratsamt. Das Protokoll liegt als Anlage bei.

Zu den wesentlichen Punkten nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

- **Pkt. 1: Parkplätze in Höhe des Neubaus des Wohn-und Geschäftshauses in der Hauptstraße 40:** - Die Stellungnahme wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Planungen werden entsprechend umgesetzt.
- **Pkt. 2: Einrichtung einer Spielstraße Im Neuen Feld:** - Der Antrag auf einen verkehrsberuhigten Bereich kam von einem Teil der Bewohner. Die Straßenverkehrsbehörde erklärte, einen verkehrsberuhigten Bereich (Spielstraße) nur im gesamten Baugebiet „Hauptstraße West“ einzurichten. Die Teilnehmer der Verkehrsschau gehen davon aus, dass die Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereiches kaum etwas an den tatsächlichen Verkehrsverhältnissen ändern werde. Die Anordnung eines verkehrsberuhigten Bereichs bringt Vorteile wie auch Nachteile mit sich. Beispielsweise darf dann nur noch Schrittgeschwindigkeit (10 km/h) gefahren werden. Weiter ist das Parken nur noch in den markierten Flächen erlaubt.
Die Verwaltung hat am 01.12.2016 alle Bewohner des Baugebietes zu einer Besprechung eingeladen. Die Ergebnisse dieser Veranstaltung werden in der Sitzung vorgetragen.
- **Pkt.3:Parkverbot Fasanenweg:** Hier hat die Anwohnerin mittlerweile mit Fotos nachgewiesen das ein aus-und einparken nicht möglich ist, wenn gegenüber ihrer Garage ein Auto steht. Diesen Punkt wird die Verwaltung bei der nächsten Verkehrsschau nochmals einbringen.
- **Pkt. 4: Parkverbot beim Ärztehaus:** Die Verwaltung schlägt vor, die Anordnung zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.
- **Pkt.5: Verbindungsstraße zw. Höfen und Hofweier:** Die Verwaltung schlägt vor, die Stellungnahme zur Kenntnis zu nehmen.
- **Pkt.6: L99 Knoten Nasswaldweg:** Die Verwaltung schlägt vor, die Stellungnahme zur Kenntnis zu nehmen.
- **Pkt.7: Ausfahrt E.A.Seigel Straße:** Leider ist es der Verwaltung nicht geglückt den Eigentümer davon zu überzeugen, seine Grundstücksecke „transparenter“ zu gestalten.
- **Pkt.8: Radwegbenutzungspflicht:** Die Verwaltung schlägt vor, die Stellungnahme zur Kenntnis zu nehmen.

Protokollergänzung:

Zu 1. Der Gemeinderat nimmt die Stellungnahme zustimmend zur Kenntnis.

Zu 2. Die Anwohner wurden bei einer Veranstaltung am 01.12.2016 informiert und angehört.

Eine teilweise Umsetzung der Spielstraße ist nicht möglich. Wichtig war für die Anwohner die Information, dass in einer Spielstraße geregelt ist, wo geparkt werden darf. Bei der Veranstaltung ergab sich, dass eine Spielstraße nicht der Wunsch von allen Anwohnern ist.

Auch in einer Spielstraße haben Kinder nicht automatisch Vorrang vor dem Verkehr. Da es sich beim Baugebiet Im Neuen Feld um ein relativ kleines Baugebiet handelt, sich somit die Anwohner kennen und man weiß, welches Kind zu wem gehört und wo spielt, wird es als sinnvoller erachtet, hier die individuelle Rücksichtnahme durch eine direkte Ansprache einzufordern.

Hinsichtlich einer Spielstraße rät die Verwaltung daher, diese nicht anzuordnen.

Bei der Veranstaltung wurde jedoch auch der Wunsch geäußert, dass weitere Parkplätze außerhalb des Gebiets angelegt werden. Dies wäre relativ kostengünstig möglich in Form von fünf bis sechs Parkplätzen auf einem Schotterrasen. Die Kosten in Höhe von ca. 4.000 Euro verbleiben jedoch bei der Gemeinde, weil die Erschließungskosten bereits abgerechnet sind.

Gemeinderat Seigel hält die Anordnung einer Spielstraße für nicht notwendig.

Gemeinderat Ralf Beathalter berichtet von dem Gespräch mit 3 Anwohnern. Diesen war bei der Unterschriftenaktion nicht bewusst, welche Nachteile eine Spielstraße mit sich bringt.

Für Gemeinderat Bindner kann eine Spielstraße nur dann ihre Vorteile ausspielen, wenn die Einhaltung der Geschwindigkeitsbeschränkungen zumindest teilweise kontrolliert werden kann. Dies ist jedoch nicht der Fall.

Gemeinderat Wolter ist der Ansicht, dass die weiteren Parkplätze außerhalb nicht genutzt werden, sondern Anwohner und Besucher so nah als möglich an ihr Haus heranfahren.

Gemeinderat Bindner weist darauf hin, dass Parkplätze im Übrigen ausreichend in den Höfen vorhanden sind, neue Parkplätze würden nicht genutzt werden.

Nach der Diskussion im Gemeinderat zeichnet sich ab, dass sowohl die Spielstraße als auch die weiteren Parkplätze abgelehnt werden.

Zu 3. Der Sachverhalt wird aufgrund der Nachweise der Anwohnerin nochmals in die Verkehrsschau aufgenommen.

Zu 4. Der Gemeinderat diskutiert die Notwendigkeit von eingezeichneten Parkplätzen. Von Seiten der Verwaltung wird vorgeschlagen, auf die einzelne Einzeichnung u.a. aus Kostengründen vorerst zu verzichten. Sollte es sich zeigen, dass dies doch notwendig ist, werden die Parkplätze eingezeichnet.

Die Parkverbotsflächen werden mittels Zick-Zack-Linien gekennzeichnet bzw. schraffiert.

5. bis 6: Die Entscheidung der Verkehrsschau wird zur Kenntnis genommen

Zu 7: die Aussage der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen

Zu 8: BAL Hahn erläutert, dass es Ziel des Gesetzgebers ist, die Radfahrer als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer auf die Straße zu bringen. Durch „blaue Radfahrer“-Schilder werden Radfahrer auf die Gehwege gezwungen. Entgegen der gesetzlichen Vorgabe war die Straßenverkehrsbehörde in der Hauptstraße bereit, die Radfahrer weiterhin auf dem Gehweg fahren zu lassen, da hier nach Ansicht aller Teilnehmer der Verkehrsschau – zumindest auf der Nordseite und bis auf die Einmündung „Emil-Adolf-Seigel-Straße“- mehr Sicherheit gegeben ist.

BAL Hahn erklärt, dass bei der letzten Verkehrsschau besprochen war, den Radverkehr auf Höhe der Einmündung „Feiße Bündt“ in die „Hauptstraße“ auf die Straße zu leiten. Das Protokoll der Verkehrsschau enthält keine Aussagen darüber. Die Verwaltung wird den Punkt bei der nächsten Verkehrsschau, die bereits in der nächsten Woche am 12.12.2016 vorgesehen ist, erneut einbringen und den Gemeinderat wieder informieren.

Straßenverkehrsamt

Badstraße 20 - 77652 Offenburg

Servicezeiten: Mo. - Fr. 08:30 - 12:00 Uhr
Do. 13:00 - 18:00 Uhr

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:

Unsere Nachricht vom:

Bearbeiter: Annette Streif

Zimmer: 054 A

Telefon: 0781 805 1361

Telefax: 0781 805 1155

E-Mail: annette.streif@ortenaukreis.de

Datum: 04.03.2016

Verkehrsschau in Schutterwald am 02.03.2016

Teilnehmer:

Herr Bürgermeister Holschuh,

Herr Hahn, Bürgermeisteramt Schutterwald,

Vertreter der Fraktionen im Gemeinderat Schutterwald,

Herr Jund, Polizeipräsidium Offenburg

Frau Treiber, Landratsamt Ortenaukreis, Straßenbauamt

Frau Streif, Landratsamt Ortenaukreis, Straßenverkehr & ÖPNV

1. Hauptstraße (L 99)/ Bahnhofstraße – Anordnung der Parkplätze
Am Knoten Hauptstraße/Bahnhofstraße wird ein neues Wohn- und Geschäftsgebäude gebaut. Im Rahmen des Neubaus werden entlang der Haptstraße Parkflächen für Längsparker angelegt. Ein Geh- und Radweg mit 2,5 m Breite wird hinter der Parkfläche angelegt.

Bei der geplanten Parkfläche ist darauf zu achten, dass die Wartefläche des Fußgängerüberwegs für die Fahrzeugführer im Zuge der Hauptstraße gut zu erkennen sein muss. Die Wartefläche muss aus beiden Fahrrichtungen aus mindestens 30 m Entfernung erkennbar sein, um frühzeitig überquerungswillige Fußgänger zu erkennen.

Gegen die geplante Anordnung der Parkplätze bestehen keine Bedenken.

2. Im neuen Feld – Einrichtung einer Spielstraße
Die Gemeinde Schutterwald wurde durch die Anwohner des Gebiets mit einer Unterschriftensammlung gebeten die Straße „Im Neuen Feld“ als verkehrsberuhigter Bereich auszuweisen.

Die Straße ist schmal ausgebaut ohne Gehwege. Das Gebiet befindet sich in einer Tempo-30 Zone. Aufgrund der baulichen Verhältnisse kann die Straße jedoch nur unter günstigsten Bedingungen mit 30 km /h befahren werden.

Die Straße ist gut ausgeleuchtet.

Die Verkehrssituation ist verkehrssicher.

Die baulichen Voraussetzungen zur Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches wären gegeben, die Straße ist niveaugleich ausgebaut.

Die Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereiches wird jedoch kaum etwas an den tatsächlichen Verkehrsverhältnissen ändern.

Innerhalb eines verkehrsberuhigten Bereiches darf nur auf gekennzeichneten Flächen geparkt werden. Es müssten also Parkflächen gekennzeichnet werden.

Die Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereiches entbindet die Eltern nicht von ihrer Aufsichtspflicht. Spielende Kinder haben auch im verkehrsberuhigten Bereich keine „Vorfahrt“.

Wenn die Gemeinde sich für die Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereiches entscheidet, dann müsste jedoch das gesamte Gebiet ab dem Knoten Hauptstraße ausgewiesen werden. Eine Differenzierung in verkehrsberuhigten Bereiche und Tempo-30 Zone ließe sich sachlich nicht rechtfertigen.

3. Fasanenweg / Tiefkellerweg – Einrichtung Parkverbot

Eine Anwohnerin beschwert sich, dass Ihre Einfahrt durch einen Nachbarn regelmäßig zugeparkt werde bzw. ihr eine Ausfahrt nur durch Rangieren möglich sei. Der Nachbar steht mit seinem Auto gegenüber der Einfahrt.

Die Straße bietet genügend Platz um aus dem Grundstück ausfahren zu können, mehrmaliges Rangieren ist zumutbar.

Ein Parkverbot ist nicht notwendig.

4. Hauptstraße – Parksituation Ärztehaus

Die Hauptstraße ist Teil der Tempo-30 Zone.

Bewohner beklagen, dass zu den Geschäftszeiten des Ärztehauses ihre Einfahrten teilweise zugeparkt seien und außerdem oft auf den Gehwegen geparkt werde und die Fußgänger auf die Fahrbahn ausweichen müssen.

Auch LKW haben regelmäßig große Schwierigkeiten die Stelle zu passieren.

Es wird ein Halteverbot nordseitig auf der Hauptstraße zwischen den Einmündungen Ritterstraße und Wilhelmstraße angeordnet.

Wir ordnen folgende Beschilderung an:

Das Verkehrszeichen 283-10 StVO ist nordseitig auf der Hauptstraße direkt nach der Einmündung „Ritterstraße“ aufzustellen.

Das Verkehrszeichen 283-20 StVO ist nordseitig auf der Hauptstraße 5 m vor der Einmündung „Wilhelmstraße“ aufzustellen.

5. Gemeindeverbindungsstraße zwischen Höfen und Hofweier –

Geschwindigkeitsbegrenzung

Es handelt sich um eine Gemeindeverbindungsstraße. Die Fahrzeugführer müssen ihre Geschwindigkeiten nach § 3 StVO den Straßen-, Verkehrs- und Sichtverhältnissen anpassen. Die Unfallsituation ist unauffällig. Es sind keine Maßnahmen erforderlich.

6. L 99 Knoten Nasswaldweg.

Der Knoten wurde durch die Gemeinde umgestaltet. Die Verkehrssicherheit wurde durch die Umgestaltung erhöht.

Die Vorfahrt ist durch eine Stopp-Stelle geregelt. Das Zeichen 206 StVO ist gut erkennbar. Die Fahrspuren sind durch die gepflasterte Fläche klar voneinander getrennt. Es sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

7. Hauptstraße (L 99) Knoten Emil-Adolf-Seigel-Straße – Einsehbarkeit Radweg / Radwegpflicht

Die Sicht an diesem Knoten ist durch einen Zaun sehr eingeschränkt. Der Eigentümer des Zauns weigert sich Veränderungen zur Verbesserung der Übersichtlichkeit durchzuführen. Die Vorfahrt ist durch eine Stopp Stelle geregelt. Die Emil-Adolf-Seigel-Straße ist mit der Regelung „Anlieger frei“ gesperrt. Die Ausfahrt über diesen Knoten ist für die Anlieger nicht zwingend erforderlich, sie können auch den Knoten „Im Kirchfeld“ nutzen.

Es wird seitens der Gemeinde weiter versucht, den Eigentümer zum Umbau des Zauns zu überzeugen.

8. Radwegebenutzungspflicht

Im Zuge der Hauptstraße (L 99) besteht in Richtung Osten ab der Kirche ein benutzungspflichtiger Radweg. In Gegenrichtung ab dem Knoten L 99/K 5330 bis zur Bahnhofstraße.

Grundsätzlich können Radfahrer innerorts verkehrssicher im Mischverkehr auf der Fahrbahn fahren. Wir werden die Benutzungspflicht hier jedoch nicht aufheben, da die Radfahrer über die benutzungspflichtigen Radwege zur Querungshilfe am Knoten L 99/K 5330 geführt werden. Diese Führung ist bei einer Aufhebung der Benutzungspflicht nicht mehr gegeben. Die Radfahrer müssen an diesem Knoten jedoch über die Querungshilfe die Straße queren.

Die Benutzungspflicht wird nicht aufgehoben.

Die Maßnahmen werden straßenverkehrsrechtlich gem. § 45 Abs. 1 und 3 der Straßenverkehrsordnung – StVO – angeordnet. Bitte informieren Sie uns über den Vollzug der Maßnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Annette Streif

Verteiler:

Bürgermeisteramt Friesenheim
Polizeipräsidium Offenburg
Amt 24 – im Hause -

öffentlich

nichtöffentlich

AZ: 022.37
Amt: Hauptamt

Bearbeiter:
Frau Bürkle

Datum: 12.12.2016
DS-Nr.: 192/2016

Gesehen:

Sitzung des Gemeinderates am 07.12.2016

TOP 08

Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse

Sachverhalt/Begründung:

- Der Gemeinderat beschäftigte sich mit der Änderung des Flächennutzungsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Offenburg.
- Der Gemeinderat vergab eine Stelle bei den Gemeindewerken.
- Der Gemeinderat diskutierte über Niederschlagungen von Forderungen.
- Der Gemeinderat beschäftigte sich mit dem Klimaschutzbeirat.

Öffentliche Sitzung am 07.12.2016

Drucksache Nr. 193/16

TOP 09

Verschiedenes

- Bekanntgaben, Wünsche und Anträge

Kreuzung Gottswaldstraße L98

Bürgermeister Holschuh verweist auf das Schreiben des Regierungspräsidiums Freiburg vom 16.11.2016, welches als Tischvorlage den Gemeinderäten vorliegt. Lt. diesem Schreiben ist eine Umsetzung der Maßnahme im Jahr 2017 vorgesehen.

Pflegeheim St.-Jakobus

Im Juni 2016 einigte sich der Gemeinderat darauf, dass das neue Pflegeheim den Namen „Pflegeheim St.-Jakobus“ tragen soll. In dem Gebäude findet jedoch nicht nur Altenpflege statt, sondern es ist u.a. auch ein Quartierstreff eingerichtet. Der Caritasverband hat daher den Wunsch geäußert, den Namen in „Haus St.-Jakobus“ zu ändern. Der Gemeinderat ist mit der Namenänderung einstimmig einverstanden.

Einbahnstraßenregelung Bahnhofstraße aufgrund Neubau des „Hauses St.-Jakobus“

Gemeinderat Rotert erkundigt sich, wie lange die Einbahnstraßenregelung noch gelten wird. BAL Hahn erklärt, dass man Mitte Dezember besprechen wird, ob der Bauzaun in dieser Form noch aufrecht erhalten werden muss. Bis März 2017 wird auf jeden Fall noch das Gerüst stehen, evtl. kann jedoch der Bauzaun zur Grundstücksgrenze hin verschoben werden. Wichtig ist BAL Hahn der Hinweis, dass die Einbahnstraße die Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer gewährleistet und diese Vorrang hat vor dem Autoverkehr.

Realschule Neuried, Busverbindungen

Gemeinderat Alexander Beathalter erkundigt sich nach dem Sachstand.

Betroffen sind lt. Bürgermeister Holschuh vier Kinder aus Schutterwald und zwei Kinder aus Langhurst. Er erklärt, dass montags bereits eine zusätzliche Busverbindung von der SWEG kostenfrei eingerichtet wurde. Für Montag bis Donnerstag warten wir auf ein Angebot der SWEG. Aufgrund der Fahrplanumstellung im Dezember 2016 verzögert sich dieses jedoch.

Straßenbeleuchtung Ammelsmatt

Gemeinderat Hansert wurde von drei Frauen angesprochen, die eine schlechte Beleuchtung in der Ammelsmatt ansprachen. BuWL Wurth wird sich die Beleuchtung vor Ort anschauen.

Basketballkorb im Bürgerpark

Auf Nachfrage bestätigt Bürgermeister Holschuh, dass der Basketballkorb im Bürgerpark auf Dauer entfernt wurde. Dies war ein Zugeständnis an die Anwohner. Die nächste Möglichkeit zum Basketballspielen befindet sich am Waldstadion.

Lager Hauptstraße 91

Auf Nachfrage erläutert BAL Hahn, dass der Eigentümer der Hauptstraße 91 die Gerüstteile, Stahlwände etc. verkaufen möchte, derzeit aber noch einen Käufer sucht. Die Nachbarn fühlen sich durch das Lager gestört. BAL Hahn erklärt, dass es nur sehr wenige Möglichkeiten gibt, die Entfernung dieses Lagers von einem privaten Grundstück zu fordern, man sei aber im Kontakt mit dem Eigentümer.